Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 15. Mai 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 116.

Frankreich unterliegt.

Konferenz in Spa verschoben und Deutschlands Kriegsentschädigung festgesetzt.

Die „Roten" in Mecklenburg.

Hythe, England, 15. Mai. Die Premierminister Lloyd George und Millerand haben heute die nach Spa auf den 25. Mai einberufene Konferenz mit den Vertretern Deutschlands bis zum 21. Juni verschoben. — Das war der Wunsch der deutschen Regierung und war von Frankreich bitter bekämpft worden. — Anm. d. Red.

Premier Millerand hat den Vorschlag der Festsetzung einer bestimmten Summe, die Deutschland zu zahlenden unter der Bedingung angenommen, daß Frankreich zuerst entschädigt werden und eine Teilzahlung baldmöglichst erhalten solle. Die deutsche Regierung wird über den Umfang der Verhandlungen in Spa verständigt werden, damit von ihr keine anderen Fragen zur Erörterung gestellt werden.

Bleibt fest.

Berlin, 15. Mai. Das Kabinett hat eine Beteiligung Deutschlands an der wirtschaftlichen Konferenz in Paris wegen der andauernden französischen Besetzung Frankreichs abgelehnt.

Frankfurt geräumt.

Paris, 15. Mai. Die Räumung von Frankfurt und Darmstadt und ihrer Umgebung seitens der französischen Truppen ist bereits im Gange, obwohl noch kein formeller Regierungsbefehl vorliegt. Dieser wird erst nach Eintreffen des vollständigen Berichts der Alliierten-Militärkommission über die Räumung des Ruhrgebiets seitens der Reichswehr erteilt werden. Die französischen Truppen sind allmählich zurückgezogen worden und jetzt ist nur noch eine kleine Abteilung dort.

Beschlüsse des Völkerrats.

London, 15. Mai. Die Entscheidungen des Völkerrats in Rom werden teilweise morgen in einer öffentlichen Versammlung, die wichtigsten aber in der Schlußsitzung am nächsten Mittwoch bekannt gemacht werden. Der Völkerrat erwägt heute die Einberufung einer Vertreterversammlung aller Völker, die Mitglieder des Völkerbundes sind. Heimbeförderung der noch in Sibirien befindlichen Kriegsgefangenen, Forderungen der deutschen Regierung, Aufnahmegesuche neugebildeter Staaten. Untersuchung der Zustände in Rußland, internationalen Schutz von Frauen und Kindern, die Arbeiterfrage, die Registrierung von Verträgen, Verkehrsfragen und internationale Statistik.

Erzberger Zentrums-Kandidat.

Berlin, 15. Mai. Mathias Erzberger, der frühere Vizekanzler und Finanzminister, hat die Reichstagskandidatur der württembergischen Zentrumspartei, die ihm mit 356 gegen 27 Stimmen angeboten wurde, angenommen. Unter den Reichstagskandidaten der nationalen Volkspartei sind der berühmte Führer der „Emden", Kapitän Karl von Müller, und der ebenso berühmte Tauchbootführer Kapitän Forstner.

Von Kemnitz Hoffnungen.

Berlin, 15. Mai. Der Reichstagskandidat von Kemnitz gab in der „Oderzeitung" in Frankfurt zu, daß er die letzte Depesche nach Mexiko verfaßte, die bezweckte, Japan und Mexiko zum gemeinsamen Vorgehen gegen die Ver. Staaten, im Falle diese Deutschland den Krieg erklärten, zu veranlassen. Wäre die Depesche nicht verraten worden, so würde sie das deutschfreundliche Element in Mexiko gestärkt haben. Er habe allerdings wenig Hoffnung auf Erfolg gehabt, da die Verhandlungen mit Japan in Stockholm früh im Jahre 1916 fruchtlos geblieben waren. Von Kemnitz war juristischer Fachmann des Auswärtigen Amtes in fernöstlichen und mittelamerikanischen Angelegenheiten.

Für die russischen Kriegsgefangenen.

New York, 15. Mai. Der nationale Christliche Jünglingsverband macht einen Aufruf um Kleider und Lebensmittel für die 200,000 russischen Kriegsgefangenen in Deutschland seitens des russischen Ausschusses des Gefangenenlagers in Stargard bekannt. „Wir leiden, weil der Versailler Vertrag uns auch trifft," heißt es in dem Aufruf. „Wir sind hungrig, ohne Kleidung und in einem Lande, wo das ganze deutsche Volk das Opfer des Sieges der Gerechtigkeit ist. Die deutsche Regierung und der deutsche Hilfsausschuß tun alles, was in ihren Kräften steht, um zu helfen", heißt es weiter, „aber sie sind tatsächlich nicht im Stande, zu helfen, denn das Land hat keine Lebensmittel, das Volk hungert auch und ist ohne Kleidung." In Stargard sind 14,000 Gefangene.

Deutsche Roten planen Massenmord.

London, 15. Mai. Deutsche Kommunisten planen eine neue Erhebung und Massenmorde, laut Erklärung des deutschen Reichstagsmitglieds von Graefe, der, laut Depeschen der Exchange Telegraph Co., das deutsche Verteidigungsministerium von der Abhaltung von regelmäßigen Versammlungen der Kommunisten in Mecklenburg in Kenntnis gesetzt hat. In diesen Versammlungen wurde darüber beraten, ob die Gutsbesitzer allein, oder auch ihre Frauen und Kinder ermordet werden sollen.

„Es ist kein Zweifel," versichert der Abgeordnete, „daß Mecklenburg der Schauplatz furchtbaren Massenmordens sein wird."

Eine Stunde Arbeit fürs Vaterland.

Berlin, 15. Mai. Im „Tageblatt" fordert Dr. Bernhard Dernburg alle Deutschen auf, täglich eine Stunde Ueberzeit zu arbeiten, um das Vaterland zu retten, da, laut statistischer Berechnung, die achtstündige Tagesarbeit der Massen einen jährlichen Verlust an Warenerzeugung von 27 Millionen Mark bedeuten würde, der sich bei einer 9½stündigen Arbeitszeit verdienen ließe zum Ankauf von Kleidern, Lebensmitteln, Rohstoffen und zur Hebung der Wechselrate.

Berlins Figaros.

Berlin, 15. Mai. Die ausständigen 3400 Barbiere und „Friseure", drei Viertel aller, haben hier vierzig Barbierstuben eröffnet, wo sie der Kundschaft umsonst Bedienung anbieten. Die Leute verlangen Ladenschluß am Sonntag und neue Vorschriften hinsichtlich des Lehrlingswesens.

Bombe in Versammlung geworfen.

Berlin, 15. Mai. Ein Unbekannter warf eine Handgranate in eine Halle in Eßlingen bei Stuttgart, wo die Zentrumspartei gerade eine Versammlung zugunsten ihres Reichstagskandidaten Erzberger hielt. Mehrere Personen, darunter Erzberger, wurden bei der Explosion leicht verletzt. Des Publikums bemächtigte sich panischer Schrecken.

Kopps Erschießung.

Berlin, 15. Mai. Der infolge Spruchs des Kriegsgerichts in Wesel wegen Ermordung eines Reichswehroffiziers und Teilnahme an den Unruhen im Ruhrgebiet zum Tode verurteilte Christian Kopp von Duisburg ist standrechtlich erschossen worden, weshalb die Sozialisten in Jena Präsident Ebert wegen Unterzeichnung des Todesurteils das Recht absprechen, sich einen Sozialisten zu nennen, und ihm ihre tiefste Verachtung ausgedrückt haben.

Der Kaiser in Doorn.

Doorn, 15. Mai. Der ehemalige Kaiser Wilhelm ist heute hier in seinem Wohnsitz von Amerongen eingetroffen. Photographen wich er aus, indem er eine hintere Einfahrt benutzte.

Der Geist der Rache.

Paris, 15. Mai. Drei Männer und Frau Aubert, die im letzten Juli überführt worden waren, andere Franzosen während der Besetzung von Laon den deutschen Behörden angezeigt zu haben, wurden heute hingerichtet. Von den im letzten Sommer prozessierten 28 „Laoner Spitzeln" wurden sechs Männer und zwei Frauen zum Tode verurteilt, drei entflohene Männer ebenfalls, elf erhielten ein bis zwanzig Jahre Zuchthaus und sechs wurden freigesprochen.

Japanische Regierung siegt.

Tokio, 15. Mai. In den Landtagswahlen haben die Regierungsanhänger die Mehrheit der Sitze erobert.

Argentiniens Wohlstand.

Buenos Aires, 15. Mai. Eine tatsächliche Wiedergeburt des Landes nannte Präsident Irogoyen in seiner Botschaft an den Kongreß die gewaltige Entwicklung Argentiniens. In den ersten neun Monaten des letzten Jahres sei der Wert des Auslandhandels der Nation 1133 Pesos Gold gewesen, 270 Millionen mehr als zu der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Einfuhr habe sich auf 464 und die Ausfuhr auf 719 Millionen Pesos gestellt. Die Regierungseinlagen an Gold seien infolge der starken Goldeinfuhr auf 472 Millionen Pesos angewachsen. Die Papiergeldzirkulation sei also zu vier Fünfteln gedeckt.

Leset die „Sonntagpost".

Die Führer der mexikanischen Revolution.

Von links nach rechts: General Pablo Gonzales, General Alonzo Obregon und General Benjamin Hill.

Die Sowjet rüstet.

Zwingt nord- und mittelrussische Bevölkerung zur Arbeit. — Finland verhandelt um Frieden.

Moskau, 15. Mai. Die Regierung hat in den Gouvernements in Mittel- und Nordrußland und in Archangel am 11. Mai das Kriegsrecht verkündet. Die Vollstreckungsausschüsse der einzelnen Bezirke erhalten Vollmacht zum Schutz der Eisenbahnen, Lieferungen an das Heer, Magazine, Bahnhöfe und zur Kontrole der Telegraphen- und Fernsprechlinien. In den Verwaltungsämtern ist der 24stündige Arbeitstag eingeführt und es sind Maßnahmen zur Erhöhung der Herstellung von Kriegsmaterial ergriffen worden. Die Vollstreckungsausschüsse erhalten die Macht von Kriegsgerichten zur Bestrafung von Ungehorsam und zur Durchführung dieses Programms.

Die Verfügung ist von Kalinin und Lenine unterzeichnet. Es wird hier betont, daß die unvermeidliche Unterbrechung der Entwickelung der Industrien der Friedenszeit durch Vereinigung aller Kräfte zur Herstellung von Kriegsmaterial die Verschiebung der Ausführung der Pläne zur Wiederaufnahme der Ein- und Ausfuhr in großem Umfang auf unbestimmte Zeit nötig macht.

Helsingfors, 15. Mai. Finland ist zur Aufnahme von Friedensunterhandlungen mit der russischen Bolschewikiregierung bereit und wird bald Zeit und Platz einer Zusammenkunft vorschlagen, hat auf eine diesbezügliche Anfrage des russischen Auslandskommissär Tschitscherin der finnische Minister des Auswärtigen geantwortet.

Warschau, 15. Mai. Die polnische Regierung plant, mit der Sowjetregierung abermals Friedensverhandlungen anzuknüpfen. Die polnische Mark fällt immer mehr.

Heftige Gegenangriffe der Bolschewiki in der Gegend von Kiew wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen, über 2000 Gefangene in den letzten Tagen gemacht und vier Kanonenboote der Bolschewiki im Dnjeper versenkt.

Baseball.

American League.

Die gestern angesetzten Spiele waren wie folgt: Washington 9, Detroit 8; keine anderen Spiele auf der Liste.

Die heutigen Spiele waren wie folgt: Chicago in Boston; St. Louis in Washington; Cleveland in New York; Detroit in Philadelphia.

National League.

Die gestern angesetzten Spiele waren wie folgt: Chicago 7; Boston 4; Cincinnati 4, Philadelphia 3; Brooklyn 5, St. Louis 1. New York in Pittsburg wegen kalter Witterung verschoben.

Heutige Spiele: Boston in Chicago; Brooklyn in St. Louis; New York in Pittsburg; Philadelphia in Cincinnati.

Bisheriger Stand der Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	16	6	.727
Boston	14	7	.667
Chicago	11	9	.550
New York	11	11	.500
Washington	11	11	.500
St. Louis	10	11	.476
Philadelphia	7	13	.350
Detroit	5	17	.227

National League.

	Gew.	Ver.	Proz.
Cincinnati	15	9	.625
Boston	10	7	.588
Pittsburg	11	9	.550
Brooklyn	11	9	.550
Chicago	12	12	.500
Philadelphia	9	13	.409
St. Louis	9	13	.409
New York	7	12	.368

Streit nimmt üblen Ausgang.

Ehemaliger Polizist liegt mit durchschossener Lunge darnieder.

Der ehemalige Polizist Tony Chirug, 54 Jahre alt, Nr. 762 Bunker Straße, wurde in einem Streite mit Sam O'Neill, der mit ihm in demselben Hause wohnt, im Verlaufe eines Streites angeschossen und mit zwei Kugelwunden im Bein und durchbohrter Lunge ins Hospital gebracht.

Hat Carranza sich ergeben?

War dem Kesseltreiben der Gegner entronnen. — Der neue Kongreß einberufen

New York 15. Mai. Präsident Carranza hat sich nach fünftägiger erbitterter Schlacht gegen die Revolutionäre bei San Marcos mit 800 Mann bei Calchi Comula durch die ihn umzingelnden feindlichen Truppen nach dem gebirgigen Gebiet zwischen Puebla und Caraca durchgeschlagen, hat sich aber, laut heute hier über Nogales eingetroffener Depesche, mit seinen Getreuen, darunter General Santiago, ergeben. Die Truppen des Generals Flores haben sich nach dem Hafen Mazatlan an der Westküste von Mexiko begeben.

Washington, 15. Mai. Francisco Villa hat sich, laut Nachrichten von der Grenze, nach dem Staat Durango begeben, um die einflußreichen Brüder Arrieta zum Anschluß zu bewegen, was diese schon getan hatten.

Vera Cruz, 15. Mai. Ehe Carranza sich durchschlug, vernichtete er die Eisenbahnzüge und die Munition und den Proviant, den seine Leute nicht mitschleppen konnten. Nach seinem Entweichen wurde der Kampf mit großer Erbitterung fortgesetzt. Carranzas Truppen sind gut ausgerüstet. Die Verluste auf beiden Seiten waren schwer.

El Paso, 15. Mai. Zwischen mexikanischen Truppen unter General Murgania, der Präsident Carranza beschützt, und den Revolutionären im Staat Puebla stattfindende Kämpfe werden heute von dem Oberbefehlshaber de la Huerta berichtet.

Matamoras, der letzte nordmexikanische Grenzposten in den Händen der Anhänger Carranzas, hat sich den Aufständischen ergeben.

Juarez, 15. Mai. General de la Huerta hat den neuen mexikanischen Kongreß auf den 24. Mai nach hier einberufen, um einen provisorischen Präsidenten zu erwählen.

Nach den Depeschen wird Carranza verfolgt und sind die Kämpfe ziemlich unblutig gewesen; von der Uebergabe Carranzas ist hier nichts bekannt, doch gilt seine Gefangennahme für sicher, da er bei seinem Alter und seinem Befinden die Strapazen nicht aushalten kann.

Geschmackssache.

Washington, 13. Mai. Die Südbaptisten-Konferenz in Washington hat Gouverneur Edwards von New Jersey als Verräter angegriffen, weil er geschworen habe, die Verfassung hoch zu halten und erkläre, seinen Staat so naß wie den Atlantik machen zu wollen.

St. Louis, 15. Mai. Robert Collins, Millionär und Präsident der Collins Grocery Co. in Birmingham, Ala., wohnte hier einem Kongreß der Materialwarengroßhändler bei, trank und starb; wie die Leichenschau ergab, an Holzspiritus.

Albany, 15. Mai. Drei leere Schnapsflaschen fand die Polizei heute in den Armen des Denkmals von Christoph Kolumbus.

Die Volkszählung.

Washington, 15. Mai. Heutige Volkszählungsberichte: Richmond, Ky., 5622, Zunahme 282; Kalispell, Mont., 5147, Abnahme 402; Beaver Falls, Pa., 12802, Zunahme 611; West Chester, Pa., 11,717, Abnahme 50; Old Forge, Pa., 12,237, Zunahme 913; Hamtramck, Mich., 48,615, Zunahme 45,056; Highland Park, Mich., 46,599, Zunahme 42,479 (beides sind Vororte von Detroit); Dickson City, Pa., 11,049, Zunahme 1719; Olyphant, Pa., 10,236, Zunahme 1731; Wyandotte, Mich., 12,851, Zunahme 4364.

Sultan entsagt Thron?

Als Protest gegen die der Türkei gestellten strengen Friedensbedingungen.

Konstantinopel, 15. Mai. Der türkische Sultan will aus Protest gegen die der Türkei unterbreiteten strengen Friedensbedingungen abdanken, laut eines Gerüchts, welches allgemein Glauben findet.

Flotte war vorbereitet.

Washington, 15. Mai. Flottensekretär Daniels beschrieb heute vor dem Flottenuntersuchungsausschuß des Senats eingehend die jahrelange Arbeit der Admiralität vor dem Kriege, um Vorbereitungen zu einer etwaigen Seeschlacht zu treffen. Admiral Dewey habe die Lage vom Kriegsausbruch an studiert und seinen Empfehlungen gemäß habe die Admiralität gehandelt, soweit der Kongreß die Mittel bewilligt habe. Der Zeuge versuchte Admiral Sims' Anschuldigungen zu widerlegen, daß die Flotte bei Kriegsausbruch völlig unvorbereitet gewesen sei.

Hier trafen auf Sonderzügen heute die meisten Mitglieder der sozialistischen Nationalkonvention aus New York ein, um nach Empfang der Berichte der Sendboten an Generalanwalt Palmer und Sekretär Tumulty, welche um sofortige Freilassung der politischen Gefangenen und Kriegsgegner aus Gewissensgründen ersuchen sollen, die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Der Kongreß verwarf in seiner gestrigen Schlußsitzung Victor Bergers Antrag der Anlehnung an die deutsche mehrheitssozialistische Partei und beschloß, daß nur Bürger der Ver. Staaten zu Vertretern auf den Parteikonventen wählbar sein sollen. Ferner beschloß der Kongreß, sich nicht in die Gewerkschaftsbewegung zu mischen, während ein Mehrheitsbericht des Ausschusses krättige Agitation unter den Gewerkschaften empfohlen hatte.

Der Verband der Eisenbahnleiter hat der Zwischenstaatlichen Handelskommission empfohlen, den Eisenbahngesellschaften sofort behufs Erwerbung von Rollmaterial 125 Millionen des 300 Millionen Dollars betragenden rotierenden Fonds anzuweisen, der durch das neue Verkehrsgesetz geschaffen wird.

Das Abgeordnetenhaus hat mit 127 gegen 176 Stimmen abgelehnt, die Verwilligungsvorlage für die Gesetzgebung, die vollstreckende Macht und das Gerichtswesen trotz des Veto des Präsidenten anzunehmen. Die Vorlage wurde zur Ausmerzung der dem Präsidenten anstößigen Paragraphen, welche ihm gewisse Befugnisse entziehen, an den zuständigen Ausschuß zurückverwiesen.

Nur eine Mehrheit der republikanischen Mitglieder des Hausausschusses für Mittel und Wege hat sich für den Plan der Besteuerung von Aktiendividenden behufs Aufbringung der Geldsummen zur Bezahlung der Soldatenprämien erklärt.

Senator Capper erklärte heute, daß die diesjährige Zuckereinfuhr um zwei Millionen Pfund größer als die letztjährige sei, von einem wirklichen Zuckermangel sei keine Rede. Die Regierung solle daher alle Zuckervorräte im Lande beschlagnehmen und verteilen, um das Volk vor den organisierten Ausbeutern zu schützen.

Präsident Wilon nahm heute die Parade über Veteranen und Truppen unter Generalleutnant Miles ab; sie marschierten zur Einweihung eines Kriegerdenkmals in Gestalt eines Marmor-Amphitheaters nach dem Nationalfriedhof Arlington.

Fahrlässig und feige.

Autolenker tötet sechsjährigen Knaben und jagt davon davon.

Beim Spielen auf der Straße in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 2312 West Ohio Straße, wurde gestern der sechsjährige Harry Natora von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins St. Marien Hospital starb. Der Autolenker fuhr nach dem Unfall davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern und wurde bisher vergeblich von der Polizei gesucht

Sensationelle Enthüllungen.

Beweismaterial gegen Uebertreter der Prohibitionsakte verschwunden.

Kaum glaublich, aber wahr.

Die eingeleitete Untersuchung erstreckt sich auch auf die Amtsführung der früheren Vorsteher des Binnensteueramts. — Wo blieb der Whisky?

Während der Zusatz zur sogenannten Volstead Akte, dem Kriegsprohibitionsgesetz, in Kraft war, also in der Zeit vom 22. Oktober 1919 bis 16. Januar 1920, wurde von Beamten des hiesigen Binnensteueramts Whisky im ungefähren Werte von $600,000 beschlagnahmt und in Sibleys Lagerspeicher an der Nord Clark Str. und dem Fluß untergebracht. Kurz vor Jahresschluß reichten der damalige Steuererheber Julius F. Smietanka und sein Assistent George G. Dunlap, der Vorsteher der Feldabteilung, ihre Resignation ein und traten anfang Januar aus dem Dienst. Ihre Aemter übernahmen Harry W. Mager, bezw. Tom O'Brien. Letzterer, ein äußerst gewissenhafter Beamter, stellte bald fest, daß die Bücher seines Amtsvorgängers ihm viele Rätsel aufgaben, daß etwas faul im Staate Dänemark sei. Ueber all den beschlagnahmten Whisky fanden sich kaum irgendwelche Eintragungen, kaum irgend welche Empfangsbescheinigungen. Seither hat O'Brien sich redlich, aber fast fruchtlos bemüht, Ordnung in das Chaos zu bringen. Sein Erstaunen verwandelte sich aber in Bestürzung, als vor wenigen Tagen die Bundesanwaltschaft, die beabsichtigte, die gegen die Uebertreter der Prohibitionsakte vorliegenden Beweise den Großgeschworenen vorzulegen, einen Bericht über das beschlagnahmte Gut verlangte. Denn es wurde festgestellt, daß der größte Teil des Fusels verschwunden, das Warenhaus fast ausgeräumt war. Da nur Binnensteuerbeamte, und zwar höhere Beamte, die Ermächtigung zur Auslieferung des Fusels hatten erteilen können, erstattete O'Brien seinem Vorgesetzten Mager Bericht und Mager wies ihn an, unverzüglich die Sache gründlich zu untersuchen und mit aller Strenge des Gesetzes gegen die Schuldigen vorzugehen. Heute nun begaben sich O'Brien, der Sonderassistent des Steuererhebers, der aus Washington hierhergesandte Regierungsvertreter Harry Bitting, Magers Assistent Elliott Evans, O'Briens Assistent H. P. Lutz und acht Agenten nach dem Warenhause, um dort die angeordnete Untersuchung vorzunehmen. Die Untersuchung dürfte sich zu einem Skandal ersten Ranges auswachsen. Sie wird voraussichtlich acht Tage in Anspruch nehmen, denn die Buchführung dort soll auch viel zu wünschen übrig lassen. Die Hauptaufgabe der Untersuchungsbeamten ist festzustellen, wer die Ermächtigung zur Fortschaffung der einzelnen Whiskyposten erteilt, wer die Quitungen unterzeichnet und wer die einzelnen Posten in Empfang genommen hat. Wie weit sie imstande sein werden, sich ihrer Aufgabe zu entledigen, bleibt abzuwarten.

Blauer Dunst.

Um wieder einmal die Aufmerksamkeit der lammfrommen und gedankenlosen Menge auf sich zu lenken, hat der Generalanwalt A. Mitchell Palmer, der gleichzeitig Präsidentschaftskandidat ist und als skrupelloser Politiker vor keinem Mittel zurückschreckt, wenn es verspricht, für ihn und seine Kandidatur Propaganda zu machen, dem hiesigen Bundesanwalt die Weisung erteilt, gegen alle Händler vorzugehen, die es wagen, von Kunden, die Zucker brauchen, zu verlangen, daß diese erst eine bestimmte Menge anderer Ware zu unverschämt hohem Preise kaufen, ehe sie den benötigten Zucker erhalten können. Diese Gepflogenheit verstoße, dessen entsinnt sich der Generalanwalt erst jetzt, gegen das Gesetz und dürfe unter keinen Umständen geduldet werden. Sein gefügiges Werkzeug Clyne hat natürlich gleich nach Empfang dieser Weisung eine Anzahl der hervorragendsten Händler der Stadt vor sich geladen und ihnen angeblich auch den Standpunkt klar gemacht. Und damit wird es auch sein Bewenden haben. Denn die von den beiden Beamten geheuchelte moralische Entrüstung ist, wie jeder kundige Thebaner weiß, nichts als blauer Dunst.

Luftpostverkehr eröffnet.

Heute wurde der Luftpostverkehr zwischen Chicago und Omaha, Neb., eröffnet. Mit vier Stunden Verspätung, die durch das regennasse und schlüpfrige Schachbrettflugfeld in Maywood verursacht wurden, trat heute morgen um 10:05 Uhr der Bundesfliegerleutnant Benedict mit Postsachen im Gewicht von 265 Pfd. an Bord, die Fahrt nach Omaha an. In Jowa City, wo er zwei Stunden später eintraf, machte er Station, um einen der Postbeutel dort abzuliefern. Die Fahrt nach Omaha, eine Strecke von etwa 485 Meilen, dürfte insgesamt vier Stunden in Anspruch nehmen. Fast gleichzeitig mit ihm stieg in Omaha der Flieger Dewald auf, um von dort Postsachen nach Chicago zu bringen. Der Luftpostverkehr wird regelmäßig tagtäglich fortgesetzt werden und bis auf Weiteres nur an Sonntagen unterbrochen werden.

Rahm Rattengift.

Fabrikarbeiterin versuchte ihrem Leben ein Ende zu machen.

Mit Rattengift versuchte sich die 31jährige Fabrikarbeiterin Emma Pearson in ein besseres Jenseits zu befördern. Andere Bewohner des Logierhauses Nr. 851 Nord State Straße, welche durch ihr Stöhnen aus dem Schlafe gestört wurden, riefen die Polizei, welche für ihre Ueberführung nach dem Passavant Hospital Sorge trug. Der angebliche Liebhaber der Lebensmüden, John Brown, Nr. 818 Süd State Straße, der bei Ankunft der Polizei anwesend war, wurde vorläufig in Haft genommen, weil er keine befriedigende Auskunft darüber geben konnte, weshalb er nicht selbst die Polizei benachrichtigte. Wie es heißt, war Frau Pearson in letzter Zeit kränklich und deshalb häufig recht niedergeschlagen.

An Leuchtgas erstickt wurde gestern abend in seiner Wohnung, Nr. 1920 School Straße, der 73jährige Bernard Majerus aufgefunden. Die Polizei kam nach bisher allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Ansicht, daß der bejahrte Mann freiwillig aus dem Leben schied, wenn auch ein Beweggrund für seine Tat bisher nicht ermittelt werden konnte.

— Südohioer Rohöl ist von $4 auf $4.25 das Faß gestiegen.

— Der Kriegsminister Bonomi soll ein neues italienisches Kabinett bilden.

— Louisville, Ky., klagt über Auslassung von 10,205 Namen bei der Volkszählung.

— In Spanien werden Hanfsandalen als Ersatz für die zu teuren Lederschuhe eingeführt.

— In Quincy tagt die Katholische Union von Illinois; Bischof Althoff von Belleville wird morgen ein Hochamt abhalten.

— Der dänische Schiffsverladerausstand ist zusammengebrochen in Kopenhagen infolge des massenhaften Eingreifens von Freiwilligen.

— Orkane und Wolkenbrüche werden aus Spanien gemeldet, in Madrid haben abgeschwemmte Sandmassen den elektrischen Vorstadtverkehr unterbrochen.

— Die Barbiere in New York erbieten sich, während der Dauer ihres Ausstandes um höheren Lohn Kunden daheim oder in deren Klub, Geschäft usw. zu bedienen.

— Die Stadt Dubuque, Ja., will 700 Acres des benachbarten Peostasees trocken legen und verkaufen, um mit dem Erlös die ganze Stadtschuld von $900,000 zu bezahlen.

— Wegen der riesig gewachsenen Betriebskosten und des Papiermangels haben sich in Richmond, Va., das Morgen- und das Abendblatt verschmolzen; ersteres geht ein.

— In Bruckner bei Benton, Ill., hat der 30jährige George Kramick seine Gattin, von der er sich vor sechs Jahren nach dreiwöchiger Ehe trennte, und dann sich erschossen.

— Mit dem Taschenmesser stach der Farmer Martin Döschler in Avoca, Ja., einen Bullen ins Auge und rettete so sich und seinem Kind das Leben vor dem wütenden Tür.

— Um 15 Prozent ha. die American Woolen Co. in Boston die Löhne der Tausende von Arbeitern in ihren fünzig Fabriken in den Neuenglandstaaten vom 1. Juni an erhöht.

— Statt zwanzig Millionen erben die Universitäten Harvard, Johns Hopkins und Columbia von dem vor zwei Jahren verstorbenen New Yorker Kapitalisten Joseph Delamar $32,282,927.

— Siebzehn weitere Polizeiwachen sind in Irland von den Sinn Feinern niedergebrannt worden. Der Stadtrat von Carrick, Irland, beschloß nur die Sinn Feinregierung in Irland anzuerkennen.

— Der Prinz von Wales wäre auf einer Kraftwagenfahrt durch die malerische Schlucht in Greymouth, Neuseeland, gestern, als das Erdreich unter einem Hinterrad nachgab, beinahe in die Tiefe gestürzt.

— Dreißig Hilfssheriffs waren bei der Beerdigung der Gattin und Kinder von Harry O. Beasley von Webster County, Jowa, zum Schutz der Teilnehmer zugegen, da Beasley, der dreifache Mörder, gedroht hat, er werde noch vier andere Personen umbringen, ehe er Selbstmord begehe. Er ist stark bewaffnet. Bisher waren die Nachforschungen nach ihm erfolglos.

Auf Waltons Kerbholz

Verdacht, daß er einen früheren Bahnraub ausführte.

Räuber im Großbetrieb.

Postinspektion ist geneigt, ihn dafür zu halten. — Bahnpostbeamte glauben, daß er der Räuber in Lexington, Mo., war. — Am Gelde fehlen noch $5000.

Der 24jährige Eisenbahnräuber Horace Le Roy Walton, der gestern von Polizisten erschossen wurde, nachdem er einen ihrer Kameraden tötlich verwundet hatte, mag der Bandit gewesen sein, der am 8. April in Lexington, Mo., einen Raub in einem Eilzuge der Santa Fe Bahn verübte. Die mutmaßliche Verbindung Waltons mit jener Tat und andere Umstände veranlassen die Postinspektion zu der Annahme, daß Walton derartige Zugüberfälle in allen Teilen des Landes auszuführen vorhatte, und erklären, daß dies eine leichte Sache gewesen sein würde, falls Walton, wie sie glauben, im Dienste der Post stehende Beamte zu Mithelfern gehabt und von diesen gewisse Fingerzeige bekommen hat. Walton soll einem Postclerk gegenüber die Bemerkung gemacht haben, „solche Streiche sind leicht auszuführen, wenn man aus richtiger Quelle die richtigen Informationen bekommt."

Zwei ähnliche Fälle.

Die Aehnlichkeit zwischen dem gestrigen Raube und dem in Lexington, bei dem der Räuber $60,000 erbeutete, veranlaßte die Polizei, die Personalbeschreibung des Räubers in beiden Fällen zu vergleichen. Als gestern abend drei Bahnpostbeamte, die bei dem Raub in Lexington zugegen gewesen waren, in Chicago eintrafen, führte Oberpostinspektor Stuart sie sogleich zu Waltons Leiche in dem Bestattungsgeschäft 5133 Lake Park Avenue. Einer von ihnen, Curry Thompson, 4345 W. Madison Str., wollte in Walton mit ziemlicher Sicherheit den Räuber von Lexington wiedererkennen, obwohl dieser damals eine Maske trug. Wie er sagte, war auch der Lexingtoner Bandit, wie Walton, anscheinend mit dem Bahnpostdienst vertraut. Auch ein zweiter Beamter, A. Flond Hamilton, 9842 Winston Ave., äußerte die Ansicht, daß jener Räuber und Walton identisch seien.

Waltons Freund.

Waltons 18jähriger Freund und angeblicher Zimmergenosse im Drexel Square Apartmentgebäude war, wie festgestellt worden ist, Dick Smythe. Die Beiden kamen zusammen am 15. April aus St. Joseph hierher und stiegen im Victoria Hotel, 334 S. Clark Str., ab. Smythe war früher ebenfalls im Bahnpostdienst, vor einer Woche kehrte er nach St. Joseph zurück, wo er prahlte, er und Walton hätten in Chicago eine feine Wohnung gehabt, und Walton hätte alles bezahlt. Seit Montag ist Smythe spurlos aus St. Joseph verschwunden. Seine Mutter, Frau Margaret Smythe, ist Lehrerin in St. Joseph, sie weiß angeblich nicht, wo ihr Sohn sich jetzt aufhält.

Zwei Tage nach dem Raube in Lexington kam Walton mit bedeutenden Geldmitteln, die er in Omaha an der Börse gewonnen haben wollte, nach St. Joseph.

Der Oberpostinspektor gab gestern abend bekannt, daß von dem geraubt gewesenen Gelde noch $5000 fehlen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend, morgen teilweise bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Sanfte Ostwinde.

Illinois: Teilweise bewölkt in den nördlichen und mittleren Teilen, Regen im äußersten südlichen Teile heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen; in den südlichen und mittleren Teilen heute abend ein wenig wärmer.

Jowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, im äußersten westlichen Teil möglicherweise Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute am späten Abend und morgen, mit Ausnahme des nördlichen Teils, wo es heute abend klar sein wird. In den nördlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer.

Nieder Michigan: Klar heute abend, wahrscheinlich Frost. Morgen teilweise bewölkt und wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:03.
Sonnenaufgang, morgen: 4:28.
Mondaufgang: 3:16 morgen früh.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	44	2 Uhr morgens	42
4 Uhr nachm.	44	3 Uhr morgens	44
5 Uhr nachm.	42	4 Uhr morgens	45
6 Uhr abends	41	5 Uhr morgens	45
7 Uhr abends	42	6 Uhr morgens	46
9 Uhr abends	44	7 Uhr morgens	49
8 Uhr abends	44	8 Uhr morgens	47
10 Uhr abends	44	9 Uhr morgens	46
11 Uhr abends	44	10 Uhr morgens	40
12 Uhr mitternacht	42	11 Uhr morgens	43
1 Uhr morgens	41	12 Uhr mittags	50

Herunter gehen die hohen Preise im großem Verkauf am Montag

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES

KOUPON
Peter's Paste, besser als Schuhwichse, schwarz oder braun, die Schachtel.. 31½c
(Nur 3 an jeden Käufer.)

KOUPON
Gebleichter Muslin, extra schwer, frei von Stärke; 36 Zoll breit; ein regul. 50c Wert; die Yard..... 31½c
(10 Yards an jeden Käufer.)

KOUPON
Damen-Hausschürzen, aus dunkelblauen Percales gemacht; mit Braid-Besatz; mittelgroße und große Sorten; ein $2.25 Wert; für nur $1.48
(2 an jeden Kunden.)

$2 Männer-Hemden, zu $1.38
1000 extra schwere hellblaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, waschecht; Größen 15 bis 17; Wert $2.00; speziell, das Stück..... $1.38

KOUPON
Strohmatten-Rugs — große Sorte, 27 bei 54 Zoll, in braunen, grünen oder blauen Mustern, sehr stark, $2.00 wert, — speziell, das Stück..... $1.29
(2 an jeden Kunden.)

KOUPON
Ovale Faßon Splint Waschkörbe — gut gemacht, ein regulärer $1.10-Wert, mit Koupon, zu..... 69c
(1 an jeden Kunden.)

Spart an Groceries
¼ Bbl. reines Roggenmehl, für..... 1.49
Kitchen Klenzer, — per Büchse..... 5c
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee — per Pfund, 3 Pfund für 1.15. 39c
Uneeda Biscuits (6 Pakete an jeden Kunden), 3 Pakete für.. 20c
Rub-No-More Seifenpulver — per Paket..... 6½c
Rub-No-More Seife, — 10 Stücke für..... 69c
Alte Maid frühe Juni Erbsen, Büchse 15c; 2 Büchsen für 25c
Monsoon süßes Corn, — 3 Büchsen für..... 50c
Salat Oel, — große Flasche..... 59c
Dr. Prices Backpulver, — 12 Unzen Büchse..... 22c

KOUPON
Starke baumwollene Strümpfe für Damen—schwarz od. weiß, 35c Wert, das Paar 21c

KOUPON
Clarks O.N.T. Nähseide, — in schwarz od. weiß, Nr. 50, spezell, zwei Spulen für 12c

Nur noch 2 Tage!
Juwelen-Ausverkauf!

Unser ganzes Lager von:
Diamant-Ringen, Lavallieres,
Goldenen Uhren,
Ketten, Ringen, Brochen,
Halsketten, Krawatten-Nadeln,
Ohrgehängen, Perlenketten,
Weckuhren, Silberzeug etc.
Blos noch heute und morgen zum Wholesale-Preis
ausverkauft.
Seltene Gelegenheit.

I. HERZOG & CO.
534 W. North Avenue

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago, Ill.

(36. Fortsetzung.)

„Ich heiß' Anna, Anna Mairath."

„Anna," wiederholte er. „Den Namen mag ich leiden."

Eine Pause trat ein. Dann fragte Hans wieder:

„Wer kocht denn für Ihre Geschwister, wenn Sie auf Arbeit sind?"

„Das tu' ich!"

Hans wunderte sich. „In der einen Stunde von zwölf bis eins?"

„Nein, vor sechs. Wir stellen den Topf in die Betten. Denn bleibt er heiß. Mittags bringt Fritz das Essen an Vater, un Hermann bringt mir's, un Martha, die nächste Ostern aus der Schule kommt, jibt es den janz Kleinen."

„Ja, so geht das woll an," begutachtete Hans. „Es sind aber so viele Kinders. Wer flickt un wäscht denn für sie un zieht sie an?"

„Das tu ich."

„Un wer räumt die Wohnung auf un fegt ihr? un putzt Fensters?"

„Das tu ich."

„Allens Sie, Fräulein? — Wann denn man bloß?"

„Abends, Sonntags, da findet sich immer Zeit. Ich tu's gern, wirklich. Wenn nur . . . wenn nur . . ." Ihr Blick flog in heißer Angst über die Fenster der Kneipe, hinter denen Schatten sich bewegten. — „Ob ich mal rein geh?"

„Warten Sie noch ein büschen," ermunterte Hans, „das is ja ganz hübsch hier."

Burschen, Männer gingen in das Lokal, kamen heraus, nüchtern, betrunken. Verschiedene kreuzten die Straße, betrachteten mit dreisten Augen das Mädchen. Aber wenn sie den handfesten Burschen neben ihr gewahrten, wandten sie sich und gingen schweigend ihres Wegs. So oft aber einer ihr nahe rückte, drängte Anna sich enger an ihren Beschützer. Sie hatten drei Schritt voneinander entfernt gestanden, zuletzt standen sie Ellenbogen an Ellenbogen, Hans regungslos wie ein Laternenpfahl. Er griff nicht nach der kleinen, ängstlichen Hand, die längst das Versteck unter der Schürze verlassen hatte, er legte nicht den Arm um die hagere, kindliche Schulter, die seine fast berührte. Ganz still standen sie nebeneinander. An ihnen vorüber rollte das Leben der Großstadt, das unschöne Nachtleben eines verrufenen Viertels. Der Mond war aufgegangen, der helle Aprilmond, und warf, die Laternen überstrahlend, sein weißes Licht an die Hauswände der schmalen Gasse, daß sie leuchteten wie weiße Teppiche, die zum Einzug eines Fürsten aus den Fenstern gehängt worden wären. Und ein großer Fürst war eingezogen in ein paar arme Menschenherzen auf den weichen Fittichen der Frühlingsnacht, der größte Fürst der Erde, die Liebe.

Es war schon spät, als Anna beim Herausstolpern einiger Männer aus der Kneipentür zusammenzuckend murmelte:

„Da is er!"

Im nächsten Augenblick hatte sie einen Taumelnden am Arm gefaßt.

„Vater, Komm nach Haus."

Der Mann machte mit der Hand eine abwehrende Bewegung, während seine Beine wunderliche seitliche Halbkreise beschrieben.

„Das is ja sehr propper zu Haus, Schnuteken. Aber inkommodier Dir nich. Ich finde schonst alleine. Erst jeh ich noch einen schmettern."

Er stolperte, und Hans nahm ruhig seinen anderen Arm und hielt ihn fest.

„Ich werde ein büschen mit Sie gehen," sagte er.

„Nach'n Jlöckner?"

„Ja woll," erwiderte Hans ruhig und machte der bebenden Anna ein Zeichen.

Mairath, zufriedengestellt, fing an zu singen. „Wart, Du verdammte Fliege! Wart', ich will Dich kriegen." So oft er in seinem Schwindel meinte, daß eine Hauswand oder ein Laternenpfahl ihm zu nahe rückten, haschte er taumelnd danach. „Wart', Du verdammte Fliege!"

Als seine Begleiter vor seiner Tür in der Keibelstraße stehen blieben, starrte er das Haus mit blödsinnigem Blick an. Mühsam erkannte er's, aber ohne Zornausbruch. Schon überkam ihn die Müdigkeit des Jammers.

„Ach so, auf die Manier! — Na, Kinders — wenn Ihr meint . . ."

Es war schwer, ihn die Treppe hinaufzulotsen. Als verstände sich's von selbst, ging Hans mit, tragend, schiebend.

Anna klinkte eine Tür auf.

„Leise" bat sie flüsternd, „daß die Kinder nicht aufwachen un ihn sehen."

„Das is recht," lobte Hans, bis ins Herz hinein wohltuend berührt von dieser ehrfurchtsvollen Rücksicht. „Für Kinders is so was nicht."

In der Kammer standen zwei Betten und ein Korbwagen. Im Wagen und in dem einen Bett krabbelte und zappelte es von jungen Menschlein, in wunderlichen Stellungen hingestreckt im festen, süßen Kinderschlaf. Das andere Bett war leer. Es kostete geringe Mühe, den Lallenden, halb schon Schlafenden darauf zu legen.

„Gute Nacht, Fräulein," sagte Hans einfach, als es geschehen war.

„Ich danke Ihnen . . . ich danke Ihnen so sehr," murmelte Anna. In ihren Augen las er eine heiße Bitte. Er verstand.

„Haben Sie keine Bange," antwortete er. „Diese Sache bleibt unter uns beiden."

Da reichte sie ihm die Hand. Er drückte sie fest.

Als er heimkam, fand er Ede noch schreibend. Er schrieb das Programm zu einem Fest für große und kleine Kinder, das die Partei am ersten Sonntag im Mai im Grunewald zu geben beabsichtigte.

„Pommer, Du bist ein Kinderfreund. Da kannste Dich nützlich machen."

„Denn möcht' ich aber ein paar Mächens einladen," sagte Hans rasch.

Ede sah auf. Mächens? — Er sah das helle Rot in des Andern Gesicht. „No, natürlich doch! . . . He, Hans, haste nich ein Löschblatt für mich?"

Er tat keine Frage. Unter Umständen konnte der grimme Ede zartfühlend wie ein Mädchen sein. —

Der erste Mai! Strahlend leuchtete der Sonnenschein auf den hellen Kleidern, den Hüten der Frauen und Mädchen, als das bunte Gewimmel auf der Grunewaldstation „Zu den Zelten" sich ausschiffte aus den engen Gelassen des Bahnzugs, sich sammelte und unter Führung der Festordner und Vorantritt der Musik zum Festplatz abmarschierte. Der Grunewald reckte die hellen Triebe seiner Föhren freudig in die laue Luft. Wilde Anemonen erschlossen ihre weißen Blütenkelche. Und die Vögel sangen von Liebe und Hoffnung ihre Jahrtausende alten Lieder.

Ein Abglanz der allgemeinen Frühlingsfreude leuchtete auch in Hansens Herzen, als er neben seinen beiden Damen im Zuge schritt. Anna sah in der oft gewaschenen Bluse, mit dem Tuff Maiglöckchen auf dem Hut, richtig aus wie ein ganz feines Fräulein. Hans sagte es ihr und sie wurde rot.

„Ach, das macht doch bloß mein Hut, Herr Damerkow. Den hat die Jule mir aufjeputzt. Die is so jeschickt."

Jule ging neben ihr in einem dunklen Anzug von so einfacher Art, als wolle sie absichtlich ihrer Schönheit das Hervorstechende, Glänzende nehmen. Aber die Pracht ihrer Gestalt ließ sich nicht verstecken, und die blauen Augen in dem dunklen Wimperkranz fielen unter dem ärmlichen Kopfputz auf. Sie ging ernst, freundlich aufmerksam auf alles rings umher, aber doch hingegeben an ihre eigenen Gedanken.

Anna dagegen hob und wandte ihr zierliches Köpfchen wie ein Bachstelzchen, lächelte und sah Hans dankbar an.

„Wie schön! — Wie schön!"

Hans nickte. „Nich wahr? Nich wahr? — Auf'n Lande, im Wald is es man einmal schön. Ich glaube wir zwei würden uns versteh'n, Fräulein."

Und wieder senkte sie errötend den kleinen Kopf, der ihn in Form und Farbe und in der zierlichen Freiheit, in der er getragen wurde, immer an eine Haselnuß auf dem Zweige erinnerte.

Der Zug hatte den Festplatz erreicht. Nun gab's ein großes Gedränge und harte Arbeit für die Festordner. Der Raum an den Tischen war knapp, Hans setzte sich mit den beiden Mädchen an eine Tischecke nahe den Waldbäumen. Als Butterbrotteller und Bierschoppen allmählich in Doppelreihen über die ganze Länge der schmalen Tische gewachsen waren, suchte Ede seinen Gefährten auf.

Zwei Schritte vor dem Kleeblatt blieb er überrascht stehen. Im selben Augenblick sprang Jule auf, hastig, in Verwirrung, das weiße Gesicht wie mit Blut übergossen. Sie machte eine Wendung, als wollte sie flüchten und blieb doch wie angewurzelt stehen.

Ede hatte sich gefaßt. Mit einer langsamen Bewegung nahm er den Hut ab. Das war eine hohe Ehrenbezeugung.

Jule trat unwillkürlich einen Schritt näher.

„Ich weiß nicht, ob Sie mich noch nennen, Herr Schmitz?" fragte sie leise.

„Allemal"

„Ich bin mit meiner Freundin jekommen," fuhr sie kaum hörbar fort.

„Ich wußte nich — ich meine, wenn es Ihnen unangenehm is an einem Tisch zu sitzen . . . mit mir . . . denn so . . ."

„Reden Sie keinen Quatsch!" sagte Ede energisch, „un setzen Sie sich ruhig wieder hin. Einmal mußten wir uns doch wieder treffen. Nu is es janz jut, so wie es is. Ich freu' mich drüber!"

Er setzte sich ihr gegenüber. Sie hatte ihm willenlos gehorcht und sah regungslos vor sich hin. Ede betrachtete sie.

„Trinken Sie, Fräulein. Wer arbeitet, soll essen un trinken!"

Sie nahm das Glas und nippte.

„Prost! — Wo arbeiten Sie denn jetzt?"

„Bei Brümmer, in der Spinnerei."

„Aha. Er is ein Dickkopp. Aber der Betrieb soll jut sein. — Sind Sie denn nu zufrieden?"

Sie schlug die Augen auf. Was sie an Dank für den Mann vor ihr empfand, lag in dem Blick.

„. . . Ich hab' nich jejlaubt, daß ich noch mal so jlücklich werden könnt'."

„Das freut mich." Er nickte. Kein Zug in dem strengen Robespierregesicht veränderte sich. „Denn wollen wir aber nu auch verjnügt sein. Hören Sie! Die Kapelle spielt schon. Das is die sojenannte Achtstundenkapelle. Sie spielt aber man eine einzigste."

Anna zwitscherte ganz leise die Melodie des Walzers mit. Sie hatte ein Stimmchen wie eine Meise. Und Hans lauschte entzückt.

Plötzlich mitten in seiner wiedererwachenden Daseinsfreude zuckte er zusammen und stieß Ede an.

„Du — wer is denn das?"

„Kennste keinen Schutzmann mehr?" wunderte sich Ede. „Die Kunden sind doch die Säulen vons Deutsche Reich. Jeder jute Bürger kennt sie im Schlaf."

Aber Hans kannte diesen zu gut. Es war sein Bruder. Das beunruhigte ihn.

„Was macht er bloß hier, Ede?"

„Er paßt auf, daß wir dem deutschen Volk die Zufriedenheit nich wegbragen."

„Nee," wiederholte Hans, „was tut so ein mang die Kinders?"

Und Ede belehrte ihn: „Ein Sozialdemokrat is immer jefährlich, Pomer, un wenn er auch mit einem Lutschbeutel im Schnabel im Steckkissen herumstrampelt."

Das Fest rückte indessen vor. Die Kletterstange ward erstiegen, ihrer Schätze an Federmessern, bunten Taschentüchern, Knackwürsten, Maultrommeln beraubt. Nun kam eine Nummer, die Ede sich ausgedacht hatte, Er erschien auf dem Wiesenplan im Turnanzug, eine bunte Mütze auf dem Kopf, über und über behängt mit kleinen Stücken Pfefferkuchen. Die Kinder durften ihn haschen. Wem's gelang, dem war's erlaubt, sich ein Stück des süßen Behanges abzureißen. Das gab großen Jubel und viel Gelächter, besonders wenn einem ganz kleinen Wackelfritzchen glückte, was ein großer Bube vergebens versucht hatte. Ede Schmitz war wunderbar geschickt in Finten, er schlug Haken wie ein Hase, brachte seine Verfolger zum Lachen und Purzeln. Dabei verzog sich keine Muskel in seinem bronzenen Revolutionärgesicht. Und trotz dieser grimmigen Miene fiel das Vertrauen der großen und kleinen Kinder ihm zu.

(Fortsetzung folgt.)

Der Verkehr mit
Russland
eröffnet.
Wir sind jedem behilflich, sich den Reisepaß nach
Rußland
zu verschaffen.
Die Fahrt nach
Rußland
bis Odessa kostet
$148 mit Steuer.
Das erste Schiff nach
Rußland
fährt am 15. Mai ab.
Revesz & Szoeke
Schiffskarten-Agentur aller Linien.
1445 Fullerton Avenue
Chicago, Ill.
Telephon — Lincoln 6690

Wünschen Sie nach Europa zu fahren oder von Europa Jemanden nach Amerika zu bringen

so wenden Sie sich an uns, und unser Herr Just, der am 26. April von Europa zurückkehrte, wird Ihnen mit gutem Rat und Hilfe beistehen.

Revesz & Szoeke
Deutsche Schiffskarten-Agentur aller Linien.
1445 FULLERTON AVE.
CHICAGO, ILL.
Telephon . . . . Lincoln 6690.

Die alte Raff.

Novelle von Kurt Küchler.

Wenn man in Norderbüll am kleinen Strohdachhaus der alten Leute vorbeikommt, das ein wenig außerhalb des Dorfes liegt, sieht man ein uraltes Weiblein am geöffneten Fenster ihrer Kammer sitzen und in die Sonne blinzeln. Von weitem sieht sie aus wie eine Hexe, kommt man näher, so erkennt man, daß ihr sehr zerfurchtes Gesicht unter dünnem, schneeweißen Haar so viel Frieden hat und ein so stilles Lächeln, als sei sie schon lange nicht mehr auf der harten Erde. Sie sah nicht immer so friedlich aus. Es ist noch nicht lange her, da war sie ein armseliges, verstörtes und arg verquältes Menschenkind, auf dessen gekrümmten Schultern die stumme Not eines langen Lebens voll grauenhafter Einsamkeit lag. Sie lebte, vor etwa fünf Jahren, in der kleinen, gebrechlichen Kate hinterm Deich dicht bei der schwarzen Schleuse, vergraben im Schatten struppigen Eichenkratts und wild wuchernden Ellernbüsche. Die halb erblindeten Fensterlöcher pußten sich nur dann mit einer Hand voll Glanz, wenn die Sonne tief im Westen über der See stand, und ihr letztes orangenfarbenes Licht schmale Wege durch das verworrene Gestrüpp grub. Wenn in den Nächten des Herbstes und Frühlings Sturm um die kleine Kate brauste, wütend an den Fensterläden riß und die vom Nordwest gepeitschte Nordsee unaufhörlich brüllte, saß die alte Raff aufrecht in den Kissen ihres Alkovens, das hagere Gesicht bleich von Furcht, die langen, knochigen Hände zitternd gefaltet, das dünne graue Haar unter der Nachtmütze feucht von Schweiß, der kalt über den Nacken lief. Sie murmelte irre und unverständliche Worte. Wenn ein Donnerschlag aus hohen wilden Lüften sie erschreckte, schrie sie schrill und griff mit verdorrten Händen an die Schläfen: „Christ Kyriel Christ Christe!" Und dann wimmernd: „Komm zu uns auf die See!" Sie lebte seit Jahrzehnten einsam in dieser Kate. Niemand in Norderbüll wußte mehr, wie lange es her war, seit man den Vater, den Altfischer, zu Grabe gebracht hatte. Wenn die Fische im Dorf verkaufte, war sie stumm. Sie ließ keinen ins Haus, selbst den Pastor nicht, der Mitleid mit ihrer Einsamkeit hatte. Niemand wußte, an wen sie dachte, wenn in Sturmnächten, in denen die Nordsee ihre Wasserberge donnernd gegen den Deich wälzte, die Furcht ihre Seele zerqälte. Niemand hörte das Christ Kyrie, das sich ihrem schlotternden Körper entrang, der vom Sturm geschüttelt wurde wie von den Knochenhänden des Todes. Es war keiner da, der davon wußte, wie sehr sie den Mann geliebt, den Knecht ihres Vaters, der sie so wild geküßt hatte, und der eines Tages in See ging, um nicht wiederzukommen. Sie wartete Jahr und Jahr. Ihre Angst sah ihn, wie er unter windgeschwollenen Segeln auf fremden Meeren kreuzte, ein ruheloser Abenteurer, untreu ihren Küssen, gepackt von den Stürmen, die über alle Meere brausten. Sie schrie nach ihm, und sie schrie, von Furcht und Liebe gequält, ihr Christ Kyrie in die Nacht, wenn die Nordsee ihren Gischt gegen die nachtblinden Fenster der Kate warf, und ihr irrer Geist ihn sah, wie er auf geschleudertem Schiff in Todesnot die Arme zu Gott emporstreckte. Jahrzehnte wälzten sich über Jahre. Ihre Haare wurden eisgrau.

In einer Februarnacht, mitten im Sturmwind klopfte es plötzlich kurz und hart gegen die Tür der Kate. Die alte Raff, die aufrecht im Alkoven saß, fuhr herum, bebend vor Angst. Dann schrie eine Männerstimme:

„Ein Schiffbrüchiger! Aufmachen!"

Mühsam, mit mageren Beinen kletterte die alte Raff aus dem Alkoven, tappte zitternd vor Angst durch die Dunkelheit, schob den Riegel beiseite und kroch in ihr Bett zurück. Ein Mann kam herein, schwer, stapfend, unkenntlich in der Finsternis.

„Ich bin hundsmüde," sagte er, und es klang, als fielen die Worte schwer wie Blei, „mein Kutter ist popheiser gegangen bei Haggerbyhafd. Ich bin in das Schleusenwetter geschwemmt worden."

Er unterbrach sich und knurrte:

„Kann man Licht machen?"

Seine tastende Faust traf die Finger der alten Raff, die ihm zitternd aus dem Alkoven heraus Feuerzeug reichte.

„Die Kerze steht auf dem Ofen," stammelte sie halb irr, und während der Schiffbrüchige durch die Stickluft der Stube tappte und mit brennendem Streichholz die Kerze suchte, redete er weiter, stockend, heiser, als säße ihm noch die Not im Nacken:

„Meine Mannschaft ist ersoffen. Das Schiff brach mitten entzwei. Vier Tage lang haben wir nicht geschlafen; verdammt, ich bin wie tot."

Er setzte das flackernde Kerzenlicht auf den Tisch und sank schwer auf die Bank unterm Fenster, das schwarzglänzend vor der Finsternis lag und in den Wöen klirrte, die es peitschten. Die alte Raff blickte hinüber und sah im trüben Schein der Kerze ein braunes, wie aus morschem Holz gehacktes Gesicht, mit grünlich brennenden Augen und schmutzig-gelbem Haar, das daß in die Stirn fiel. Ihre Augen weiteten sich, die blutlosen Lippen krümmten sich, und den sich krampfenden Fingern entfiel die Decke. Dann schrie sie, und es war ein Schrei, der den schiffbrüchigen Mann entsetzt aus der Müdigkeit auffahren ließ:

„Gottes Barmherzigkeit! Bist du heimgekehrt!"

Sie reckte den mageren Leib aus dem Alkoven, die knochigen Finger um die Bettkante gekrammert, stierte hinüber und murmelte immer aufs neue:

„Gottes Barmherzigkeit! Gottes Barmehrzigkeit! Er ist wiedergekommen!"

Der Schiffbrüchige schob das Kerzenlicht beiseite, um die Alte besser sehen zu können, streckte den Kopf vor und murmelte, halb betäubt von der Sehnsucht nach dem Schlaf, während er dumpf dachte, sie ist verrückt:

„Ja... ich bin heimgekehrt!"

Es war eine Minute lang, als sei die Kate eine schweigsame Totengruft, umtobt vom Sturm der Welt, der an schwarzen Mauern zerbrach. Die Kerzenflamme flackerte ängstlich, als fürchte sie, der wildtönende Wind könnte durchs Fenster brechen und sie auslöschen.

Die alte Raff begann zu röcheln. Es war, als würde ihr hagerer Leib, der sich aus dem Alkoven streckte und sich hart abzeichnete, unter dem groben, straff sich spannenden Hemd durchschüttelt von rasendem Fieber. Plötzlich sagte sie erregt mit undeutlichen Worten, die sich überstürzten, und ihre entzündeten Augen bohrten sich wie Messerspitzen in das kantige Gesicht des Schiffbrüchigen:

„Ja, barmherziger Gott, ich wußte, daß du heimkehren würdest. Immer sah ich dich, wenn Sturm auf der Nordsee war, und schrie nach dir. Aber du hörtest mich nicht. Ich sang zu Gott. Aber auch Gott wollte nicht hören. Nun bist du doch wieder da!"

Ihre Stimmer erstarb in einem Wimmern. Sie sank in die Kissen zurück und röchelte wie ein Mensch, der um den letzten Atemzug ringt.

Der Schiffbrüchige blickte eine Minute lang hinüber, dann wischte er sich mit blutbekrusteter Hand über die schweißbedeckte Stirn und murmelte schwer:

„Sie hat vielleicht einen Sohn draußen, einen Sohn, der verschollen ist."

Er zog den vom Seewasser durchnäßten Isländer vom Leibe, nahm die wollene Decke vom Tisch, legte sie zusammengerollt auf die Bankkehne und wollte das Licht löschen, als er die ruhig gewordene Stimme des alten Weibes hörte. Er lauschte halb widerwillig, halb von einem Mitgefühl erfaßt: „Du bist heimgekehrt... nun mußt du immer im Lande bleiben."

Es klang ganz weich.

Der Schiffer, den die kochende See schiffbrüchig ans Land gespült hatte, während seine Mannschaft noch hilflos von Wasserbergen umhergeschleudert wurde, blickte mit weiten Augen durch den schwankenden Nebel der Stube. Dann sagte er langsam, und es war, als hätte er alles um sich her vergessen, und sähe nur noch sein Heimathaus auf der grünen Schäre im Nordmeer:

„Ja... ich bleibe nun immer daheim ...mein Weib und meine Kinder warten auf mich."

Die alte Raff horchte auf. Sie war zu schwach, den Kopf zu heben. Was hatte er gesagt? Weib und Kinder? Es war, als kröche Lähmung über ihren Leib. Sie fühlte Schmerzen in der Brust und konnte sich nicht rühren. Arm und hilflos irrten ihre Gedanken... Wenn er nur lebt! Wenn er nur heraus ist aus den Stürmen!"

Am nächsten Morgen, sehr früh, ging der Schiffer ins Dorf und erzählte den Leuten, was in der Nacht geschehen war. Die Alte säße aufrecht in ihrem Bett, mit glänzenden Augen, die Hände auf der Decke gefaltet, ein sonderbares Lächeln auf den Lippen.

Mit diesem Lächeln kann man sie noch heute sehen, die alte Raff, wenn man in Norderbüll am Haus der alten Leute vorbeigeht, wohin man sie gebracht hat, in der Sonne am Fenster mit schneeweißem Haar, mit stillen Augen, in denen Lichtfünkchen glänzen.

MARVO MALZ
EXTRACT & HOPFEN
ist das wunderbare (marvelous) Produkt, mittels welchem jede Hausfrau das schäumende echte, leichte oder schwere Gebräu und zwar bestens und billigstens, d. h. unter schriftlicher Garantie unfehlbaren Gelingens zuhause selbst brauen kann, andernfalls verlangen wir keinen Cent.
Eine 3 Pfund Kanne Marvo Extrakt mit Marvo-Hopfen, genügend für zirka 8 Gallonen, hell od. dunkel, überall hin frei ins Haus, $1.75, C. O. D. $1.90.
6 Kannen $8.70; 12 für $16.20
Von Millionären und Tausenden von Arbeitern mit derselben Begeisterung gebraucht und empfohlen, wie von vielen ehemaligen Wirten.
Bestellen Sie noch heute bei den jetzigen niedrigen Preisen. Oder verlangen Sie kostenfreie ausführliche Information, warum Sie gerade Marvo Extrakt sofort und so viel vorrätig kaufen sollten, als Sie Platz dazu haben.
MARVO MALT CORPORATION
1529 Larrabee Str. Chicago.

Aus dem Simplicissimus.

Die Dummheit.

Bei der Beratung schloß der Stadtverordnete Rübenkohl, Führer der Unabhängigen, seine Rede, indem er sich zu den Mehrheitssozialisten wandte, mit den Worten: „Sie aber, meine Herren, fordere ich auf, sich mit mir und meinen Parteigenossen zu vereinen. Nur so werden wir zum Ziele gelangen, nur so werden wir eine Macht bilden, von der schon der Dichter sagte, daß die Götter vergebens gegen sie kämpfen!"

Kindermund.

In ein pfälzisches Städtchen rückte eine Patrouille schwarze Franzosen ein. Einige darunter zeigten ein richtiges ebenholzglänzendes Schwarz, andere mehr eine gelblich-dunkle Schmutzfarbe. Ein kleiner Junge, in dessen Nähe die Patrouille Posten gefaßt hatte, wandte sich plötzlich an einen der Gelblichen und sagte zu ihm, auf den nächsten Ebenholzfarbigen deutend: „Gell, dich hawwe se nit so lang geräuchert wie denne?"

Die Kontrolle.

Beim Passieren der Perronsperre entdeckte mich zu meinem Schrecken der Beamte für Lebensmittelkontrolle, der mich sofort in folgendes hochnotpeinliches Verhör zog:

Er: „Was habet Sie in dem Päckle drinne?"

Ich: „Mehl — — —"

Er: „Soso, Mehl —; ja, wenn Sie Mehl drinne habet, kann i Sie net durchlasse."

Kleine Pause — — —

Er, mit strengem Ton: „Was habet Sie in dem Päckle?"

Ich: „Koi' Mehl —"

Er: „Koi' Mehl? Also, no ganget Se —"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Kommt und besitzt Euer eigenes Heim
in einer prachtvollen Gegend der Nordwestseite.
Heimstätten so niedrig wie $795
Vollständig ausgestattet.
Wir statten Euch mit einem Heim aus, wie Ihr es wünscht.
Schulen. — Kirchen.
Parkanlagen umgeben das Grundeigentum.
$8.00 monatlich
werden dazu beitragen, Euch ein eigenes Heim zu sichern.
THE John H. Gelhardt Org.
1009 Woods Theater Bldg., Randolph Str., Ecke Dearborn.
Sendet diesen Koupon für nähere Einzelheiten.
Name .....
Adresse .....
Telephon .....

Denkende Leute Suchen jetzt ihr Heim aus

1½ ACRE FARMEN
12 Stadt-Lotten gleichkommend
So niedrig als **$625**
Bedingungen: $150 Bar $15 monatlich
50 Minuten von dem Loop
Zwei Blocks von Tinley Park Station

Dies ist Eure Gelegenheit, eine dieser einundeinhalb-Acre Farmen zu kaufen, wo Ihr Gemüse und Hühner züchten und Eure Familie ernähren könnt, und Eure regelmäßige Beschäftigung in der Stadt dabei behalten könnt.

Ihr könnt die hohen Kosten des Lebensunterhalts herabsetzen.

Tinley Park ist eine blühende Vorstadt mit Läden, Banken, englischer Methodisten- und deutschen evangel.-luth. Kirchen und Schulen, Wasser und elektr. Licht. Mehrere Geschäftsleute und professionelle Männer von Chicago haben ihr prachtvolles Heim hier. Das Land ist hoch und eben und drainiert. Der Grund ist sehr reich und mürb. Kein Zoll schlechtes Land. Dies ist ein idealer Platz für ein natürliches Vorstadtheim, wo Ihr in kurzer Zeit mit wenig Extrastunden und Anstrengung mit dem, was Ihr zieht, Euren Lohn bezahlen könnt, und nebenbei den Lebensunterhalt der Familie erübrigt. Viele unserer Käufer im letzten Sommer haben für ihre Acres mit der ersten Ernte bezahlt. Ihr könnt ein Portable Bungalow bauen und bald dafür mit dem Gelde bezahlen, das Ihr sonst für hohe Miete in der Stadt ausgeben müßtet.

Ihr müßt schnell handeln, da nur 40 von diesen Farmen vorrätig sind. Kommt mit uns am Sonntag, den 16. Mai. Züge verlassen La Salle Str. Station via der Rock Island Eisenbahn um 9:45 vorm., 11:40 vorm. und 3:20 nachm. Unsere Vertreter, mit blauen Badges, werden Euch am Tor Nr. 4 treffen. Fahrt frei. Diejenigen, welche an Wochentagen zu gehen wünschen, erhalten Transportation. Leute mit Automobilen können nach Tinley Park fahren; gute Fahrwege. Ruft die Office auf und wir treffen Euch an der Station.

Wegen voller Einzelheiten oder Verabredung telephoniert Majestic 7124.

O. RUETER & CO.
32 N. Dearborn Street Chicago, Ill.

Nach 30 Jahren

mußten wir umziehen, da das Gebäude, in dem sich unser Hauptbüro 30 Jahre befand, abgebrochen wurde.

Um unsere neue Adresse unserer zahlreichen Kundschaft möglichst einzuprägen, entschlossen wir uns, die noch übrigen Lotten in unserer West Irving Park Subdivision zu Vor-Kriegspreisen zu verkaufen.

30 Fuß Lotten, nahe Portage Park, $500

Sewer, Wasser und Gas nicht nur in der Straße, sondern in jede Lot eingelegt. Zement-Seitenwege.

Diese Verbesserungen würden, zu jetzigem Kostenpunkt berechnet, den Preis der Lotten verdoppeln.

Wir haben nur 100 Lotten zu diesem Preise. Andere verlangen das Doppelte und mehr. Kommt.

Samstag oder Sonntag, 15. und 16. Mai,

bringt eine kleine Anzahlung mit und sichert Euch einen dieser Bargains. Bedingungen: 10% Baar, Rest $10 per Monat.

Schöne Lage nahe Portage Park. Bebaute deutsche Nachbarschaft.

Nehmt Irving Park Boulevard Car, steigt an Long Ave. ab (östliches Ende von Portage Park). Unsere Zweig-Office ist Ecke Irving Park Boulevard und Long Ave. Samstag Nachmittag und Sonntag offen.

KOESTER & ZANDER
27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str.

Victrola und Columbia Sprech-Maschinen
Bar oder Abzahlungen. — Sechs Monate für Bar gerechnet.
Liberty Bonds zum vollen Werte in Zahlung genommen.

Wieder angelangt: Records, welche in Deutsch nicht anderswo zu haben sind.
Du, du liegst mir im Herzen. Weißt du, Mütterl, was i' träumt hab'?, Schon ist die Jugend, sie kommt nicht mehr. Mädel, ruck, ruck, ruck, Heißt' dich Gott, es hat nicht sollen sein. Das Herz am Rhein. Deutsche Trinklieder. Potpourri. Im tiefen Keller sitz ich hier. Die Lorelei. Ein Lachlied.
Alle diese doppelseitigen Platten $1.00 per Stück.
Alte Maschinen in Tausch genommen. Reparaturen.
J. M. COOPER,
335 W. North Ave.
Chicago. — Telephon Diversey 2799.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon Irving 4020

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. Ueber der Apotheke
Telephon Lincoln 6161.

Folgende Preise für

Geldsendungen

und Checks

Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:

10,000 Mark heute, Check auf Deutsche Bank..$210.00
10,000 Mark, bares Geld, sofort geliefert.....$215.00

Oesterreich:

10,000 Kronen, Check auf Wiener Bankverein...$52.50
10,000 Kronen, bares Geld, hier geliefert.....$62.50

Ungarn:

10,000 Kronen, Check auf Ungarische Commercial Bank.....$52.50
10,000 Kronen, bares Geld hier geliefert.....$65

Polen:

10,000 polnische Mark.....$65
10,000 polnische Mark, bares Geld.....$100

Czecho-Slowakia:

10,000 Kronen heute.....$180
10,000 Kronen, bares Geld.....$225

Jugo-Slavia:

10,000 Kronen.....$70
10,000 Kronen, bares Geld.....$85
1,000 Rubel.....$17.50
10,000 Rubel, bares Geld.....$170

Schiffskarten über alle Linien. — Ausländisches Geld stets an Hand. — Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Wer gewohnt ist, immer
—an der—
richtigen billigsten Einkaufsquelle
Deutsche, Oesterreichische, Ungarische Stadtanleihen,
Ausländische Geldsendungen
und Geld
zu beschaffen, der wende sich an das als leistungsfähig bekannte Bankhaus

L. KAUFMANN & CO.

114 North LaSalle Str., ebenerdig und im ersten Stock.
Filiale South Chicago, 9156 Exchange Ave.
Tel. Franklin 5722. — So. Chicago 2884.
Offen täglich von 9 bis 6. Montag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 8 Uhr. Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

Der gleiche hohe Standard des Geldanlage-Dienstes.

Der gleiche hervorragende Geldanlage-Dienst, der den einzigen Erfolg der Madison & Kedzie Staatsbank begründet hat, wird auch der Grundstein sein für die Investors' Securities Corporation, welche organisiert worden ist, um Schritt zu halten mit einer Nachfrage, die sehr schnell nationale Proportionen annimmt.

Die Beamten und Aktieninhaber beider Institute sind dieselben. Vorläufig werden die Offices der neuen Korporation sich in dem Gebäude der Madison & Kedzie Staatsbank befinden.

Welche Institution wird Euch bedienen?

Geldanleger der Westseite werden von der Bank weiter bedient werden, die, während sie außerdem ihre eigenen ersten Hypotheken und erste Hypotheken-Bondausgaben handhabt, für die Westseite die Geschäfte für Investors Securities Corporation erledigt.

Geldanleger von anderswoher werden von der neuen Organisation bedient werden, die ihnen dieselben Vorteile bietet, welche die Kunden der Madison & Kedzie Staatsbank genießen, die inkorporiert ist und einen Dienst bieten kann, der den Anforderungen einer nationalen Geldanleger-Kundschaft entspricht.

INVESTORS SECURITIES CORPORATION

MADISON & KEDZIE STATE BANK

3131 WEST MADISON STR. CHICAGO
Telephone Kedzie 3980
Offen Dienstag und Samstag abends von 6:30 bis 8:30.

Mahlzeit für 29 Cents.

Teuerungsausschuß des Stadtrats läßt sie sich gut schmecken.

Chicagos Stadtratskomite zur Untersuchung der hohen Lebensmittelpreise, das das allerwichtigste Problem, das der allgemeinen Teuerung, zu lösen hat und sich, nebenbei bemerkt, den Spitznamen „Joke Comittee" nicht gefallen lassen wollte, kam heute morgen wieder zu einer Sitzung zusammen. Nachdem man eine halbe Stunde lang gewartet hatte, bis fünf des aus neun Mitgliedern bestehenden Komites erschienen waren und somit ein Quorum vorhanden war, wurde mit der „praktischen Demonstrierung", dem Essen, begonnen. Die Speisefolge bestand aus Erbsensuppe, Roastbraten mit Stampfkartoffeln und Tomaten. Die Kosten beliefen sich auf 29 Cents pro Kopf. Man konstatierte allgemein, das Essen schmecke famos, und lobte besonders die Erbsensuppe. Auch vergaß man nicht, kräftig auf die Restaurants zu schimpfen, die das Publikum so unverschämt übervorteilten, und man war sich vollkommen darüber einig, daß etwas geschehen müsse, um der Sache ein Ende zu machen. Besonderes Interesse brachten die Mitglieder den photographischen Aufnahmen entgegen, die von der heutigen Sitzung gemacht wurden.

Nächsten Samstag wird das Komite wieder ein Essen veranstalten und auf diese Weise wahrscheinlich „sehr bald" das Nahrungsmittelproblem lösen.

Zu viele Delegaten.

Zahl muß auf die gesetzlich festgesetzte reduziert werden.

In politischen Kreisen wird gegenwärtig vielfach die Frage erörtert, ob die Zahl der Illinoiser republikanischen beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent, die auf dem Konvent in Springfield auf zehn angesetzt war, auf acht reduziert werden muß. L. W. Hanley, der Sekretär des Arrangementsausschusses für den Nationalkonvent, hat nämlich bekannt gegeben, daß nur die offiziale Anzahl von Delegaten auf dem Konvent Platz finden konnten. Außer Illinois haben bisher die Staaten Missouri, Oklahoma, Arkansas, Nevada und Virginia zu viele Delegaten erwählt.

Senator Warren G. Harding von Ohio, einer der republikanischen Präsidentschaftskandidaten, hat gestern im Kongreß Hotel sein Hauptquartier eröffnen lassen. Howard D. Mannington von Washington ist der Leiter. Er erklärte in einer längeren Bekanntmachung, daß kein „Dark Horse" siegreich mit der Präsidentschaft aus dem Rennen hervorgehen werde, sondern daß einer der Kandidaten, die jetzt im Felde ständen, auf dem Nationalkonvent im Juni ernannt werden würde. Die „Dark Horse"-Phrase sei abgedroschen und werde nicht mehr ernst genommen, meinte er.

In Evaskostüm?

Eben aus Heilanstalt entlassene Frau aus Wohnung der Mutter verschwunden.

Aus der Wohnung ihrer Mutter, Nr. 6326 Lakewood Ave., ist seit heute früh die 32jährige Annabelle Delfield verschwunden, und ein größeres Polizeiaufgebot sowie die Angehörigen suchen jetzt eifrig nach ihr. Es wird befürchtet, daß Fräulein Delfield, welche infolge eines Influenzaanfalles vor mehreren Monaten einen nervösen Zusammenbruch erlitt und erst gestern aus einer Privatheilanstalt nachhause zurückkehrte, planlos herumirrt oder sich gar ein Leid antat. Da, soweit Frau Delfield feststellen konnte, sämtliche Kleider ihrer Tochter zur Stelle sind, einige Frühaufsteher angeblich auch eine vollständig unbekleidete Frau in der Richtung nach dem See die Rosemont Ave. hinuntereilen sahen, wird das Schlimmste befürchtet.

Die Leiche des jungen Mädchens, welches am Donnerstag, wie berichtet, in der Höhe der Division Straße aus dem See gezogen wurde, wurde im Bestattungsgeschäft Nr. 1158 N. Clark Straße als die der seit dem 6. April verschwundenen Dorothy Curtis identifiziert. In einem hinterlassenen Briefe hatte sie durchblicken lassen, daß sie lebensmüde sei, aber weder die Familie E. O. Rabe, bei der sie in Evanston wohnte, noch Karl Duff ein in Fort Sheridan stationierter Soldat, mit dem sie verlobt war, können sich die Verzweiflungstat erklären.

* Als er in seiner Wohnung, Nr. 2854 Poplar Ave., mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, stürzte der 35jährige Frank Chatt von einer Leiter und erlitt einen Schädelbruch, dessen Folgen er wenige Stunden später im Peoples Hospital erlag.

* Im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 214 N. State Str., der Versammlungshalle der Gewerkschaft der Kellner und Köche, wurden heute morgen von Detektives der Hauptwache 18 ausständige Köche und Kellner verhaftet, nachdem sie angeblich von den Beamten bei einem Spielchen überrascht worden waren.

* Bei dem Versuch, an Lawrence Ave. und Robey Straße mit seinem Kraftrad einem entgegenkommenden Auto auszuweichen, rannte der 33jährige Harry Marshall, Nr. 1259 Argyle Str., gegen einen der eisernen Laternenpfosten. Er flog kopfüber über auf die Straße und erlitt einen Schädelbruch, welcher später im St. Josephs Hospital seinen Tod herbeiführte.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Moline, 14. Mai. 1920.

Die Community League, eine Vereinigung aller Vereine und Logen, hat die Absicht, diesen Sommer nicht nur Freikonzerte zu veranstalten, sondern dem allgemeinen Publikum auch freie „Moovies" zu bieten, die in den verschiedenen Parks und auf den Spielplätzen der Schulen gezeigt werden sollen.

Sekretär Baker schreibt von Washington, daß die Verlegung der Leder- und Sattelfabrik vom hiesigen Arsenal nach Jefferson, Ind., beschlossene Sache ist. Dafür wird jedoch die Gewehrfabrik von Rochester, N. Y., hierher verlegt werden.

21 Lehrerinnen der Elementar-, 8 Lehrerinnen der Hochschule und 4 Lehrer der Handarbeitsschulen haben resigniert, da ihnen anderwärts höhere Gehälter angeboten wurden.

Bürgermeister auf Ferien.

Wird voraussichtlich am 24. d. M. von seiner Reise zurückkehren.

Nach den vielen Anstrengungen, die die politischen Geschäfte letzthin mit sich brachten, haben sich gestern abend Bürgermeister Thompson, die Mitglieder seines Kabinets sowie die der republikanischen Parteileitung von Cook County auf eine zweiwöchige Ferienreise nach dem Süden begeben. Die Gesellschaft wird am 24. Mai zurückkehren. Am 25. Mai wird dann in Springfield die staatliche Parteileitung organisiert werden, und am 26. Mai ist Stadtratssitzung. Man erwartet, daß Thompson bei seiner Rückkehr ein vollständiges Staats- und County-„Ticket" der Rathausparteimaschine für die Herbstwahlen bekannt geben wird.

Nahmen ihm auch seinen Ring ab

Mit drei Portionen Rahmeis gaben sich die Räuber nicht zufrieden.

„Sie sind sehr aufmerksam", sagten gestern abend drei Männer zu Samuel Epstein, als er mit drei Rahmeis-„Cones" in der Hand den Hausflur des von ihm bewohnten Hauses, Nr. 6822 Sheridan Road, betrat. Doch begnügten sie sich zu Epsteins Leidwesen nicht mit der ihnen so unerwartet dargebrachten Erfrischung, sondern zwangen ihn auch, seinen Diamantring im angeblichen Werte von $2500 sowie seine allerdings nur geringe Barschaft herauszurücken.

Gefährliche Unsitte.

Dem siebenjährigen Lawrence Smith hat sie das Leben gekostet.

Von einem Kraftwagen, an den er sich nach Knabenart angehängt hatte, wurde der siebenjährige Lawrence Smith, Nr. 8059 Muskegon Ave., überfahren, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er wenige Minuten später starb. Richard Asheroff, Nr. 8053 Anthony Ave., der Eigentümer und Lenker des Kraftwagens, wurde nicht verhaftet.

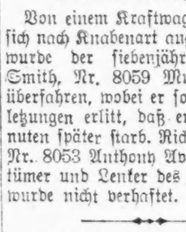
Von aller Schuld entlastet.

Die Koronersgeschworenen, welche den Tod von Frau Mary Collins, Nr. 4338 W. Chicago Ave., untersuchten, entlasteten den Arzt Dr. A. F. Warner, Nr. 5954 W. Huron Str., von jeder Verantwortung. Die Frau starb bekanntlich an den Folgen einer ungesetzlichen Operation und hatte kurz vor ihrem Tode den Arzt beschuldigt, die Operation vorgenommen zu haben, doch wurde, wie der Wahrspruch erkennen läßt, der Beweis für diese Behauptung nicht erbracht.

Von Gas übermannt.

Die 54jährige Sella Rosenwelt und ihre beiden Söhne, der 20jährige Dave und der 34jährige Isadore, wurden heute morgen in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 1554 S. Homan Ave., von Gas übermannt aufgefunden. Mit Hilfe eines Sauerstoffapparats gelang es, alle drei nach kurzer Arbeit wieder zur Besinnung zu bringen. Eine schadhafte Gasröhre war die Ursache des Unfalls.

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magenleberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hornleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
mai8,9,11,13,15,16,18,20,22,23,25,27,29,30

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Eichenstamm-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am heutigen Samstag in der Halle Nr. 4430 Wentworth Ave. ein Maikränzchen, zu dem er alle seine zahlreichen Freunde und Gönner freundlichst ladet. Der Vorbereitungsausschuß wird sich bemühen, den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für ausgezeichnete Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Erwähnt sei auch, daß Ehrenabzeichen an verdienstvolle Mitglieder verteilt werden. Eintrittskarten kosten 35 Cents und sind in der vorerwähnten Halle und bei allen Mitgliedern zu haben.

Die Fortschritt Loge Nr. 41 Order of Mutual Protection feiert am heutigen Samstag in der Aldine Halle, Nr. 911 Center Straße, ihr mit Maikränzchen verbundenes 33. Stiftungsfest. Der Festausschuß hat ein ebenso interessantes, wie abwechselungsreiches Programm aufgestellt und stellt allen Gästen ungewöhnliche Genüsse in Aussicht. Selbstverständlich hat er auch für erstklassige Musik und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 35c.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. eine mit Tanz verbundene Bunco-Party und ladet zu dieser Festlichkeit alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Elise Shoknecht stehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für mancherlei Ueberraschungen, schöne Preise, vorzügliche Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintritt 35c.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige U. V. veranstaltet am morgigen Sonntag sein diesjähriges Stiftungsfest in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hat ein ungewöhnlich fesselndes Programm aufgestellt, dessen Ausführung bewährten Kräften anvertraut und für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und gute Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintritt 35 Cents.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der unteren Lincoln Turnhalle eine mit Tanz verbundene Bunco Party, und ladet zu dieser Festlichkeit alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Da der Vergnügungsausschuß für schöne Preise, erstklassige Musik und ein delikates Abendessen gesorgt hat, können den Gästen genußreiche Stunden garantiert werden. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35 Cents.

Der Unterstützungsverein Felsenfest veranstaltet am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str., sein erstes, mit Bunco und Kartenspiel verbundenes Maikränzchen und ladet zu dieser Festlichkeit alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der rührige Festausschuß wird sich die größte Mühe geben, den Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. An diesem Abend werden auch Kandidaten im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenfrei in den Verein aufgenommen.

Eine Serie von vier Bunco-Spielabenden veranstaltet der Turnverein Lincoln in seiner Halle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. für seine Mitglieder und Freunde. Drei Mittwoche, und zwar der 5., 12. und 19. Mai, sowie Donnerstag, der 27. Mai, sind für das Spiel in Aussicht genommen. Anfang an jedem der erwähnten Abende punkt 8 Uhr. Den Teilnehmern winken für das nominelle Eintrittsgeld von 30 Cents an jedem der Abende wertvolle Preise, außerdem werden für diejenigen, welche in der ganzen Serie vom Glück begünstigt werden, besondere Preise gestiftet.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Donnerstag, dem 20. Mai, in Yondorfs Halle seine regelmäßige Versammlung ab, an die sich diesmal ein gemütliches Kaffeekränzchen anschließen wird. Mitglieder frei. Gäste 15 Cents.

Der Deutsch-Amerikanische Musiker-Krankenunterst.-Verein gibt am Samstag, den 22. Mai, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Elsborn Ave., ein großes Maifest. Jeder, der schon eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins besucht hat, weiß, daß er es auf ladet. Er glaubt ihnen einige genußreiche Stunden versprechen zu können. Denn der mit den Vorbereitungen betraute versteht, seine Gäste zu unterhalten. Und da zu dieser Maifeier ganz besondere Anstrengungen gemacht wurden, um etwas Außergewöhnliches zu bieten, dürfte jeder der Gäste, die sich zweifellos in hellen Scharen einfinden werden, auf seine Rechnung kommen. Ein 30 Mann starkes Orchester wird zum Tanze aufspielen. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50 Cents.

Arnstein stellt sich.

New York, 15. Mai. Jules W. Arnstein, der angebliche Leiter der Bondsdiebe, welche $5,000,000 in Wertpapieren im hiesigen Finanzviertel stahlen, fuhr heute in Begleitung seiner Frau, der Schauspielerin Fannie Brice, unerkannt im Kraftwagen an der Frühjahrsparade der Polizei vorbei und stellte sich in der Distriktsanwaltschaft. Er sei, während das ganze Land nach ihm durchsucht wurde, in Pittsburg gewesen, sagte er.

— Die nationale Wetterwarte stellt den Binnenseestaaten für die erste Hälfte der nächsten Woche Regenschauer, danach klares Wetter bei fast normaler Luftwärme in Aussicht.

— Infolge anhaltend kühlen Wetters und starken Eisgangs vom Eriesee her hat sich eine neue Eisbrücke über die Niagaraschlucht, von den amerikanischen Fällen bis zum Landungsplatz der „Lady of the Mist", gebildet.

— Hilfssheriff Artur Hermann in Racine, Wis., sauste heute bei der Verfolgung eines ausgebrochenen schwarzen Einbrechers mit seinem Motorrad gegen einen Straßenbahnwagen und erlag kurz darauf den erlittenen Verletzungen.

* Der ermordete James Colosimo wurde heute unter großer Beteiligung zu Grabe gelegt. Der Leichenzug bewegte sich vom Wohnhause Nr. 3156 Vernon Ave. durchs Negerviertel an Colosimos Kafe vorüber.

Des Totschlags schuldig.

Leon Dubisky soll auf 20 Jahre ins Zuchthaus. — Enrights Sohn als Zeuge.

Leon Dubinsky wurde von den Geschworenen Richter Kavanaghs schuldig befunden, am 20. März 1918 Anna Kalaniewicz ermordet zu haben, und 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. Obwohl verheiratet und Vater von drei Kindern, hatte Dubinsky, wie aus dem Zeugenverhör hervorging, ein Verhältnis mit Anna unterhalten und ihr eine fein eingerichtete Wohnung im Hause 1752 W. 20. Str. zur Verfügung gestellt. Als er erfuhr, daß das Mädchen Mutter werden sollte, gab er ihm, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, Gift.

Richter wird ungeduldig.

In dem vor Richter Hebel geführten Prozesse gegen William Broß Lloyd und 23 andere Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei von Amerika sind bereits mehr als 200 Geschworenenkandidaten geprüft worden, trotzdem aber erst drei von ihnen bedingungsweise, von der Staatsanwaltschaft angenommen worden. Die Leute scheuen, der geringen Gebühren halber, die bezahlt werden, den Geschworenendienst und versuchen sich ihm auf die eine oder andere Weise zu entziehen. Gestern behauptete einer nach dem andern, er habe sich bereits ein Urteil über den Fall gebildet, so daß Richter Hebel schließlich die Geduld verlor, und drohte, er werde selbst bei der Auswahl der Geschworenen ein Wort mitreden, wenn nicht bald bessere Fortschritte zu verzeichnen seien.

Enrights Sohn als Zeuge.

Der erste Zeuge, der in dem Prozesse gegen James Vinci, einen der angeblichen Mörder Maurice Enrights, vernommen wurde, nachdem, wie gestern berichtet, Richter Sabath entschieden hatte, daß das von Vinci abgelegte Geständnis als Beimaterial zulässig sei, war Tommy Enright, der 13jährige Sohn des ermordeten Mannes. Er erzählte in seiner einfachen kindlichen, aber vielleicht gerade deshalb eindrucksvollen Weise, was er über die Vorgänge wußte, die sich am Abend des 3. Februar vor seiner elterlichen Wohnung, 1110 W. Garfield Boulevard, abspielten.

„Ich war mit meiner Mutter in der Küche", sagte der aufgeweckte Junge, „und hörte zwei Schüsse fallen. Rasch eilte ich in die Straße und fand dort meinem Vater am Steuerrad seines Automobils. Sein Körper war nach vorn übergebeugt und sein Gesicht leichenblaß. „O, Papa, O, Papa," schrie ich, aber Papa konnte nicht mehr antworten."

Anläßlich der Beerdigung Richter Walkers findet heute keine Gerichtsverhandlung in dem Falle statt.

Spielte mit Streichhölzern.

Sechsjähriges Mädchen erlitt schwere Brandwunden.

Beim Spielen mit Streichhölzern setzte in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 2453 Arthington Straße, die sechsjährige Ethel Kuhn ihre Kleider in Brand. Sie erlitt, ehe Nachbarn auf ihre Hilferufe hin herbeieilten und die Flammen löschten, derartige Brandwunden, daß sie jetzt im Countyhospital, wohin sie eilends gebracht wurde, in bedenklichem Zustande darniederliegt.

Gleichfalls lebensgefährliche Brandwunden erlitt heute morgen die zweijährige Margaret Wilson, als sie in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1442 Elburn Ave., in einen Bottich voll heißen Wassers stürzte. Das Kind liegt im County Hospital.

Vorträge Baron Walleens.

Der Vortrag „Die Mission des Gebets", welchen Baron Walleen vor der Gesellschaft für praktisches Christentum gehalten, hat einen tiefen, nachhaltigen Eindruck hinterlassen, so daß der ernstliche Wunsch geäußert wurde, denselben Vortrag noch einmal in der Anthroposophischen Gesellschaft öffentlich zu Gehör zu bringen. Dem Publikum stehen morgen wichtige Vorträge bevor, welche Antwort geben auf praktische Lebensfragen. Um Störungen während des Vortrags zu vermeiden, bittet man um pünktliches Erscheinen. Die Vorträge sind: Anthroposophische Gesellschaft, 3 Uhr nachmittags, 410 S. Michigan Ave., Fine Arts Building, Halle 1010. Vortragender: Baron Walleen. Thema: „The Mission of Prayer". Nachmittags 4:45 Uhr, Ida Bilz, Thema: „Duty and Love". In der Gesellschaft für praktisches Christentum 11 Uhr vormittags, Halle 611, Masonic Temple. Redner: Baron Walleen, Thema: „Healing the Blind". Jedermann ist willkommen.

Verbündete Vereine.

Am Mittwoch, dem 19. Mai, 8 Uhr abends, findet in der Englewood Turnhalle, Nr. 1040 W. 63. Straße, eine wichtige Delegatenversammlung der zu den Verbündeten Vereinen gehörigen deutschen Vereine der Südseite statt. Es werden in dieser Empfehlungen für die Erwählung von Mitgliedern der Vollzugsbehörde für den am 6. Juni 1920 in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Ave., stattfindenden Jahreskonvent der Verbündeten Vereine gemacht werden.

— Frau Roy Luithardt, Detroit, die ihren beiden Kindern, angeblich infolge Mißhandlung durch den Gatten zeitweilig geistig gestört, Gift gab, von dessen Wirkungen sie von Dr. Carter im Chicagoer Kolumbushospital gerettet wurden, hat auf Scheidung geklagt.

Lieferbar innerhalb 3 Wochen

Deutsche Banknoten

zum Preise von
$215.00 per 10,000 Mark

Wir offerieren ferner, lieferbar innerhalb zwei Wochen:

Eine Million

4% Berliner Stadtanleihe zum Preise von $22.50 per 1000 Mark.

Geldsendungen
nach allen Ländern zum billigsten Tageskurs.

STATE Commercial and Sav.ngs BANK

1935-39 Milwaukee Ave.
Telephone: Armitage 1012.
Offen täglich von 8:30 bis 6:30. Montag, Donnerstag und Samstag von 8:30 bis 8:30. Sonntag von 10 bis 12.

Infolge unserer Lage
im Herzen der großen Nordwestseite ist diese Bank imstande, eine große Anzahl
6-prozentiger
Einzelner erster Hypotheken
umzusetzen und offeriert sie zum Kauf in Beträgen von **$2500** bis **$7500**
—Gesichert durch—
Chicago Title and Trust Co. Certification and Guaranty Policies.

Humboldt State Bank

Chilton C. Collins, Präsident
2722 W. North Ave., (nahe California)
Bankstunden, täglich, 9 vorm. bis 4 nachm.
Offen abends Dienstags, Donnerstags und Samstags, 7 bis 9 Uhr

Warum warten bis die Wechselraten höher gehen, wenn Ihr heute Geld schicken könnt
—durch die—

Fullerton-Southport State Savings Bank

1400 Fullerton Ave. Chicago, Ill.

Nach Oesterreich, 100,000 Kronen	$545.00
Nach Czechoslovakien, 100,000 Kronen	$1845.00
Nach Jugoslavien, 100,000 Kronen	$694.50
Nach Deutschland, 100,000 Mark	$2195.00
Nach Galizien, 100,000 Kronen	$645.00
Nach Polen, 100,000 Mark	$645.00
Nach Rumänien, 100,000 Lei	$1895.00

Ablieferung garantiert, oder Geld zurückerstattet zum laufenden Wechselkurs.

Wenn Ihr Eure Verwandten nach America zu bringen wünscht, dann kommt zu uns.

BANK OFFEN:
Samstag und Montag abends bis 9 Uhr.
Sonntag von 10 bis 12 Uhr mittags.

Streiter warf Schaufenster ein.

Liegt jetzt mit Kugel in der Schulter im Hospital darnieder.

Der 35jährige Harry Peterson, ein ausständiger Kellner, warf eine Flasche durch das Schaufenster des Zigarrenladens im Hotel Sherman an Clark und Randolph Str. Als darauf der Polizist John Dodd hinzukam, suchte er durch ein Gäßchen zu entkommen, hatte aber kein Glück damit, denn Dodd machte von seinem Revolver Gebrauch und jagte ihm eine Reihe von Kugeln nach, von denen eine ihn in die rechte Schulter traf. Peterson wurde nach dem Iroquois Hospital gebracht.

Handelte in Notwehr.

Guy Marsico, der seinen Vater erschoß, von aller Schuld freigesprochen.

Koronersgeschworene sprachen gestern den 16jährigen Guy Marsico, Nr. 2873 S. Wells Straße, welcher vor einigen Wochen seinen Vater erschoß, von aller Schuld frei. Es hatte sich nämlich bei der Zeugenvernehmung ergeben, daß er in Notwehr handelte. Wie ausgesagt wurde, griff sein Vater ihn mit einem Rasiermesser an und brachte ihm mehrere Schnittwunden bei, sodaß er sich genötigt sah, zum Revolver zu greifen.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Published "THE ABENDPOST COMPANY"
215 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....3 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Price per Copy.....3 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 116.

Nur so weiter!

Der „aufsichtführende" Prohibitionsagent der „südlichen" Staatengruppe, bestehend aus den Staaten Virginia, West Virginia, North und South Carolina, Tennessee und Kentucky, hat die Beschlagnahme allen zur „Herstellung von alkoholischen Getränken benutzten Materials" angeordnet.

Es wäre interessant, zu erfahren, was als solches „Material zur Herstellung alkoholhaltiger Getränke" angesehen werden soll. Aus New Orleans wird gemeldet, daß Zollbeamte dort gestern die Geschäfts- und Lagerräume der „Tropical Food Products Co." durchsuchten und hunderte Kisten Malz, mehrere Fäßer Hopfen und tausende Rezepte, die anweisen „sollen", wie „zu Hause" ein Bräu mit hohem Alkoholprozentsatz hergestellt werden mag, konfiszierten.

Die vorsichtige Ausdrucksweise legt den Gedanken nahe, daß man solche Rezepte in Wirklichkeit nicht fand, sondern nur gefunden haben will, die Beschlagnahme zu rechtfertigen, oder daß sich's um alte, wohl früher, aber, seit auch das „Heimbräu" in Acht und Bann getan wurde, nicht mehr ausgeschickte Rezepte handelt. Das ist indessen nicht gewiß, und es soll ja, nach Verordnungen anderer Prohibitionsgrößen, auch gar nicht nötig sein, daß beim Verkauf von Hopfen und Malz gesagt wird, wie man aus dem Material alkoholhaltiges Getränk herstellen kann; ja der Verkauf von Hopfen und Malz soll nach Ansicht jener Herren auch dann verboten sein, wenn der Käufer ausdrücklich davor gewarnt wird, dem Bräu Hefe zuzusetzen. Nur weil bekannt ist, daß sich aus Hopfen und Malz mit einem Zusatz von Hefe „Bier", also ein leicht alkoholisches Getränk, herstellen läßt, nur und schon deshalb soll der Verkauf von Hopfen und Malz zu einem Vergehen wider das Gesetz und straffällig gemacht werden.

So wird unter dem nach Anweisung des aufsichtführenden Prohibitionsagenten des „südlichen Bezirks" zu beschlagnahmenden „Material" wohl auch Hopfen und Malz zu verstehen sein. Aber dann wirft sich die Frage auf: Was noch?

Nun — dann muß auch, ja vor allem anderen, die Hefe auf die schwarze Liste gestellt und in Acht und Bann getan werden. Dann wird jeder, der Hefe verkauft, als Gesetzesübertreter anzusehen sein, und Hefe, woimmer man welche findet, konfisziert werden müssen. Denn es ist doch allgemein bekannt und unbestritten, daß nur durch den Zusatz von Hefe der Dämon Alkohol in das harmlose Hopfen- und Malzbräu hineigezaubert werden kann; daß ohne Hefe das „Home Brew" so alkoholfrei bleibt wie „Lake Michigan."

Neben der Hefe müßte, will man wenigstens einigermaßen folgerichtig handeln, der Verkauf von Zucker verboten werden und der Handel in Rosinen und aller sonstigen stark zuckerhaltigen Frucht. Denn mit Hilfe von Rosinen und dergleichen mehr läßt sich — und Dank der Prohibition weiß heutzutage nahezu jedermann wie — der stärkste Schnaps herstellen, den ein ausgepichter Trinkermagen sich nur wünschen kann. Den Verkauf von Hopfen und Malz verbieten wollen, weil sich aus ihnen unter Zusetzung von Hefe ein drei-, vier- oder fünfprozentiges Bier herstellen läßt, und den Handel mit Zucker, Rosinen usw., mit deren Hilfe ohne Mühe in jeder Küche echtestes Feuerwasser mit möglichst großen Fuselgehalt hergestellt werden mag, frei zu lassen, das wäre so klug und sinnreich, wie's wäre, einen Hausbrand mit Oel löschen zu wollen. Indessen — es ist der Prohibition würdig und entspricht durchaus ihrem Wesen.

Es mag auch recht und gut sein. Es mag sein, daß diese fanatische Engherzigkeit sich als von des Geistes Art, der stets das Böse will und stets das Gute bringt, erweisen wird. Man fahre nur fort, Hopfen und Malz und alles Material, das sonst noch zur Herstellung von „Hausbräu" benutzt werden mag, auf die schwarze Liste zu setzen und den freien Handel damit zu verbieten. Wenn man den Handel mit Hefe, Rosinen, Zucker usw. nicht schlankweg verbieten will oder kann, dann soll in Zukunft von jeder Hausfrau und jedem candylüsternen Dämchen verlangt werden, daß sie bei jedem Einkauf von Zucker und Candy, Rosinen und Hefe usw. ein „Affidavit" unterzeichne, in dem sie unter Anrufung aller Nothelfer erklären und beschwören müßte, daß sie den Candy lutschen, den Zucker zur Süßung von Kaffee und Tee, die Rosinen zum Backen und für sonstige erlaubte Zwecke benutzen will und beileibe nicht zur Bier- oder Schnapsbereitung.

Das wird zwar etwas umständlich sein und auch kostspielig, es wird aber notwendig werden, will man Erfolge erzielen und der häuslichen Bier-, Wein- und Schnapsfabrikation ein Ende machen. Oder doch sie wesentlich beschränken, denn ausrotten könnte man sie auch so nicht, würde es doch verhältnismäßig viele Frauen geben, die das „Affidavit" wohl erstellen, dann aber sagen würden, „nun erst Recht". Schon aus Oppositionsgeist und Freiheitssinn, der bei den teuern amerikanischen Frauen ja viel stärker und lebendiger ist als bei den Männern.

Wenn's dahin käme, würde wohl bald alles wieder gut und schön werden. Wenn man nur auf dem beschrittenen Wege weitergeht, dann ist Hoffnung auf baldige Besserung. Denn die Lächerlichkeit tötet immer noch und nur wenig mehr solcher Erlasse und Durchführungsversuche, wie die bemeldeten, und auch dem Blödesten und Dümmsten wird die Prohibiton lächerlich und verächtlich werden müssen.

Der Streit um die Oeldampfer.

Beim Ausbruch des Krieges im Sommer 1914 befanden sich im Hamburger Hafen acht Petroleum-Tankdampfer der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft. Ein neunter Dampfer war im Bau begriffen und ist inzwischen fertiggestellt worden. Ueber den Besitz dieser Schiffe ist zwischen den Vereinigten Staaten und den Alliierten eine Meinungsverschiedenheit entstanden, die einen erneuten Beweis dafür liefert, daß Amerika nach allen für Europa gebrachten Opfern von den „befreundeten" Regierungen über den Löffel barbiert werden soll.

Die Standard Oil Co. of New Jersey beansprucht die Dampfer als ihr Eigentum, da die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft eine Zweiggesellschaft von ihr ist, deren Vermögensbestände von der Muttergesellschaft geeignet werden. Dies ist auch während des Krieges von den Alliierten anerkannt worden. Man wird sich erinnern, daß im Anfang des Krieges ein anderer Oeldampfer der Hamburger Gesellschaft, die „Leda", von einem britischen Kreuzer aufgebracht und an die Standard von der britischen Regierung ausgehändigt wurde. Ebenso waren die britische und die französische Regierung damit einverstanden, daß auch auf den nicht in deutschen Häfen befindlichen Oeldampfern der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft die deutsche Flagge durch die amerikanische ersetzt wurde. Ueber die frühere Anerkennung des Eigentumsrechts der amerikanischen Gesellschaft auf die sämtlichen Oelschiffe der Hamburger Zweiggesellschaft kann also kein Zweifel bestehen.

Die Schiffahrtsabteilung des Obersten Wirtschaftsrates hat diesen Standpunkt beibehalten, als es zur Verteilung der von Deutschland ausgelieferten Handelsflotte kam. Die neun Oeldampfer wurden zunächst davon ausgeschlossen. Um so mehr mußte es überraschen, daß im August vorigen Jahres der Präsident der Interalliierten Marine-Waffenstillstandskommission plötzlich, ohne jede Benachrichtigung des amerikanischen Vertreters, den Befehl erließ, die Schiffe von Hamburg nach dem Firth of Forth in England zu bringen, um sie unter die alliierten und assoziierten Länder zu verteilen. Das Washingtoner Staatsdepartement protestierte, verlangte die sofortige Fortsendung der Schiffe nach Amerika und bestand darauf, daß die Frage dem Obersten Rat in Paris unterbreitet werde. Welche Wirkung dieser Protest hatte, geht daraus hervor, daß kurz darauf die obenerwähnte Schiffahrtsabteilung, unter Aufhebung ihres früheren Beschlusses, telegraphisch die Verbringung der Schiffe nach England anordnete. Frankreich soll 23,000, Großbritannien 12,800, Belgien 12,000, Italien 10,000 und die Vereinigten Staaten sollen doch auch — 3200 Tonnen erhalten, wie in vorläufiger Weise bestimmt wurde. Die Verteilung ist noch nicht erfolgt, gegenwärtig warten die Oeldampfer im Firth of Forth auf die endgültige Entscheidung.

Nach dem Versailler Friedensvertrag ist die Wiedergutmachungskommission gehalten, bei der Verwendung der von Deutschland ausgelieferten Vermögenswerte für die Tilgung der Schadenersatzansprüche „die gesetzlichen oder rechtmäßigen Interessen von Bürgern der alliierten und assoziierten Länder" gebührend zu berücksichtigen. Hier handelt es sich um amerikanisches Eigentum, das früher als solches von den alliierten Regierungen anerkannt worden ist, das aber jetzt dazu benutzt werden soll, um den von dem Feinde angerichteten Schaden wieder gut zu machen.

Die Alliierten versuchen ihr Verhalten mit der Behauptung zu begründen, daß nicht die Standard Oil Co., sondern die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft die Eigentümerin der Schiffe gewesen und letztere eine deutsche Gesellschaft sei. Tatsächlich hat die deutsche Regierung die Hamburger Gesellschaft nicht als „feindliches Eigentum" beschlagnahmt, weil sich beim Kriegsausbruch zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland die Mehrzahl der zur Abstimmung berechtigenden Aktien in deutschen Händen befanden. Wie die Standard ihren Aktionären kürzlich mitgeteilt hat, sind nämlich diese Aktien, die übrigens nur 15 Prozent des Vermögenswertes der Hamburger Gesellschaft ausmachen, kurz vor der Kriegserklärung absichtlich zur Verhinderung der Beschlagnahmung an Deutsche übertragen worden und die deutsche Regierung hat diese Uebertragung als zurecht bestehend anerkannt, obwohl 85 Prozent des Vermögens der Gesellschaft sich in amerikanischen Händen befanden.

In ihrem Journal „Lamp" berichtet die Standard hierüber: „Wie gesund diese Handlungsweise war, haben die späteren Ereignisse bewiesen. Das Eigentum wurde nicht beschlagnahmt und die amerikanischen Finanzinteressen blieben ungestört. Das Resultat war äußerst vorteilhaft für die Interessen der Vereinigten Staaten. Außerdem hat der Verwalter von feindlichem Eigentum (in den Ver. Staaten) späterhin die Uebertragung der Aktien nicht als gültig anerkannt, sie für das Eigentum der Standard Oil Co. (N. J.) erklärt und gewisse als Sicherheit dafür gegebene, von Deutschen geeignete, Wertpapiere beschlagnahmt. Nach dem Versailler Vertrage ist diese Entscheidung endgültig."

Man wird sich hierbei an den amtlichen Bericht von Herrn Palmer erinnern, in dem es heißt, daß in Amerika der feindliche Eigentumsverwalter immer nur das getan habe, was in Deutschland schon vorher getan worden sei. Bildet die Mitteilung der Standard nicht eine köstliche Persiflage zu dieser Behauptung?!

Erkennen die Alliierten das Eigentum der Standard nicht an, so verstoßen sie damit gegen den Versailler Vertrag, wie in dem zitierten Bericht betont wird. Daß sie die Sache soweit treiben werden, ist kaum anzunehmen. Daß sie aber überhaupt den Versuch gemacht haben, mit amerikanischem Eigentum die eigenen Länder für die vom Feinde angerichteten Verluste zu entschädigen, entspricht nur dem allgemeinen Bestreben, ihre Handelsinteressen auf Kosten der Vereinigten Staaten zu fördern. Die amerikanischen Oeldampfer sollen den Briten im Kampf um den Weltölmarkt helfen.

„Der Tag der Mutter."

Kürzlich feierten wir oder, was der Wahrheit mehr entspricht, sollten wir den „Tag der Mutter" in Chicago feiern. Wer noch eine Mutter hatte, Gott dafür dankte und zufrieden war, sollte seinem oder ihrem Kindesgefühl durch das Tragen einer rosa Nelke Ausdruck geben. Wem der Tod dies Glück geraubt hatte, sollte eine weiße Nelke tragen. Der Aufforderung nachzukommen, war — Geschmackssache, nicht Gefühlssache. Seine Mutter liebt und ehrt man das ganze Jahr hindurch tagein, tagaus, und seine tiefsten, wahrsten Gefühle trägt man nicht vor der Welt zur Schau. Indessen — die Nelken kosteten 20 Cents das Stück, und hoffentlich haben die Blumenhändler gute Geschäfte gemacht.

Schade um das schöne Geld — wievielen kleinen Findlingen und Waisen, über denen nie ein treues Mutterauge wacht, die nie erfahren werden, welch Glück und Seligkeit nur eine Mutter ihrem Kinde geben kann, wievielen dieser ärmsten aller armen Kinder hätte dies Geld eine frohe Stunde bereiten können!

Danziger Messe. Eine zweite Danziger Messe soll dem Vernehmen nach vom 15.—22. August 1920 stattfinden. Amerikanische Firmen, die sich für das Unternehmen interessieren, müssen sich mit dem „Messeamt der Stadt Danzig" in Verbindung setzen.

* * *

Das Schicksal Danzigs. Der Oberkommissar des Völkerbundes, Reginald Tower, hat sich einem Vertreter der „Danziger Brücke" gegenüber zu den Gerüchten über Danzig geäußert, die in letzter Zeit die Oeffentlichkeit beschäftigten. Obwohl der Oberkommissar die meisten jener Ausstreuungen in den Bereich der Fabel verwies, gab er doch die Möglichkeit zu, daß es mit der Freistaatsherrlichkeit Danzigs zu Ende sein könne. Als Beauftragter der verbündeten Mächte sei er schließlich verpflichtet, zu berichten, daß daß bis jetzt nichts Rechtes aus der Bemühung herausgekommen sei, dem Weichselfreistaat zu einem selbständigen, gedeihlichen Dasein zu verhelfen. Der Oberkommissar erklärte, er habe nichts dagegen, wenn der Inhalt der Unterredung der Danziger Bevölkerung bekannt werde.

Münchener Nachrichten.

Von Eva Gräfin Baudissin.

(Twentieth Century News Features.)

München, am 10. April.

Nun soll endlich auch München seine direkte „Amerikahilfe" bekommen, d. h. die Münchener Kinder und ev. noch werdende und stillende Mütter. Man weiß, in welch außerordentlich gutem Einvernehmen die Münchener Bevölkerung mit der amerikanischen Kolonie stand, sodaß es große gegenseitige Trauer und tiefstes Bedauern kostete, als nach der Kriegserklärung Amerikas auch das amerikanische Lazarett, von besten Aerzten und Aerztinnen in rührendster Weise geführt, aufgehoben wurde und die nun zu Feinden gewordenen guten Freunde Stadt und Land verlassen mußten. Jetzt ist die erste neue Brücke der Völkerversöhnung geschlagen und zwar durch eine Frau.

Miß Ray Beveridge, die auch in Deutschland durch ihre Schriften bekannt ist, hat kürzlich die Vertreterinnen der Münchener Frauenvereine zusammenberufen und mit ihnen überlegt, wie die Hilfsaktion Amerikas für die Münchener Kinder am wirksamsten durchzuführen sei. Sie legte dar, daß man sich zu einer Fürsorge für die Bayerische Hauptstadt am spätesten entschlossen habe, weil man München besser versorgt glaubte, und weil hier noch sogar für die Wiener Kinder Lebensmittel aufgebracht und sie von vielen Familien in Pflege genommen seien! Daß diese Mildtätigkeit Münchens nicht gerade weise war, ist sicher; aber soll man sie deshalb verdammen —? Nur wenn man rigoros nach dem alten Wort handelt: „Charity begins at home."

Jetzt hat sich Miß Beveridge leider selbst von dem elenden Gesundheitszustand der Münchener Jugend überzeugen können, und sie kam, im Verein mit Herrn Baily von den Quäkern, zu folgenden Vorschlägen: für die Kühe zur Erlangung besserer Milch kostenlos Kraftfuttermittel aus Amerika zu liefern, wenn sich das Landwirtschaftsministerium in jeder Hinsicht entgegenkommend zeigen würde; ebenso Rohstoffe, wie Leder, Nägel, Werkzeuge und Nähgarn, zur Herstellung von Schuhen, Wolle für Strümpfe und Stoffe zu Kleidern und Wäsche kostenlos zu übermitteln, wenn die Regierung kostenlos Werkstätten samt Heizung, Beleuchtung usw. zur Verarbeitung dieser Dinge zur Verfügung stellen würde; auch müsse die Regierung die Kosten der Verarbeitung tragen, damit die fertigen Waren später den Notleidenden zum Anfertigungspreis oder ganz kostenlos überlassen werden könnten. Seife zu Bädern und zur Wäsche soll umsonst eingeführt werden, falls vielleicht, wie es in Brüssel geschieht, Damen der Gesellschaft öffentliche Waschanstalten unterhalten und die Stadt München sich an den Kosten beteiligen würde. An den Schulen sollen Extramahlzeiten verabreicht werden, doch müßte die bayerische Regierung die Kosten für die Küchen, das Heizmaterial, das Porzellan und das Heizmaterial übernehmen. Die Schulen sollen angewiesen werden, den Kindern zur Erholung jederzeit sechs Wochen Ferien zu bewilligen, sobald man Unterkunft für sie hat. Damen jeder Partei und von allen Wohlfahrtsorganisationen würden das Komitee dieser Hilfsaktion zu bilden haben und wären durch freiwillige Helferinnen zu unterstützen. Natürlich dürfte weder ein Glaubens- noch ein Klassenunterschied gemacht und vor allem müßten gerade die am meisten leidenden Kinder des Mittelstandes berücksichtigt werden. Die Liebesgaben sollen vom amerikanischen Zentralkomitee, den Quäkern oder der Heilsarmee, direkt an Rechtsrat Hörbunger gesandt und unter dem Namen „Ray Beveridge München selbständige Fürsorge" verteilt werden — eine seltsam anmutende deutsche Bezeichnung für eine an sich ja vortreffliche Sache!

Denn daß sie von außerordentlicher Bedeutung für die Bevölkerung werden könnte, liegt auf der Hand. In Münchner Künstler-, Kunstgewerb- und Geschäftskreisen soll auf Miß Beveridges Rat auch eine Sammlung veranstaltet werden, deren Ergebnisse zu einem großen Wohltätigkeitsverkauf in Amerika benutzt werden und deren Erlös wieder zum Einkauf neuer Vorräte gebraucht werden sollen. Auch diese Anregung fand viel Beifall, weil man dadurch den Amerikanern eine Gegenleistung bieten und zugleich den Stand der heutigen deutschen Kunst zeigen kann.

Der Versammlung wohnten die stets allen sozialen Werken geneigte Prinzessin del Poz und ihre Tochter Pilar bei. Diese junge, sehr reizvolle Prinzessin hielt schon während des Krieges verschiedentlich Vorträge zu wohltätigen Zwecken; so einen höchst amüsanten mit Lichtbildern über eine Reise durch Spanien im Auto. Als gute Kennerin spanischer Literatur — sie wie ihre Mutter schriftstellern auch — hat sie nun verschiedene spanische Romane zu Filmdramen verarbeitet, für die im kommenden Sommer Direktor Bolten-Bäckers an Ort und Stelle Aufnahmen machen wird. Die Hauptrollen soll Konrad Dreher spielen. Wie man sieht, gehen die Fürsten mit der Zeit und passen sich vernünftigerweise den Verhältnissen an, statt sich gekränkt abseits zu halten. Prinzessin Pilar pflegte, wie übrigens auch die Königstöchter, während der ganzen Kriegszeit in einem Lazarett; als sie nach Ausbruch der Revolution einige Tage fortblieb, erschien eine Abordnung von Soldaten und bat sie, an die Stätte ihrer Tätigkeit zurückzukehren. Ihr Vater ist der in München sehr populäre Prinz Ludwig Ferdinand, ein Arzt, der nach wie vor unentgeltlich Sprechstunden abhält. Die Wittelsbacher sind eben mit dem Volk eng verwachsen — ihnen allein verdanken Bayern und München ihre rasche und schöne Entwicklung.

Das typisch Bayerische allerdings verwischt sich mehr und mehr, die „Verweichlichung", wie das furchtbare Wort lautet, das auch die Revolution samt den Begriff geschaffen hat, greift immer mehr um sich. Das Hauptreservat: die Bayerische Briefmarke hat nun ihre Berechtigung verloren. Wir sind alles nicht mehr: weder „Frei" noch „Volksstaat" — wie Bayern sich auf den überdruckten Ludwigsmarken noch voller Eigenstolz nannte. Wir sind nur noch eine Dependance des wenig geliebten Nordens. Und als Erstes stempelt er uns ab — es ist typisch für ihn! Nur den Bayern gerade scheint es nicht aufzufallen.

Einen oft übersehenen und doch so schätzenswerten, feinen Musiker ließ endlich Kapellmeister Adler in einem Konzert mit dem Konzertvereinsorchester wieder zu Gehör kommen, den ganz selbständigen, ein wenig romantische Wege wandelnde Komponisten Anton Beer-Walbrunn. Vor Jahren nahm sich die Münchener Hofoper seines „Don Quichote" an, und wenn Beer-Walbrunn vielleicht auch die Kraft zu einer bühnenwirksamen Musik fühlt, wird musikalischen Seelen die Oper durch ihre fein-lyrische Stimmung und saubere Instrumentierung gewiß im Gedächtnis geblieben sein. Seit Jahren arbeitet der Komponist an einem großen Werk: Der Neusetzung alter deutscher Volkslieder. Wer davon einmal Proben hörte, auch sonst Lieder Beer-Walbrunns kennt, wird kaum von dem großen Erfolg erstaunt sein, den er in diesem Konzert mit verschiedenen Orchesterwerken, vor allem einen entzückenden Violinkonzert, von Jani Szanto vorzüglich gespielt und dann mit einem Zyklus lyrisch-dramatischer Gesänge von Shakespeareschen Sonetten, die Broderson meisterlich vermittelte, errang. Seine ganze Eigenart: Humor und Ironie, aber spiegelte sich wider in den Orchesterburlesken „Wolkenkuckucksheim", die jedenfalls eine Bereicherung der Konzertprogramme bedeuten werden. Man freute sich wirklich, diesen feinsinnigen, echt deutschen Künstler wieder in breiterer Oeffentlichkeit zu begegnen und sollte sich glücklich preisen, daß dieser Musikant, der über die köstliche Gabe reinster Musikalität verfügt, uns gehört.

Das berühmte Münchner Witzblatt „Der Simplizissimus" feierte in den ersten Apriltagen sein fünfundzwanzigjähriges Bestehen. Kaum glaublich — denn das Blatt ist immer noch so aktuell wie damals und bleibt auf gleich hohem künstlerischen Niveau wie einst, als der Verleger Albert Langen es schuf. Mag man seine politische Ansicht auch oft mißbilligt haben — es ist nun schon ein Dokument der Zeitgeschichte geworden und gerade aus seinen Angriffen auf das Deutschland von einst mögen spätere Geschlechter erkennen, wie es bei uns aussah, und, daß man trotzdem tadeln und spotten durfte und konnte!

Wiener Korrespondenz

Von Frieda von Soegner.

(Twentieth Century News Features.)

Wien, Anfang April 1920.

Nach einer herrlichen warmen, sonnengetränkten Frühlingswoche haben wir wieder Winter, müssen wir unsere letzten Holzreste drangeben, um es uns wenigstens auf ein paar Stunden des Tages behaglich zu machen. Aber man hat doch einen kleinen Wärmevorrat von dieser zu früh erschienenen Frühlingswoche in sich aufgespeichert und weiß, wie viel fröhlicher und hoffnungsreicher der Mensch ist, wenn draußen die Sonne scheint und alles zu blühen anfängt. Für ein paar Tage ist unser ganzes Denken nach Berlin gerichtet, denn uns Oesterreicher, uns Deutsche in Oesterreich wohl gemeint, interessieren alle Vorgänge im Deutschen Reich so, als wenn es unser eigenes Land wäre — vielleicht noch mehr, denn unsere Zukunft und damit die Kraft, leben zu können, erwarten wir doch wie ein heiß ersehntes Glück von drüben her. Die einzig trauliche Eigenart unseres alten Wien ist nicht mehr, und ob sie je wiederkommt, weiß niemand. Was jetzt Wien beherrscht, sind Kriegsgewinnler, Schieber, Schleichhändler — ein mehr oder weniger dunkles Gelichter, das uns andere naturgemäß erdrücken muß. Daß Wien aber doch noch Männer hat, die den Mut der persönlichen Ueberzeugung haben, und das will gerade für Wien viel sagen, denn man ist bei uns gewohnt, mit Eleganz und liebenswürdiger Oberflächlichkeit über Dinge hinwegzusehen, die unangenehm sind — beweist der Fall des Sektionschefs Dr. Kaup.

Gerade in unseren Spitälern war eine Mißwirtschaft, die an vorsintflutliche Zeiten erinnerte, und alle Klagen der Aerzte und oft auch der Patienten verhallten, wurden halb gehört, halb erfüllt und der Rest blieb wieder und wuchs an, und man erfüllte Forderungen, die schon den Keim der Unerfüllbarkeit in sich hatten, und so ging das weiter und weiter, bis eben Dr. Kaup den Mut fand, in einer Münchener Medizinischen Zeitschrift allen, die es hören wollten, die Wahrheit zu sagen. Wie es nun werden wird, weiß man bei uns nie, jedenfalls wird der momentane Held des Tages seinen Posten verlieren, aber mit diesem Opfer hat er für unsere armen Kranken viel gerettet und etwas Gutes wird die Sache wohl zeitigen.

Für mich stieg mit dem Namen Kaup eine Erinnerung an einen unbeschreiblich schönen Augusttag in den Südtiroler Dolomiten empor. Tiefblauer Himmel, eine köstliche frische Bergluft, und vor uns noch eine Reihe von sorgenlosen schönen Ferientagen. Wir hatten einen außerordentlich gemütlichen Hüttenabend mit dem Ehepaar Kaup und einigen Freunden verlebt und gingen früh zur Ruhe, da wir am nächsten Morgen eine große Tour vor uns hatten. Kaups wollten einen neu eröffneten, sehr schwierigen Kletterstieg, der 10 Minuten von der Hütte abzweigt, erklimmen, wir hatte vor, den bequemeren Weg über einige ganz unschwierige Schneefelder zur Boespitze zu gehen und uns dort wieder zu treffen. Es war ein so besonders schöner Tag, daß er mir vielleicht darum noch so hell heute in der Erinnerung steht. Eine Stunde vor der Spitze auf der Bambergerhütte warteten wir auf unsere Bekannten und wurden, trotzdem wir wußten, daß beide erstklassige Bergsteiger waren, schon ängstlich, als nach geraumer Zeit noch immer nichts von ihnen zu sehen war. Plötzlich erschienen auf dem letzten in der Mittagssonne glitzernden Schneefeld zwei kleine schwarze Punkte, die sich als unser erwartetes Ehepaar entpuppten. Sie erzählten dann von der ungeheuren Anstrengung, die dieser Kletterstieg erfordert hätte, und daß gute Nerven und gute Muskeln dazu gehörten, um die Swierigkeiten überwinden zu können. Drei Viertelstunden lang eine ununterbrochene Kletterei, ohne die Möglichkeit zu haben, die Füße auf irgend einem kleinen Vorsprung des Gesteins rasten zu lassen; erst dann konnte der Körper für ein paar Minuten in einer Rinne des Gesteins einen halbwegs annehmbaren Stützpunkt finden, um neue Kräfte für den weiteren schwierigen Aufstieg zu finden. Bequem ging es von der Hütte auf die Boespitze, wo wir eine herrliche Gipfelrast in der goldenen, warmen Sonne machten, unseren Proviant verzehrten und uns nicht genug begeistern konnten an der unsagbar schönen Rundsicht. Leider trennten sich dann unsere Wege; unsere Freunde gingen noch links in das Fassatal; wir stiegen wieder denselben Weg zum Sellahaus hinunter und wurden mit der traurigen Nachricht empfangen, daß am selben Nachmittag ein uns bekannter Tourist den neuen Kletterstieg versucht und abgestürzt und sofort tot gewesen sei.

Die nächsten Jahre und der Krieg haben uns dann mit Kaups auseinandergebracht, heute wieder fielen mir die gemeinsam verlebten schönen Tage ein, als ich seinen Namen las.

In unserer amerikanischen Ausspeisung war vor acht Tagen ärztliche Untersuchung aller Kinder — und fast ohne Ausnahme wurden alle tuberkulös und unterernährt befunden. Wenn sie musterhaft in der Ordnungsreihe anmarschieren, die Großen und die Kleinen, machen sie nicht den so traurigen Eindruck, den man erwartet. Erst beim näheren Hinsehen bemerkt man ihre matten Augen, die blassen gedunsenen Gesichter und das Mühselige ihres Gehens. Das strenge Gebot, das ihnen immer wieder gesagt wird, keine Speisen mit nach Hause zu tragen, wird doch immer wieder mit einem Raffinement überschritten, dem man gar nicht gewachsen ist. Die kleinen Buben und Mädchen müssen „Hände hoch" an dem Lehrer vorbei aus dem Saal marschieren, jetzt aber werden die kleinen Schlaumeier auch noch manchmal untersucht; denn kleine schmierige Flaschen sind halb ins Futter eingenäht, um den Kakao heimlich hineinzufüllen, der dann meistens daneben läuft, und die kleinen Mädchen haben in ihren Arbeitsbeuteln geheime Täschchen, wo rasch während des Essens die kleinen schmutzigen Hände einen Teil der süßen Speise hineinstopfen. Heute wurde wiederum so eine kleine Sünderin entdeckt, aber was da aus dem Beutelchen zum Vorschein kam, das hätte selbst die kleinsten Geschwister, für die es wohl bestimmt war, nicht gelockt, hineinzubeißen. Tränen gibt es ja immer, aber sie versiegen auch wieder rasch durch die gütige Art, die ihnen ihr Lehrer zuteil werden läßt. Und morgen probiert man's doch wieder, ob der Schwindel gelingt.

— Die Presbyterianer von Pittsburg, Seattle, St. Louis und Philadelphia protestieren gegen die Riesenverschwendung seitens der „Interchurch World Movement."

Member of the Associated Press

TheAssociated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein

(Für die „Abendpost.")

Allerlei Literarisches.

„Der reine Tor" ist wieder da. — Was das neue Heft bietet. — Lilieneron in New York. — Ein großes Kriegs-Epos von Hermann Jockisch. — Maximilian Luckes vier humoristische Kriegsbücher für Deutsch-Amerikaner.

New York, 12. Mai 1920.

Bei einem Bankett von Geschäftsleuten hatte kürzlich ein Redner die Notwendigkeit betont, den deutschen Wettbewerb namentlich in chemischen Erzeugnissen auszuschließen. Das bekämpfte ein anderer Redner als ein vergebliches Bemühen gegenüber den Deutschen und fügte hinzu: „Sie sind nicht unterzukriegen!" Worauf ich „Bravo!" rief. Ich habe einen Beweis für diese sicherlich vorteilhafte Eigenschaft am Deutschen (tausendmal vorteilhaft gerade in dieser Zeit) soeben wieder auf literarischem Gebiete erhalten, und zwar hier in New York. Vor geraumer Zeit, noch während des Krieges, so gegen seinen Ausgang hin, erschien hier eine „Zeitschrift für Literatur und Schwarzweißkunst", die sich „Der reine Tor" nannte und deren Inhalt in Vers und Prosa von verwegenster Modernität war. Ich schrieb damals über die Zeitschrift an dieser Stelle. Als ihr Herausgeber zeichnete Erich Posselt, ein junger deutscher Schriftsteller und Journalist. Die Mitarbeiter waren lauter „Modernisten", darunter Georg Sylvester Viereck und Hanns Heinz Ewers. Plötzlich war die Herrlichkeit zu Ende. Posselt war vom „Justiz Department" nach Fort Oglethorpe geschickt worden, weil er in einem Gedicht die Gefangennahme von fünf amerikanischen Fliegern durch die Deutschen besungen hatte. So sagte man wenigstens. Vor einiger Zeit entließ man den kühnen Dichter wieder. Er kehrte nach New York zurück und leitete das Wiedererscheinen seiner Zeitschrift in die Wege. Dieser Tage ging mir das neueste Heft von „Der reine Tor" zu, dessen Adresse, 344 West 46. Straße, ich für Interessenten beifüge. Und ich bemerke noch, daß die Nummer 25 Cents kostet. „Sie sind nicht unterzukriegen!" Auch die Mitarbeiter haben sich wieder eingestellt, mitsamt ihrer „Modernität", über die sich der brave Bürgersmann entsetzt. Schon der erste Beitrag, ein Gedicht von Georg von Eichhorn, betitelt: „Memento quia pulvis es" (Bedenke, daß Du Staub bist), betont das Moderne rein äußerlich dadurch, daß der Verfasser alle Interpunktionen fortläßt. Dem Leser ist der neckische Zeitvertreib gelassen, die Interpunktion selber vorzunehmen. Viereck, der glücklich Verheiratete, Verfasser zweier reizender Kinder, rebelliert in einem Gedicht, „Empörung", gegen die gesetzlich begrenzte Eheliebe und gesetzlich lizensierte Kinder-Erziehung. So wenigstens verstehe ich sein Gedicht, wenn er schreibt:

Mein Herz, ein scharlachroter Schmetterling,
Flog über aller Knospen süßen Duft.
Soll nun des ewigmachen Liebes Ring
Mit Gold mich schmieden in des Kerkers Gruft?

Soll mein Sang sterben, nur daß übers Jahr
Ein neuer Mensch durch all den Jammer trollt?
Ich weiß es wohl—doch fluch ich Deinem Haar,
Das durch die Hand mir rinnt wie flüssig Gold.

Eine literarisch wertvolle Gabe ist eine kurze dramatische Skizze von Ewers, „Trecento" benannt (Name für die italienische Kunst des 14. Jahrhunderts), die in der ersten Nummer der Zeitschrift begann und in dieser zu Ende kommt. Es ist ein wundervoll echtes und zugleich grausiges Bild aus jener mittelalterlichen italienischen Epoche, in der Wollust, Grausamkeit, Mord und Verrat in brutalster Form Trumpf war. Ein Typ dieser Art ist Herzog Ferruccio, ein Scheusal, das seine Feinde mit Gift und Dolch aus dem Wege räumt, ihre Leichen von geschickten griechischen Aerzten einbalsamieren und sie dann in seinem Empfangszimmer hinter einem Vorhang aufhängen läßt, um sich gelegentlich an ihrem Anblick zu weiden. Dies Schicksal wird auch zum Schluß der schönen Nyssa zuteil, die ihn zu erdolchen versucht, um den Tod ihres Vaters und Bruders zu rächen. Aber das Attentat mißlingt, und er trägt die völlig Brutalisierte in sein Schlafgemach, um sie zuletzt der fürchterlichen Sammlung seiner Aufgehängten hinzuzufügen. Ein fürchterlicher Stoff, aber von Ewers meisterlich ausgeführt, wie es nur ein großes Talent vermag. Die Modernisten lieben solche Stoffe. In Berlin von heute würde das Werk auf der Bühne mit perversen Wonneschauern genossen werden.

Nicht minder interessant, freilich nach ganz anderer Richtung, ist ein Aufsatz „Lilieneron in der Bowery", von Otto Lohr. Wir erfahren hier endlich einmal Näheres über den Aufenthalt des großen Lyrikers und Balladen-Dichters in Amerika, der von September 1875 bis Februar 1877 dauerte. Es ging ihm herzlich schlecht hier, wie fast allen dichterisch hervorragend begabten Deutschen, die den verhängnisvollen Fehler begingen, in diesem freindsprachigen Land des krassesten Materialismus ihren Idealen leben zu wollen. Ich denke an den armen Drescher als letztes Opfer dieses unseligen Wahns. Und daß New York, diese nüchternste und poesieleerste aller Weltstädte, Lilieneron besonders auf die Nerven fiel, ist begreiflich, zumal er sich kümmerlich als Sprachlehrer, Klavierlehrer und Klavierspieler in Tingeltangeln der Bowery durchschlagen mußte. Er soll übr

Brot

für die Hungernden in Deutschland und Oesterreich.

Amerikaner deutscher Abstammung kommt zu Hilfe.

— Das —

Grosse Konzert der D. A. H.

am Sonntag, den 16. Mai, im Medinah Temple, 14 Ost Ohio Str., gibt Gelegenheit dazu.

Madame Olitzka, die weltberühmte Opernsängerin, stellt ihre Kunst in den Dienst der guten Sache.

Der Chicago Singverein, vier Männerchöre, Wm. Boepple und Henry von Oppen, wie stets hilfsbereit.

Rudolf Gunee, Betty Booth-Glaßner, Hands Orchester, lebendes Bild mit Musikbegleitung.

Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets $2.00, $1.50 und $1.00 an der Kasse. Kassenöffnung 2 Uhr.

ma9,12,15

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frederick Schroeder

am 13. März im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 17. Mai, 2:30 nachm., von der Kapelle 3949 Milwaukee Ave. nach dem Crematorium auf Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Schroeder, Gattin, John Schroeder und Frau Agnes Nekau, Kinder.

Mitglied des Feuerbestattungsvereins. Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marian Gart, geb. Spies,

Gattin des verstorb. Peter Gart, am 13. Mai im Alter von 96 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 17. Mai, um 9:30 vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 2236 Lawrence Ave., nach der St. Matias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Anna Wagner, Peter, John, Frau Marian Haefner, Jacob Gart und Frau Katherine Gillen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und liebe Schwester

Anna Maria Friedrichs, geb. Emmrich,

im Alter von 80 Jahren am 15. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Mai, um 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 821 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, wo Requiem Hochmesse gelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, John, Frau Mary Thome, Frau Margarete Oltes, Frau Anna Schmidt, Jacob, Peter und Frau Sophia Schneider, Kinder. Nicholas Emmerich, Bruder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

John Hinkes

am 14. Mai im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1866 Howe Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Hinkes, geb. Faber, Gattin. Margarete, Lena, Marie, Nicholas und William, Kinder. Marian Hinkes, Schwiegertochter; nebst Verwandten. fasomo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Garbe,

Vater der verstorb. Henry und Fred Garbe, im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1743 N. Hohne Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Garbe, Gattin, Charles Garbe, Frau Hanna Knaack und Frau Louise Nagel, Kinder; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Nicholas R. Maus,

(Gatte der verstorb. Lulu Maus, geb. Carr, Bruder des verst. John Maus), gestorben ist. Die Beerdigung (privat) am Montag, den 17. Mai, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4724 N. Ashland Ave., nach Our Lady of Lourdes Kirche, von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Irvin und Doris Maus, Kinder. Mary Maus, Mutter. Frances Maus, Schwester. Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John H. C. Fritz

im Alter von 70 Jahren, 6 Monaten und 26 Tagen in Knox, Ind., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 17. Mai, von Kreßlers Kapelle, 2609 W. Harrison Str., um 2 Uhr nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. H. David, Mary Fritz, Töchter. Henry und William, Söhne.

Mitglied der Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

David Engel Walker

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 17. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1000 S. Robey Str., mit Autos nach Elmwood. Um stille Teilnahme bittet die tiefbetrübte Gattin:

Mary E. Walker, geb. Langenhagen, nebst Neffen und Nichten.

Gestorben.

Marie Witarowsky,

geliebte Gattin von James Witarowsky, gute Mutter von Frank, Joseph, Mary, Frau Sam. Thompson und Fred Witarowsky. Beerdigung Dienstag, 18. Mai, 2 Uhr nachm., von Uhlgrins Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten und allen Nachbarn unseren Dank aus für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis unseres lieben Vaters

Martin Hora.

Frau Anna Kral, Frau Marie Groglott, Frl. Katherine und Martin Hora jr., Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Herman Bauers,

gestorben vor einem Jahre, am 15. Mai '19.

Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein;
Schlummere sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.
Und zur Ruhe geh'n auch wir,
Lieber Gatte und Vater, wir folgen dir.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin Emma Bauers, — Olga, Lina, Ottilie und Martha, Kinder.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Weelle Bedienung.
1468 Belmont Ave. Tel. Lak View 45
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 1903
Lakeview!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Margarete Croon

am Samstag, den 15. Mai, 6:30 morgens, gestorben ist. Die Trauerfeier findet statt am Dienstag nachmittag um 2 Uhr unter den Auspizien des Germania Chapter, O. E. S., im Trauerhause, 3649 Sheffield Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Croon, Gatte.
Hugo und David Croon, Söhne.
fasomo

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir des Todestages unserer lieben Tochter und Schwester

Erna Fritz,

welche heute vor einem Jahre, am 15. Mai 1919, so plötzlich durch den Tod von uns gerissen wurde.

Ach, welcher Schmerz traf unser Herz,
Als wir dich in den Flammen sahen
Und doch nicht dachten,
Daß du mußtest so schnell von uns geh'n,
O könnt ich dich noch einmal drücken
Ans Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut.
Wie hat unser Herz an dir gehangen,
Wir sind zu deinem Grabe gegangen,
Trost suchend, den wir doch nicht fanden,
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern und Geschwistern.

Wo die Not am größten
D.A.H. Hilfetag D.A.H.
der Teutonic Americans
(Männer und Frauen-Gruppen)
— am —
Sonntag, den 16. Mai 1920
— in der —
Lincoln Turnhalle,
Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave.

Theateraufführung des historischen Volksstückes Carl Schurz, von Hermann Brandau; Regie Aug. Meyer-Eigen.

Krishna - Vortrag.

Unterhaltung und Ball.

Eintritt abends 7 Uhr.

Eintrittskarten, a 50c, sind zu haben bei der D. A. H., 189 N. Clark Str., Nordseite Turnhalle, Lincoln Turnhalle, D. A. Bürgerbund, 1046 N. Wells Str., Ill. St. Zeitung. 18,25a2,9,15mat

American Skat Club
Zum
Letzten großen Turnee
am Sonntag, den 16. Mai 1920,
nachmittags 3 Uhr, in der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave., laden alle Skatspieler ein:

Dr. Chr. Grüner, Skatmeister.
John D. Hoff, Präsident.

Die Wiener Frauen

veranstalten eine große Bunco-Party am Sonntag, den 16. Mai, Anfang 6 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, mit Tanz und gemütlicher Unterhaltung sowie komischen Vorträgen von Herrn und Frau Emil Kunz. Musik wird der beliebte Kapellmeister Herr Hedelman besorgen. Es werden diverse Nickelstrudel und echte Wiener Würstel, die extra von Herrn Fritz B. Scherer in Gilman, Ill., fabriziert werden, serviert. fasom

Oeffentliche Beamten-Installierung und Ball
veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge Nr. 6
Orden der Hermanns-Schwestern,
am Dienstag, den 25. Mai 1920, in der Prudential Halle (früher Pondorfs), Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 7 Uhr 30 abds. Tickets 55c, inkl. Kriegssteuer.

Deutsches Altenheim
Für Abhaltung von
PIK-NIKS
— ist unser —
Louisenhain
der bestgelegene Park in Chicago und unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Nachzufragen bei
LOUIS SALA,
12 North Franklin Strasse.
5mat,misa3w

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke
nollasonmis

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str.,
1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
24aplasonfx*

Auf! Grottenkeller Auf!
— zum —
Schuhplattler Franz
729 W. North Avenue.
Jeden Abend Familien-Unterhaltung. Samstag und Sonntag Tiroler Sänger und Jodler.
ap24sasontmt

Turner Park Pikuik Grove
auch an mehreren Sonntagen offen.
Andrew Schlereth, River Grove, Ill.
Telephon 887.

Achtung!
Evangelist W. B. Ochs, B. A.
wird am Sonntag abend um 8 Uhr in der Kapelle an 2318 Roscoe Str., nahe Western Ave., über das Thema:
„Wie wird der Mensch gerecht?"
sprechen. Nur noch ein Vortrag nach diesem. Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Für sibirische Gefangene.

Hilfe zu ihrer Heimsendung tut dringend not.

Die Sammlung von Geldern zur endlichen Heimsendung der unglücklichen, in Sibirien schmachtenden deutschen und österreich-ungarischen Gefangenen ist dringend notwendig. Wie das Hilfskomite in Japan der Sekretärin der hiesigen Sibirienhilfe, Frl. Emma Campen, schreibt, ist in den Vereinigten Staaten noch wenig oder gar nichts in dieser Sache getan worden, und doch ist gerade Amerika das Land, welches das meiste tun kann und muß. Es fehlt hier aber an einer organisierten Hilfe, welche notwendig ist, bis der letzte Gefangene in die Heimat zurückbefördert ist. Zu diesem Zweck ist Geld zur Anschaffung der dringendsten Lebensbedürfnisse der Gefangenen notwendig. Erst 2000 jener Bedauernswerten sind von Wladiwostok nach Hause abtransportiert worden, und noch harren 180,000 auf endliche Befreiung. Mehr als die Hälfte der Gefangenen in Sibirien ist im Elend zugrunde gegangen, rascheste Hilfe ist daher dringend geboten.

Wer seinen Teil zu diesem guten Werke beitragen möchte, besuche das Konzert, welches zum Besten der Sache am kommenden Donnerstag in der Nordseite Turnhalle gegeben werden wird, oder sende seinen Beitrag an die Schatzmeisterin Frau John Hetzel, Nr. 442 Briar Place, Telephon Graceland 4279. Beiträge können auch direkt an das Hilfskomite in Tokyo, Japan, 48 Tonkiji Str., oder an die Schweizer Gesandtschaft in Tokyo gesandt werden, für die reichsdeutschen Gefangenen auch an das Deutsche Rote Kreuz, Wlorija Portowaja Nr. 3, Wladiwostok, für die österreichisch-ungarischen an das Internationale Rote Kreuz (Dr. Mortandon), Pokrowskaja Ploschtschadh Nr. 1, Wladiwostok, oder an die Delegation der dänischen Gesandtschaft in Rußland, Pavlovskaja Nr. 4, Wladiwostok.

Fräulein Emma Campen, 640 Wrightwood Ave., ersucht deutsche Vereine in Chicago und außerhalb um Einsendung ihrer Adressen.

Eintrittskarten zu dem Konzert am nächsten Donnerstag abend 8 Uhr in der Nordseite Turnhalle kosten $1 und sind an dem Abend an der Kasse, sowie jetzt an den folgenden Stellen zu haben: A. Kroch, 22 N. Michigan Ave.; John Koelling, 206 W. Randolph Str.; Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.; Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.; Kramer und Wegener, 4357 Lincoln Ave., Ecke Montrose Blvd.

Das vornehmste Gebot.

Morgen wird Frau Dr. Krishna über die zehn Gebote der Bibel sprechen und erläutern, welches das vornehmste Gebot von allen ist. Wie alles in der heiligen Schrift, so haben die Gebote ebenfalls eine äußere oder exoterische, und eine innere oder esoterische Bedeutung, resp. Auslegung. Die Krishna-Vorträge finden alle Sonntags um 3 Uhr statt in der Schott Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave.. Eintritt 15 Cents.

Einer Kabeldepesche zu Folge ist, wie bereits berichtet wurde, ein passendes Heim für das Kinderheim gefunden worden, und es hat sich ein Komite in Deutschland gebildet mit der Fürstin Mechthild Lichnowsky an der Spitze, dem außerdem Frau Marie Ston Mendelsohn, Frau Geheimrat Arnold, Frau Professor Marie Sarro, Frau Renate Baxenbidos und Excellenz von Wangenheim, Schatzmeister, angehören. Es sind bereits 201,475.00 Mark drüben.

American Skat Club.

Der American Skat Club hält morgen nachmittag, beginnend um 3 Uhr, in der Wicker Park Halle, Nr. 2040 W. North Ave., sein letztes großes Turnier in dieser Saison ab. Alle Freunde der vier Wenzel werden herzlich dazu eingeladen.

— In Quincy, Ill., haben die Gewerkschaften infolge Erklärung der Fabrikanten zugunsten der offenen Werkstatt beschlossen, die offene Werkstatt auf das bitterste zu bekämpfen.

— Eugene Debs, der sozialistische Präsidentschaftskandidat, erwartet, wie er im Zuchthause in Atlanta gestern sagte, eine Spaltung auf den Nationalkonvenien der beiden alten Parteien. Das Volk mißtraue dem Präsidenten in der Völkerbundfrage und dem Völkerbund. Das Volk verlange Gehör.

Anthroposophische Gesellschaft.
Baron WALLEEN von Dünemark.
Oeffentl. Vorträge: Sonntag, 3 Uhr nachm., 410 S. Michigan Ave., Fine Arts Bldg., 1010. (Auf vielseitigen Wunsch).
Thema: **„Die Mission des Gebets."**
4:45 Uhr, Ida Bilz, Redner.
Thema: **„Pflicht und Liebe."**

Gesellschaft für prakt. Christentum.
Sonntag, 11 Uhr vormittags, Halle 611 Masonic Temple.
Redner: Baron Walleen.
Thema: **„Heilung des Blinden".**

J. S. Lowitz
Etabliert 26 Jahre.
Schiffskarten — Geldsendungen — Geldwechsel — Liberty Bonds.
Umzugs-Notiz
vom ersten Mai neue Geschäftsstelle,
312 S. Clark Str.,
nahe Jackson,
neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof.
masami*

Wo die Not am größten.

Teutonic Americans hoffen größere Summe für Hilfsbedürftige aufzubringen

Die Männer- und Frauengruppen der Teutonic Americans waren eifrig am Werke, um ihren Hilfsabend am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle in künstlerischer wie finanzieller Hinsicht zu einem großen Erfolge zu gestalten. Es läßt sich schon jetzt voraussehen, daß die Lincoln Turnhalle die Menge nicht wird fassen können, die den Schluß-

Karl Schurz.

akt des historischen Festspiels von H. Brandau „Karl Schurz" und die übrigen Darbietungen genießen wollen. Ganz hervorragende Bühnenkünstler wie Meyer-Eigen, Leusch, Zoder, Marsano, Zettler, Denhofer und andere sowie die Damen W. Lange und M. Mahler haben sich selbstlos in den Dienst der guten Sache gestellt und bürgen schon mit ihren Namen für eine ausgezeichnete Darstellung des Stücks. Ebenso gespannt ist man auf die Ansprache des bekannten indischen Gelehrten Dr. Krishna und auf die vielen Ueberraschungen des Abends, die Auswahl einer Maikönigin und den Walzerpreistanz. Neben Marsano wird Frl. Mignon Bergère von der „Midland Opera Co." deutsche Lieder singen. Karten zu 50 Cents bei allen deutschen Zeitungen und Turnhallen, sowie der Geschäftsstelle der „D. A. H." und abends an der Kasse. Die Veranstaltung beginnt um 7 Uhr abends

Wiener Frauenhilfe.

Großes Buncospiel in der Nordseite-Turnhalle morgen.

Der Wiener-Amerikanische Frauen-Hilfsverein wird am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle ein großes, mit gemütlicher Unterhaltung und Tanz verbundenes Buncospiel abhalten, das um 4 Uhr nachmittags beginnt. Da die Veranstaltung der Hilfeleistung für die notleidenden Wiener Kinder gilt, so bittet der Verein alle Gönner und Freunde um recht zahlreiche Beteiligung, zumal es bekannt ist, wie gemütlich und unterhaltend die Veranstaltungen des Vereins immer sind.

Frau Hillebrand, 31.8 N. Sacramento Ave., Tel. Monticello 5436, und Frau Teresi Koff, 110 Ost 60. Str., Tel. Wentworth 4633, nehmen als Vertreterinnen des Wiener Amerikanischen Frauenhilfsvereins alte Kleider, Schuhe usw. für die notleidenden Wiener entgegen. Die Damen werden die Sachen auch abholen lassen.

Die regelmäßige Versammlung des Vereins findet jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle statt. Präsidentin ist Frau Adele Vedowell, 1456 Rosemont Ave., Tel. Sunnyside 6614; Sekretärin Frau Emil Kunz, 337 Menominee Str.

Konzert für Deutschlandhilfe.

Frau Rosa Olitzka, die berühmte Sängerin, wird darin mitwirken.

„Feinde ringsum und dabei den unausbleiblichen Hungertod vor Augen! Helft, helft rasch, oder wir müssen umkommen!" Dieser Verzweiflungsschrei kommt von unseren Blutsverwandten aus der alten Heimat, die nur noch Brosamen haben und den nahenden Morgen fürchten.

Rasche Hilfe ist notwendig. Die Deutsch-Amerikanische Hilfe veranstaltet zu diesem Zwecke im morgigen Sonntag im Medinah Temple, 14 Ost Ohio Str., ein Konzert, zu dem ein Jeder kommen sollte, der noch einen Funken von Mitgefühl hat.

Das vielversprechende Programm lautet:

1. Festmarsch ..... Elgar
Hands Orchester und Dr. Louis Falk, Orgel.
2. Prolog ..... Otto Wienstein
Frau Helene Koch.
3. Der 43. Psalm ..... Mendelssohn
„Die Himmel rühmen" ..... Haydn
Chicago Singverein. Dir. W. Boepple.
4. Kornetsolo: „The Lost Chord", mit Orgel- und Orchesterbegleitung. Herr Richard Stroß.
5. Altsolo: „Der Wanderer" ..... Schubert
„Der Lenz" ..... Hildach
„Somewhere a Voice is Calling" ..... Pate
Frau Rosa Olitzka.
Herr Leon Bloom am Piano.
6. Festouvertüre ..... Lassen
Orchester und Orgel.
7. „Waldmorgen" ..... Zöllner
„Minterliebe" ..... Voigt
Gesangvereine Fidelia, Harmonie, Schweizer Männerchor u. Harugari. Dirigent H. b. Oppen.
8. Orgelsolo: Pastorale und letzter Satz aus der Symphonie ..... Guilmann
Dr. Louis Falk.
9. Gesangsolo „Cielo e Mar" aus „La Gioconda" ..... Ponchielli
Herr Rudolph Gunter.
10. „Schöner Frühling", Walzer ..... Lincke
Orchester.
11. Sopransolo: „Voi to sapete" ..... Mascagni
„Pierrot" ..... Rübner
Frau Betty Booth-Glaßner.
Herr Hugo Brandt am Piano.
12. „O zarte Sehnsucht" a. d. „Glocke" ..... Bruch
Finale aus „Die Meistersinger" ..... Wagner
Chicago Singverein.
Frl. Marie Simon am Piano.
13. Große Fantasie aus „Carmen" ..... Bizet
Orchester.
14. Lebende Bilder mit Orchesterbegleitung: „Krieg", „Frieden", „Hunger", „Hilfe aus Amerika".
Gestellt von den Herren Alfred Wild und Richard Leusch.
15. „Das Rote Kreuz", Marsch ..... Rundahl

Das Fest beginnt punkt 3 Uhr nachmittags, doch wird die Kasse bereits um 2 Uhr geöffnet. Die Gesamteinnahmen gehen je zur Hälfte nach Wien und nach Deutschland.

Der Eingang für die Sänger befindet sich an der Ohio Str., Bühneneingang. Die Damen und Herren, die sich als Platzanweiser, Kartenabnehmer und sonstwie betätigen wollen, sind gebeten, sich im Foyer des Haupteinganges an der Cass Str. bei Frau Ana Schaedler und Herrn Ferdinand Walther zu melden.

Eintrittskarten sind an folgenden Stellen zu haben:

Abendpost, Anzeigenschalter.
Hotel Randolph, Zigarrenstand.
Kölling & Klappenbach, 206 West Randolph Str.
Frank Digerske, 2046 W. North Ave.
Adolph Georg, jr., 155 W. Randolph Str.
Rechers Weinstube, 178 W. Washington Str.
Zimmermanns Weinstube, 162 N. La Salle Str.
Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.
Leopold Neumann, Zimmer 19 Metropolitan Block.
Alex Bernstein, 31 N. Clark Str.
Rudolf Seifert, 80 W. Washington Str.
Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.
Wicker Park Halle.
Geo. Duckhorn, Nr. 1405 N. Wood Str.
Schrumm Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave.
Joseph Maschek, 1504 Larrabee Str.
Prudential State Bank, Halsted und North Ave.
North Ave. State Bank, Larrabee und North Ave.
Aurora Turnhalle, Belmont und Albany Str.
Lincoln Turnhalle.
Soziale Turnhalle.
Vorwärts Turnhalle.
Eiche Turnhalle.
Geschäftsstelle der D. A. H. 189 N. Clark Str.
Frauenhilfe der D. A. H., Zimmer 406, Nr. 169 N. La Salle Str.
Josef Sieben, 508 Ashland Block.
Frau Paul J. Bock, 115 E. 60. Str., Phone Englewood 2128.

Um den Körper gegen Grippe zu schützen.

Nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS), welches die Krankheitskeime zerstört, zu gleicher Zeit stärkend und abführend wirkt und infolge dessen Erkältungen, Grippe und Influenza verhütet. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel, 30c.

mg20,30,ap8,17,27,mai6,15,25

Beim Wurz'nsepp.

Nach wie vor ist das urgemütliche Lokal des Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie immer, so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in diesen von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeiten zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

— D'Olier, Nationalbefehlshaber der American Legion, hat die Staatsverbände vor Einmischung in Streitigkeiten zwischen Kapital und Arbeit gewarnt, doch steht es einzelnen Mitgliedern frei, für die eine oder andere Seite einzutreten.

Bush Temple Theater.
Direktion C. Seidemann.

„Prinzessin Gretl" heute abend zum letzten Benefiz in der Saison.

Heinrich Reinhardts reizende Operette „Prinzeß Gretl" mit ihren lustigen Szenen aus dem Studentenleben, die so lebhaft an das Meyer-Förstersche Schauspiel „Alt-Heidelberg" erinnern, ist die letzte Gabe Direktor Seidemanns in der nunmehr zu Ende gehenden Spielzeit. Heute abend erfolgt eine Wiederholung zum Benefiz jener Mitglieder des Ensembles, die, obwohl sie alle in ihrer eigenen Weise sich um das Unternehmen verdient gemacht, nicht durch besondere Ehrenabende ausgezeichnet werden konnten. Es sind dies die Damen Ottilie Amber, Dora Berry, Louise Hartmann, Ida Hohmann, Irma Jürgens, Anna Müller und Josephine Pink und die Herren Gustav Haussig, Ernst Marx, Fritz Sternau und Franz Weißflach. „Prinzessin Gretl" wird an diesem Ehrenabend in derselben mustergiltigen Weise wiederholt, wie bei seiner Erstaufführung zum Benefiz von Frl. Herta von Türk. Diese Künstlerin, sowie Anna Berneck und Angelo Lippich werden in den Hauptrollen tätig sein, und auch alle anderen Rollen erfreuen sich der besten Besetzung. „Prinzessin Gretl" füllt dann noch die beiden letzten Vorstellungen am Sonntag nachmittag und abend aus, und dann senkt sich der Vorhang für die diesjährige Spielzeit. Am 25. September wird die nächste unter der Aegide Konrad Seidemanns eröffnet.

Im Grottenkeller.

Wer sich recht amüsieren und sich vor Lachen schütteln will, der sollte es nicht versäumen, dem Grottenkeller Nr. 729 W. North Ave. einen Besuch abzustatten, denn der allzeit fidele Wirt, Herr Arthur Franz, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, seine Gäste in die denkbar heiterste Stimmung zu versetzen. Seine musikalische Speisekarte ist großartig: Der urkomische Seppl Hutter, als zweiter Gang Jean Wormser und Milly Meyerhofer in komischen Duetten, dann die vorzügliche Vortragskünstlerin Marie Lange, deren neueste Schlager und mit Hans Zoder gesungene Duette wahre Heiterkeitsstürme erregen, ferner das berühmte Tiroler Quartett, bestehend aus den Damen Hutter und Meyerhofer und den Herren Wormser und Hutter und last, but not least, die übermütig tollen Possen, die das ganze Ensemble allabendlich aufführt — das ist doch eine Blütenlese von Grillenvertreibern.

Wo ist Emil Hoffmann?

Im Bureau der Wahlkommission im Rathaus lief aus Friedek, ostschlesisches Plebiszitgebiet, ein Schreiben ein, worin um Auskunft über Emil Hoffmann, der vor einiger Zeit von dort auswanderte, gebeten wird. Er soll vor drei Jahren in Chicago als Schankkellner gearbeitet haben. Wer irgend welche Auskunft über ihn geben kann, wird gebeten, sich an W. J. H. Niestadt, Wahlkommission, zu wenden.

Riverview Park.

Wie verlockend auch die Luftfahrten und der Tanzsaal in Riverview sein mögen, das größte Vergnügen findet man doch in Emile de Recats neuem musikalischen Ausstattungsstück. Das erwies sich durch den Erfolg am Eröffnungsabend am vorigen Mittwoch. Die künstlerische Art der Ausstattung von „Stop! Look! Loosen!" mit Szenerien und Kostümen ist eine neue Offenbarung der Talente jenes Französisch-Amerikaners, und obwohl das Stück nur zur Unterhaltung der großen Riverview besuchenden Masse bestimmt ist, enthält es doch dramatische und pantomimische Werte bei aller episodenhaften Zusammenstellung der vielen schönen Tänze und Auftritte. Daß dies erschöpft noch nicht das Ganze, denn außer der Oper und der Posse ist auch das Vaudeville mit mehreren staunenswerten Leistungen vertreten.

Das Ensemble ist umfangreich und aus durchaus leistungsfähigen Kräften zusammengesetzt. Es umfaßt die drei europäischen Kunsttänzerinnen Schwestern Romanos, die komischen Tänzer Stewart und Rathburn, die Sopransängerin Mabel Boher, die Soubretten Grace Chester und Madeleine La Fere, den jugendlichen Schauspieler Jack King, den Komiker Mac Carter und das ausgezeichnete Balletkorps von hübschen Tänzerinnen und Sängerinnen, die trefflich eingeschult sind und Auge und Ohr entzücken.

— Farmer John Stauffer wurde bei Beloit, Wis., von seinem Tractor zermalmt.

— Infolge Verhaftung bei geplanter Flucht nach den Ver. Staaten erschoß sich in seiner Geschäftsstelle in Montreal der Börsenmakler Graham Brown, eine Stütze der dortigen „Gesellschaftskreise"; angeblich stand er mit dem Vertrieb der in New York gestohlenen Bonds im Werte von Millionen von Dollars in Verbindung. Donald C. Bergeß „Clerk" einer Wall Street-Firma, welcher $200,000 solcher Bonds stahl, wurde in New York zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Leset die „Sonntagpost".

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Ruft uns an! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.

ap5*

Der erste Laden in der „Loop"—State, Jackson und Van Buren

Rothschilds'

Hunderte von permanenten angenehmen Stellen sind offen

für intelligente Männer und Damen in diesem großen Laden

Das schnelle Wachstum des „Ersten Ladens in der Loop" hat den Weg geöffnet zu besseren Stellungen zu besseren Gehältern, unter besseren Arbeitsverhältnissen mit besseren Gelegenheiten zum Vorwärtskommen, für Verkaufspersonal in jedem Department. Wir brauchen Euch und Ihr braucht die Gelegenheit, die wir Euch bieten. Sprecht vor in der Superintendent's Office — Zehnter Floor — heute. Wir möchten mit Euch sprechen. Jetzt ist die Gelegenheit.

Die erstaunlichste Sensation des Jahres, um Geld zu ersparen, ist jetzt im vollen Gange

Rothschild & Company—bekannt für preiserschütternde Verkäufe—zerschmettern jetzt ihren eigenen langen Rekord für Bargain-Ereignisse.

Unser ganzes großes Geschäft, vom Dach bis zum Bargain Basement, ist in dieser Preisherabsetzung eingeschlossen. Nie hat Chicago eine so umfassende Ersparnis an den Kleinhandelskosten erlebt. Es ist eine Gelegenheit, wie sie nur einmal im Jahre vorkommt, Nutzen zu ziehen aus den niedrigsten Preisquotierungen für alles, das ein Mann, eine Frau oder ein Kind braucht oder wünscht.

Die Ladentüren werden punkt 7 Uhr 30 vormittags geöffnet.

Hunderte werden auf Einlaß warten — um die erste Auswahl unter diesen Ueber-Bargains zu erhalten. Vom Geschäftsbeginn bis zum Ladenschluß werden Männer und Frauen zu Zehntausenden jedes Department überfüllen, werden in jedem Gang interessante Bargains suchen, werden jeden Ladentisch umlagern, erstaunt und entzückt.

Die ersten haben das meiste Glück — versucht zu den Ersten zu gehören.

Leset die Sonntags-Zeitungen wegen näherer Auskunft

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Bereits für die Mitglieder, die kein Benefiz gehabt haben. „Prinzess Greti".
Auditorium. — „The Rose of China".
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „The Rovel Vagabond".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nights Night".
Olympic. — „June".
Powers'. — „The Gemus and the Crowd".
Princess. — „Too Many Husbands".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurlitzer's, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Schuhmacher.

Erfahrene Schuhmacher für Reparaturarbeiten. Stetige Stellung. Gute Löhne. Vorzusprechen in der Employment-Office auf dem 8. Floor. Nehmt Adams und Dearborn Str. Fahrstuhl.

The Fair.

3mailtx

Verlangt: Guter stetiger Mann für allgemeine Arbeit; ebenso einige junge Männer als Helfer für Candymacher: 44 Stunden die Woche; 50 Cents zu Anfang, 1½fache Bezahlung für Ueberzeit; günstige Gelegenheit zum Vorwärtskommen.

Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.

frsaon

Verlangt: Männer für Grasschneiden. Nehmt Chicago Ave.—12. Str. Car oder Garfield Park Hochbahn; keine Werkzeuge nötig. Forest Home Cemetery, Forest Park, Ill. 11mailtx

Verlangt: Knaben, unter 16 Jahren, für leichte Arbeit. $11 die Woche. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Avenue. 14mailtx

Verlangt: Männer. $5 den Tag. Stetige Arbeit. Seifenfabrik. 1319 W. 32. Pl., 2 Blocks westlich von Racine Avenue. fr—son

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith Helfer an Wagen und Auto Trucks. 840 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Einige Jungen oder junge Männer, um ein gutes Geschäft zu erlernen; das ganze Jahr Arbeit; guter Lohn und leichte Arbeit. Fragt nach Mr. Wiedenhoft, Peters Trimming Co., 923 Fulton Str., Ecke Sangamon. fason

Verlangt: Painters, Body und Gear Arbeiter an Wagen und Auto Trucks. 840—44 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Zehn Painters. Nachzufragen bei W. J. Grasser, 2800 Wallace Straße.

Verlangt: Stetiger Mann, um Pork Loins zu „bonen"; einer mit dem Messer zu arbeiten, und einer für alle Arbeiten. Standard Sausage Co., 963 W. 37. Straße. fason

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung im Mahlen von präpariertem Senf; stetiger Platz. Premium Mustard Mills, Paulina und Kinzie Str. fasonmo

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 4800 N. Clark Str. 11mailwx

Verlangt: Gebildeter in Deutschland geborener Lehrer, um deutsche Sprache zu lehren. Nachzufragen: Room 1208, 56 Ost Congreß Straße. Tel.: Harrison 392. 15mailwx

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit auf 10 Acre Farm, 25 Meilen westlich von Chicago. Jährlich $45 einschließlich Kost und Logis. Phone: Harrison 303.

Verlangt: Alter Mann um Kisten zu zerkleinern. 6328 S. Ashland Ave. fason

Verlangt: Erfahrener Mann, der Leimfugen an Bilderrahmen (Spoiner) zu machen versteht. 2512 West Monroe Str. fasonmo

Verlangt: Porter. Covenant Club, 14 South Dearborn Str., 4. Floor. fasonmo

Verlangt: Carpenter in Wholesale-Bäckerei; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: The H. Piper Co., 1610 North Wells Str. fasonmo

Verlangt: Mann für Arbeit in Maschinenwerkstatt; keine Erfahrung; gute Gelegenheit für die richtige Person. Swabh Mfg. Co., 2010 Marshfield Blvd. fasonmo

Verlangt: Lunchman, muß kochen können; short Orders. 2759 Armitage Ave. fasonmo

Verlangt: Stallmann, Sofort, 65—67 West South Water Str. fason

Verlangt: Tinners und Solderers, stetige, leichte Arbeit; ältere Männer bevorzugt; guter Lohn. Flachtrie Sign Works, 2126 N. Hudson Ave. 15mailtx

Verlangt: Finishers, Fillers und Sanders, können nach unserem Premium System guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 10mailtx

Verlangt: Zwei Damenschuhmacher und zwei Reparirmänner. Phone: Central 4807. Sauer & Letang, 77 East Monroe Str., 3. Zimmer 217. fason

Verlangt: Aeltere Männer; wir haben leichte Arbeit für Männer in den älteren Jahren, die keine harte Arbeit verrichten können. Cable Co., 22. und Paulina Str. fasomo

Verlangt: Junge und alte Männer, mechanisch gesinnt, die ein gutaussehendes Handwerk lernen wollen; nur solche, die an ihre Zukunft denken, gewünscht. Cable Co., 2214 S. Paulina Str. fasomo

Verlangt: Maschinist, erfahren mit feinen Balances und Scales, für freie Zeit. Adr.: A 767 Abendpost. frsaon

Verlangt: Porter in Coffee-Shop. 501 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Zwei Porters. Nachzufragen in 38 W. Randolph Str. frsaon

Verlangt: Waiter für Lunch Room; guter, stetiger Mann; bester Lohn; keine Sonntagsarbeit. 31 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Anaeiseur mit Erfahrung an Gas- wie Dampfmaschinen; ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse. Telephoniert Mr. Gerz, Douglas 8750. frsaon

Verlangt: Guter Bäcker, sofort; Lohn $45. Martz Bros. Bake h, Bic Rapids, Mich. frsafon

Verlangt: Arbeiter für leichte, reinliche Fabrikarbeit; guter Lohn. B. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Shoparbeit. Nachzufragen: 645 W. Oak Str., zwei Blocks westlich von Larrabee Str. fr—mo

Verlangt: Guter erste oder zweite Hand Protzäcker aufs Land; schöner, geluuder Shop, habe Mixer und Moulder; keine schwere Arbeit, 1 Uhr morgens anfangen; guter Lohn für den rechten Mann. Adr.: McHenry Bakery, McHenry, Ill. Tel.: McHenry 104 R. mi—fa

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Acme Printing Ink Co., 1315 West Congreß Str. 13mailwx

Verlangt: Barbier, $30, die Hälfte über $40, kommt fertig zur Arbeit. 1628 Orrington Ave., Evanston. dofrfa

Verlangt: Tinner und Helper; gute, stetige Jobbers. 1026 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Mann, geschickt mit Carpenter- und Schreinerwerkzeug. 1026 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Bench Hands, gute, stetige Arbeit in Fabrik mit guter Ventilation und hell, auf der Nordwestseite gelegen; Referenzen und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: 23 913 Abpst. 13mailwx

Verlangt: Union-Painter und Paperhanger; stetige Arbeit. Harry Cox & Sons, 507 Center Straße do—son

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.

benötigt erfahrene

Drehbank-Arbeiter
und
Automatische Schrauben-Maschine Operators,
Milling Machine Operators,
Arbeiter und Handy Men.

Nachzufragen in

311 W. Austin Ave.

Union Special Machine Co.

9mailtx

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str.

22mg*x

Verlangt: Männer für unser Grinding Dept.; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn. U. S. Ball Bearing Mfg. Co., 4535 Palmer Str. 12mailwx

Cake und Pie Bäcker.
verlangt; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen im Hotel Sherman, Küchen Chefs Office. 12mailwx

Verlangt: Erstklassige Cabinet Makers für neue und Reparaturarbeiten. Lunceford Studio, 1254 Lake Shore Drive. fr—son

Verlangt: Stetiger Kellner. Gute Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen. Northern Restaurant, 2013 W. North Ave. do—fa

Verlangt: Mann für Arbeit in chemischer Fabrik. Stresen Reuter & Hancock, 2342 N. Hoyne Ave. 13mailwx

Verlangt: Packer und Lagermann für Papiergeschäft. Swigart Paper Co., 653 S. Wells Str. do—son

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre, der das Pelzgeschäft erlernen will. 6220 Broadway. 13mailwx

Verlangt: Machine Shavers; guter Lohn. Superior Tanning Co., 1254 W. Division Str. frsafon

Verlangt: Hog Skin Scrapers; Stückarbeit; können $45 die Woche verdienen. Superior Tanning Co., 1254 W. Division Str. frsafon

Verlangt: Arbeitswilliger Mann in mittleren Jahren; steliger Platz. Kroeck Paper Box Co., 220 Institute Place, 1 Block nördlich von Chicago Ave. und Wells Str. fasonmo

Verlangt: Zuverlässiger deutscher Korrespondent und Buchhalter; gute, dauernde Stellung. Transatlantic Packet Co., 164 N. La Salle Str. fasonmo

Verlangt: Helfer in Holzwerkstatt; stetige Arbeit und guter Lohn. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 506 W. 59. Str. frsa

Verlangt: Stock Clerk für Fabrikations-Geschäft. Room 1037, 536 S. Clark Straße. frsafon

Verlangt: Starker Junge, stetige Arbeit. Anzufragen 2154 N. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Mann, Zirkulare zu verteilen und Office reinzuhalten, leichte Arbeit; $25 die Woche für zwei Anfangswochen, dann $30. Schriftliche Offerten an Gary Medical Clinic, 436 Broadway, Gary, Ind. Tel. Gary 1750. frsafon

Verlangt: Aelterer, ledziger Mann für allgemeine Hausarbeit, mit Kost und Zimmer. 2559 N. Crawford Ave. frsa

Verlangt: Wächter für Patrouillendienst oder spezielle Polizeiarbeit. Fingerhut Protective Patrol, 1410 N. Clark Str. oder 740 N. Franklin Str. frsafon

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit und Helfer. Nachzufragen: 355 Union Park Court, 1. Floor. frsa

Verlangt: Mann, in Laundry zu arbeiten; gute Bezahlung. Central Wet Wash Laundry, 3937 N. Central Park Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Hausmann, guter Lohn. 1386 W. Randolph Str. Tel.: Haymarket 2003. mi

Verlangt: Schuhmacher, leichte, allgemeine Reparirarbeit; älterer Mann vorgezogen. Zu erfragen: Maß. 1763 Summside Ave. fasmo

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Cake und Brot. 213 East 39. Straße fason

Verlangt: Hier ist eine außergewöhnliche Gelegenheit für zwei gute Wurstmacher, um in Detroit eine Wurstfabrik und Provision-Haus zu eröffnen. Für genaue Auskunft adressiert Sanitage Factory, Abendpost K. 322. fafo

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung, Nachtarbeit; guter Lohn. 4245 Armitage Ave. frsafon

Verlangt: Schuhmacher. Stetige Arbeit. 2224 Belmont Ave. frsafo

Verlangt: Nachtmann in Garage, muß etwas waschen. Nachzufragen: 6214 S. Racine Ave. frsafon

Verlangt: Junger Mann, um an Milchroute zu arbeiten und in Dairy zu helfen; einer, der Maschinen treiben kann vorgezogen. 1218 S. Harvey Ave., nahe 12. Str. dofrfa

Verlangt: Erster Klasse Porter für Apotheke. Bester Lohn. Emlad Drug Co., 1537 West Grand Ave., Südseite Ashland. dfrfa

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für Sanding und Trimming von Zigarrenkisten. $18.00 wöchentlich. 835 Orleans Str. dofrfa

Verlangt: Guter Werkzeuger und Chauffeur für leichten Ford Auto Truck. Einer der auf der Südseite bekannt ist, vorzuzug. Midwest Macaroni Co., 1102—1108 West Grand Ave. dofrfa

Verlangt: Mann im mittl. Alter oder älterer Mann für Grünhaus und Gartenarbeit; dauernde Stellung für richtige Person. Henry D. Nebe, E. Miner Str., Des Plaines, Ill. Tele. Des Plaines 1593. fafo

Verlangt: Ein guter Dining Room Porter, 8 Stunden; leine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 160 West Monroe Str.

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger; offener Shop; sofort. 4820 N. Claremont Ave. Tel. Radenswood 966. fason

Verlangt: Chauffeur, ledziger mitteljähriger Mann; einer der kleinere Reparaturen machen kann, bevorzugt; muß auch leichte Arbeit ums Haus tun. Gute Kost und Zimmer. Gehalt Lohn an. Adr.: H 552 Abendpost. fason

Verlangt: Wagenmacher, Blacksmith-Helfer und Finisher. Joseph Poslof, 1808 N. Halsted Str.

Verlangt: Stallmann; gute Bezahlung. Hibbard Ezgreß & Van Co. 623 S. Winchester Avenue. fasonmo

Verlangt: Ein älterer Mann als Watchman in Laundry; einer der englisch lesen und schreiben kann. Adresse: H. 563, Abendpost.

Verlangt: Ein Lunchmann. Ernst Soeltzer, 501 West South Water Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Carpenter. Fred. Egli, 628 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Tinners und Jobbers für Hardware-Laden. 2316 Lincoln Ave. midofa

Verlangt: Mehrere Männer, im Shipping-Department zu arbeiten; stetige Stellungen und Verbesserung für stetige Männer. die Arbeit nicht scheuen. Lawrence M. Stein Co., 815 W. Van Buren Str. dofrfa

Verlangt: Hemden-Bügler, höchster Lohn. Nachzufragen: 4856 Broadway. frsafo

Verlangt: Mitteljährige Männer für allgemeine Arbeit in Möbelfabrik; guter Lohn, stetige Arbeit. 2607 Flournoy Str., 1 Block südlich von Harrison. dofrfa

Verlangt: Zwei Männer für allgemeine Arbeit auf dem Kirchhof. Wunders Kirchhof, Südseite Clark und Irving Park Blvd. frfa

Verlangt: Cabinet Makers können nach unserem Premium-System ungewöhnlich hohe Löhne verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 10mailwx

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer, für leichte Fabrikarbeit und um Handwerk zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 10mailwx

Verlangt: Millhand in Druckerschwärzemühle. Auch für allgemeine Fabrikarbeit. Acme Printing Ink Co., 1315 West Congreß Straße. 12mailwx

Verlangt: Mann für allgemeine Backarbeit, stetiger Platz. Room 1037, 536 S. Clark Str. mo—fa

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junger Mann mit ein oder zwei Jahre Erfahrung als Holz- oder Metallgraveur. Standard Photo Engraving Co., 102 N. Wells Str. 10mailwx

Verlangt: Laufjungen, Peerleß Embroidery Co., 1224 Belmont Ave. und 3642 Ogden Ave. 12mailwx

Verlangt: Mann für Shipping Room in Wurstfabrik. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. 10mailwx

Verlangt: Zwei Schneider, gute Männer, stetige Arbeit das ganze Jahr, $45 die Woche. Chic. & Northw. Bahn, Wis. Div. Adolph Koehler, Arlington Heights. frsafon

Verlangt: Schneider (Buthelman), sofort.—Stetige Stellung. 4938 West Grand Ave. 14mailwx

Verlangt: Schuhmacher; zwei an Reparaturarbeiten; zwei Bottoners an Damenschuhen. M. F. Merkitt, 309 Tower Bldg., 6 North Michigan Avenue. frfa

Verlangt: 25 Männer für Arbeit im Freien. 60c die Stunde; kommt fertig zur Arbeit. —1405 Central Str., Evanston, Ill. frfafo

Verlangt: Männer für Bench Holzarbeit; Männer, die als Schreiner oder Carpenter gearbeitet haben, vorgezogen; guter Lohn und stetige Arbeit. 1815 Belcher Ave., nahe Elston Avenue. frfa

Verlangt: Chauffeur, einer, der willig ist bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Vorzusprechen: Zimmer 407 15 E. Washington Straße. dofrfafon

Verlangt: Junger Mann, um Automobil-Schlösser anzulernen, englisch nicht notwendig. Nachzufragen 3357 S. Michigan Ave., hinten. Mah 10 —11wlx

Verlangt: Wagenschmied, stetige Arbeit. — 7218 S. Halsted Str. mi10,1wx

Verlangt: Bartender, $30 die Woche. 7331 Madison Str., Forest Park, Ill. dofrfa

Verlangt: Ein kräftiger Junge, 16—18 Jahre alt, muß englisch sprechen, für allgemeine Arbeit in einem Wholesale Linkline Farbengeschäft, dauernde Beschäftigung und guter Lohn für Einen, der die Arbeit nicht scheut. The Heller & Merz Co., 331 N. Clark Str., im Store. dofrfa

Verlangt: Teamsters für Dump-Wagen, für 1 Tag. 4836 N. Spaulding Ave. 12mailwx

Verlangt: Mann, das Fur-Geschäft zu erlernen. Toman, 3902 Broadway. 11mailwx

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter
verlangt für die Menominee River Sugar Company.

Hier ist eine Gelegenheit für Euch, Eure Familie aus der übervölkerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann, und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt. Kommt schnell, die Zeit ist kurz, damit Ihr Euch einen schönen Garten sichern könnt.

Denkt an die Freiheit, die Ihr und Eure Familie genießen könnt. Wir bezahlen $35 den Acre.

Freie Transportation einschließlich der Haushaltsachen von Eurem Heim; freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Nick Rintye, 1858 Dayton Str., Chicago.

5mailmisafon*

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.

Wir bezahlen $35.00 per Acre und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.

Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zum Town.

Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor. Wir verschiffen jede Woche.

Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Iowa Sugar Company,
Waverly, Iowa.

28ap*x

Columbia Sugar Company,
Bay City, Michigan.

Familien verlangt mit wenigstens drei oder mehr Arbeitern in der Familie; wir bezahlen $35 den Acre, und geben Euch gutzahlende Beschäftigung in unseren Fabriken während des Winters. Freie Reise, freies Haus und Garten, sowie freie Beförderung Eurer Haushaltsachen von Eurem Heim nach dem Reiseziel. Wir verschiffen jeden Dienstag auf einem Spezialzug.

Vorzusprechen Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends in der Prudential Hall, 2. Floor. Zwei Eingänge. Nordostecke Halsted Str. und North Ave. Sehet Mr. Frank Palla, Vertreter.

4mai*x

—Verlangt: Familien!—
$35 per Acker.

Wenn Ihr in den Zuckerrübenfeldern arbeiten wollt, so ist Eure beste Gelegenheit zwischen Chicago und Milwaukee, wo Ihr gutes Land bekommt und inzwischen auch Arbeit habt. Ihr bekommt ein Haus, Garten, Brennholz, und wir bezahlen die Reise hin und zurück; das ist der höchste Lohn, der jetzt bezahlt wird. Um weitere Auskunft fragt nach bei

Nick Stoeckl,
1714 Dayton Straße,
Fritz Rupp,
4913 Lyons Avenue, Jefferson Park,
oder schreibt an
Wm. Heideman,
United States Sugar Company,
428 Grand Avenue, Milwaukee, Wisconsin.

30ap4tox

Die Iowa Valley Zucker Co.,
Belmont, Ja.,
zahlt $35 für den Acker und einen ($1) Dollar extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker. Die Lebensmittel sind dort fast um die Hälfte billiger, wie in der Nähe der Großstädte. Man schreibe an The Iowa Valley Sugar Co., 4924 N. Laramie Ave., Chicago, Ill. Tel. Kildare 3254.

13ma*x

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!—
$35 per Acker, Illinois und Wisconsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft sehe Toney Shaffer, 1540 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Bohean, Bries Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 22api*

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit in 6 Flat Building. Nord Seite. 4-Room Flat und Lohn. Tele. Graceland 9891. fason

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutsch-Englischer Linotyper (26), Union, sucht permanente Stelle. Alle Modelle, aber nur reg. „English Keyboard". Buch-, Katalog- oder Zeitungsarbeit. Bitte Einzelheiten im ersten Brief. Adresse: P. O. Box 125, Waverly, Iowa. mais—17x

Gesucht: Farmer, 28jähriger, lediger Mann, sucht Stelle auf moderner Farm. Adr.: A 731 Abendpost. fason

Gesucht: Gute, arbeitsame junge Witwe sucht Stelle als Haushälterin, gutes Heim. Nachzufragen: A. K. M., 4320 Drummond Place, 1. Apt. Spaulding 1376. fason

Gesucht: Carpenter macht Hausreparaturen und Screens. 1316 N. Clark Str. Telephon Superior 4303. 15mailwx

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Arbeitet an allem. Tel.: Lincoln 3512.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 50 Jahre alt, sucht Stellung als Bartender; kann auch Kaution stellen. 1647 N. Halsted Str., 2. Flat. fason

Gesucht: Elektriker und General Maintenance Mann wünscht Posten in Fabrik oder Officegebäude. Adr.: H 658 Abendpost. fasomobd

Gesucht: Maschinist sucht Arbeit; langjährige Erfahrung; Schraubstockarbeit vorgezogen. — Adr.: K 328 Abendpost.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht auszuhelfen; Brot Rolls, Biscuits. Adr.: A 777 Abendpost. dofa

Stelle gesucht: Von Ungarin, als Nachttöchter oder in Klubhaus; kurze Stunden. 1910 Mohawk Str., Vorderhaus, hinten. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Mehrere Mädchen, mit oder ohne Erfahrung, um Männerhemden zu pressen und zusammenzulegen.
Nachzufragen auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

frsamo

Junge Frauen,

seid Ihr ehrgeizig und nicht über 25 Jahre alt, wir haben eine Stellung für Euch, die Euch behagen wird. Die Arbeit ist interessant und der Lohn gut. Persönlich vorzusprechen zwischen 10 Uhr morgens und 6 Uhr abends. Fragt nach

Miß Mitchell,

4820 Lincoln Avenue.

mai11—16

Watchers
Shuttle Mädchen
und Lehrmädchen.
Angenehme Arbeit.
Höchste Löhne.
45 Stunden die Woche.
Peerleß Embroidery Co.,
1224 Belmont Ave.
3642 Ogden Ave.

fa—do

Verlangt: Frauen und Mädchen, im Alter von 16 bis 40 Jahren.

Wir haben eine Anzahl von Stellen frei in verschiedenen Departements unserer Fabrik; $17 wöchentlich für den Anfang; keine Erfahrung nötig; wenn erfahren, können sie von $20 bis $30 verdienen; stetige Arbeit; Samstags um 12 Uhr geschlossen. Olson Rug Co., 1508 West Monroe Str. fomo

Yarn Winders.
Mädchen und Frauen.
Gute Bezahlung für Anfängerinnen.
Phoenix Dye Works.
1963 Southport Avenue.

famobd

Verlangt: Einige junge Mädchen, um ein gutes Geschäft zu erlernen; das ganze Jahr Arbeit; guter Lohn und leichte Arbeit. Fragt nach Mr. Wiedenhoft, Peters Trimming Co., 923 Fulton Str., Ecke Sangamon. fason

Verlangt: Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques; angenehme Umgebung; kurze Stunden; guter Lohn. Kommt fertig zum Arbeiten. Goldfinger Bros., 2029 W. North Ave. fasonmodi

Verlangt: Frauen für Arbeit in Gurkenfabrik. Henning Co., 1260 W. Division Str. fason

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren, für Finishing. Gute Bezahlung. Hildebrand Embroidery, 934 W. North Avenue. 14mailwx

Verlangt: Mädchen für Packaging Spices; Erfahrung nicht nötig. Erfahrenen Mädchen, welche stolz auf ihre reine schnelle Arbeit sind, bieten wir die Gelegenheit, $15 bis $25 die Woche zu verdienen. Arbuckle Bros., 469 East Illinois Str. 12mailwx

Verlangt: Mädchen, um Candy einzuwickeln und zu packen; Zeit- oder Stückarbeit; bester Lohn; erfahrene oder unerfahrene. Gurinian Candy Co., 726 W. Jackson Blvd. 12mailwx

Verlangt: Für unsere neue Cafeteria, Erfahrene Checker, Steamtabel-Mädchen, Salat-Mädchen, sowie Frauen

zum Geschirrwaschen. Kurze Stunden oder den ganzen Tag. Kiems Cafeteria, 4046, Sheridan Road. do—fa

Verlangt: Drygoods Verkäuferin; stetig; keine Abendarbeit. C. Loehr, 704 S. Crawford Ave., nahe Garfield „L". midofra

Verlangt: Frauen, für einige Stunden Arbeit; Ihr könnt selbst die Stunden bestimmen; leichte Arbeit. 24c die Stunde. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave. do—fa

Verlangt: Pelz Finisher. 940 Irving Park Blvd. Telephon Wellington 4214. fasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen für Linking Würste in Wurstfabrik. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Tabak-Stripperin; guter Lohn; und Zigarrenmacher, Max Fleka, 2824 Nord Halsted Straße. misa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 1640 W. Chicago Ave. frfa

Verlangt: Frau, in Laundry zu arbeiten. Nur fünf Tage; guter Lohn. Central Wet Wash Laundry, 3937 N. Central Park Ave.

Verlangt: Kellnerin, 1651 N. Wells Straße. frsafon

Verlangt: Mädchen, in Window Shade Fabrik zu arbeiten, stetige Arbeit. 6245 Broadway. Mah10—1wlx

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 10mailwx

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um Zigarrenkisten zu nägeln. $17 wöchentlich. 835 Orleans Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei; Zimmer und Board; keine Sonntagsarbeit. 3847 Fullerton Ave. dofrfa

Verlangt: Aufwärterin, erfahren; Tagarbeit; $20.00 per Woche. 2232 N. California Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Papphaschteln zu machen; Erfahrung unnötig; gute Arbeitsverhältnisse, guter Lohn, schnelle Verbesserung. Frank G. Shuman, 216 N. Clinton Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrene Ladeneinnehmerinnen an Monogrammen; stetige Arbeit und gute Bezahlung. S. H. Monat, 5252 Winthrop Ave. Telephon Sunnyside 5710. 9mailwx

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Uniers". Nachzufragen bei der O. N. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*x

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit, Salär und Kommission. Yankes Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715 6 Apr*x

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte, reine Arbeit an elektr. Artikeln; gute Stimmen; stetiger, angenehmer Platz und Lohn. — 124 West Lake Str., 3. Floor. fa—do

Verlangt: Mädchen oder Frau als Geschäftshilfe für 6 Monate nach Kalifornien; kleines Geschäft; muß zuverlässig und arbeitswillig sein; höchster Lohn bezahlt für richtige Person. Adr.: H 562 Abendpost. fason

Verlangt: Mehrere Frauen, an Kraftmaschinen zu nähen in Möbelfabrik; stetige Arbeit. Kommt Montag. 664 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen und Frau, 14 Jahre und älter, für leichte, reine Fabrikarbeit, wo sie ihren Lohn beim Lernen verbessern können; kommt um. sieht uns. Cable Co., 22. und Paulina Str. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Eine zweite Köchin, kurze Stunden, und eine Geschirrwascherin. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; kurze Stunden; guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark St. fasonmo

Verlangt: Köchin in vegetarianischem und Dairy Restaurant; eine mit Cafeteria-Erfahrung bevorzugt. Nachzufragen 1241 S. Kedzie Ave. 12mailwx

Verlangt: Gute erste Köchin. Telephoniert Diversey 4955. frsafo.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. Tel. Wellington 107.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; kleine Familie; $12 wöchentlich; Phone: Rogers Park 3850 oder vorzusprechen: 7038 Ridge Av. fa—mi

Verlangt: Erfahrene Köchin für Delikatessen; kurze Stunden, gute Bezahlung. 4 W. Chicago Ave. fasonmo

Verlangt: Erster Klasse Köchin und zweites Mädchen, nach Highland Park zu gehen; höchster Lohn; kein Waschen. 910 Glenayle Place, 1. Apt. Tel. Edgewater 5762. fason

Verlangt: Gute einfache Köchin; zweites Mädchen, Kindermädchen und Wäscherin sind angestellt; $16. Referenzen verlangt. Seng, 401 Lake Ave., 3 Blocks von „L". Tel. Wilmette 1395. fasonmo

Verlangt: Pantry-Mädchen, $16 die Woche; keine Sonntagarbeit. 160 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, keine kleine Kinder; guter Lohn. — 5112 Woodlawn Ave., 1. Apt. fasor

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; eigenes Zimmer und Bad; 5 Zimmer Apartment. 5828 Michigan Ave. — 1. Apartm. Phone: Englewood 6469.

Verlangt: Mädchen oder Frau um im Saloon zu kochen. Theodore Schenk, 232 North Peoria Str. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen; Samstag nachmittag und Sonntag frei. 3014 Palmer Square, 1. Apart. Phone: Albany 4566. mi—fa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in respektabler Familie. Guter Lohn, 2253 Thomas Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie und Bad. W. Beris 4836 Magnolia Avenue. Tel.: Sunnyside 5312. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; andere Hilfe gehalten; Referenzen verlangt; $18 wöchentlich. Willis, 4909 Sheridan Rd. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit; keine Wäsche. 2717 Nord Richmond Str., 1. Flat. dofrfa

Verlangt: Tüchtige Frau für 2 Tage in der Woche; für Putzen und Reinmachen; moderne Einrichtung; $3.50 per Tag. 1049 Sacramento Ave., nahe Division, gegenüber Humboldt Park. dofrfa

Verlangt: Haushälterin für tagsüber oder daselbst schlafen; kinderloser Haushalt, guter Lohn. O'Neill, 1936 S. Sawyer Avenue. 11mailwx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn und gutes Heim. Phone Oak Park 463 oder spreche vor in 203 Süd Euclid Ave. mo—fa

Verlangt: Haushälterin, um den ganzen Haushalt zu führen. Schnur, 2009 Larrabee Straße. 11mailwx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment. Telephon: Wellington 726. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; $14 die Woche. 6733 Newgard Ave. Tel. Rogers Park 4250. dofrfa

Verlangt: Frau zum Reinmachen, einen Tag die Woche. Foleb, 3020 W. Congreß Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Mithelfen in der Küche, mit Zimmer, guter Lohn. 1456 Barry Ave. 13mailwx

Verlangt: Frau für Hausarbeit; guter Lohn gutes Heim für die richtige Frau; Nachts beim gehen, und keine Sonntagarbeit wenn gewünscht. Walsh, 4138 Clarendon Ave. Phone: Lake View 1421. frsafon

Verlangt: Frau für Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Superior 415. fasomo

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 3-stöckiges Stein- und Brickgebäude, 7, 7, 7 Zim., 4 Zim. Basement; ½ bl. v. Humboldt Pk., Grund 49 bei 125; Zins $130, seit Jahren nicht gesteigert. Dampf, Heißwasser, elektr., durchaus mod. Muß Krankheit halber verkauft werden. $25,000 oder bestes Angebot. $5,000 bis $8,000.

Vollständig neue Brick Bungelows, 4 und 5 Zimmer, durchaus modern, preiswert, $5850 aufwärts.

2-stück. Brick Store u. Flat, 53 bei 125, Delikatessen, Grocery, Candy oder Kramladen sehr geeignet. $7,500. Leichte Bedingungen.

3-stück. Frame Haus, 33½ bei 165, an Larrabee mit 2-stck. Brick Fabrik hinten, 25 bei 50, vorzüglich erhalten. Zins $90 monatl. Bargain $7,500, bar $2,000.

4—4-Zim. Flats, gut erhalten, Zins $81 monatl. $7,500, bar $2,000.

6—7—7-Zim. erstes Flat Heißwasser, Ofen eben. 37½ bei 125, Zins $85. $10,800, bar $4,000.

3-stück. Brickgeb., 5—6—7, 7—8 gr. helle Zim., nahe Lincoln Pk. Schwer gebaute Häuser, vorzügl. erhalten, $6,800, $7,500, $8,250; Anzahlung $1,500 aufwärts.

6—6-Zimmer Frame auf Brick u. Conkret, durchaus modern, außergewöhnlich schön, gut gelegen, gute Verbindung, $7,700, bar $3,000 bis $4,000.

2- u. 3-stück. Frame- oder Brickhäuser oder Bottages jeder Beschreibung u. Preislage, von $2,250 aufwärts. $250 aufwärts und kleine Abzahlung.

Bauplätze, Farmen und Ländereien. Gut und preiswert.

Schreibt oder sprecht vor.

Schneider, 1818 Sedgwick Str.

safodimidbofr

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*Σ

Zu verkaufen: Sofortige Besitznahme eines 2-Flat Brick Apartmenthauses, fast neu, 30 Fuß Lot, vorzügliche Nachbarschaft, eingeschlossene Front und hintere Porches. Alle Floor in Badezimmer und Halle; sehr bequem zur Hochbahn. Preis $9000, $3000 bar, Rest nach Wunsch.

2—4 Apartment Brickhaus an Eck-Lot, vier Jahre alt, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; kein Janitordienst nötig. Vorzügliche Nachbarschaft; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn.

E. Abrahamson.

1909 Irving Park Blvd. — Wellington 126.

5mai.*

Zu verkaufen: Großes Haus, 6 Zimmer an einem Floor, Bad und Gas, Basement, Garret; nur $3500, $1500 Anzahlung.

Haus mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen. Zementiert. Fundament; $3000; $900 Anzahlung, $20 monatlich. Eigentümer verläßt Chicago.

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus an Geschäftsstraße, mit großem Store und 5-Zimmerwohnung am ersten Floor, Bad, Gas und elektr. Licht; nur $7,500.

F. Gehm, 2217 Belmont Avenue.

didola

Zu verkaufen: Schönes, großes Haus, in gutem Zustande. 6 große helle Zimmer auf einem Floor; Bad, Gas, hoher Boden und hoher Keller; billig. Kann am 1. Juli bezogen werden. $1500 Anzahlung. F. Gehm, 2217 Belmont Avenue. do—fon

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Brick auf Nordseite, 4 und 4 Zim., Oefenheizung, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; Preis $1475, $1000 bar, Rest wie Miete.

Wm. Zelosky Company,

1905 Belmont Ave. Gracel. 4579.

15mai1mX

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, Nordseite, billig; zwei 7-Zimmer Wohnungen. Vom Eigentümer, 2050 N. Racine Avenue. frlo

Zu verkaufen: 4-4 Zimmer Flats mit Bad; Concrete-Fundament und Garage; Miete $74. An Byron Ave., nahe Southport. Telephon: Monticello 1016S. frla

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Zementfundament, $2800; Miete $40; leichte Abzahlungen. 650 Blackhawk Str. frla

Zu verkaufen: 5-Flat und Store an der Nordseite von Herndon und Sedgwick Str., Preis $5,500; ein leeres Flat. Telephon Lake View 1857. Mellma. frsafon

Zu verkaufen: 2-Flat Brick mit Sun Parlor, Furnaceheizung; $2000 Anzahlung, Preis $8,200. Vorzusprechen 4145 N. Oakley Ave., 1. Flat. fr—mo

Zu verkaufen: 2stück. Framehaus, ein 6-, ein 5- und zwei 4-Zimmerflats, ein Flat leer bis Sonntag, bringt $100 Miete den Monat. 2417 Montrose Ave. frla

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2stöckiges Frame, ein 6-, drei 4-Zimmerflats, Lot 27x125, bringt $61 Miete den Monat, verschiedene für $4500. Straße und Alley gepflastert, an Sheffield Ave. gelegen. Nachzufragen beim Eigentümer, 1451 Belmont Ave. frfafon

Zu verkaufen: 8-Zimmerhaus, Heißwasserheizung, Lot 20½x152, Konkret-Fundament, Preis $5500. M. Wachtel, 2460 Winona Str. frla

2stück. Brickhaus, Oakley Ave., nahe Cornelia, 4 u. 4 Zimmer, Basement, modern, $6,500. 2stück. Brickhaus, Western Ave., nahe Grace, 5 und 5 Zimmer, Basement, modern, $8000. 2stück. Holzhaus, Konkret-Fundament, 7 und 6 Zimmer, Basement, modern, $5000.

Dieses ist billig, kommt und besieht es; ehrliche Behandlung; Anzahlung nach Uebereinkunft. Waldau, 2128 Belmont Ave. frfafon

Zu verkaufen: 3-Flat Frame an Paulina Str., nahe Grace Str., 1—4, 2—5 Zimmer Flats, Bad, elektr. Licht, Hinterhaus hinten; Miete $33; Preis nur $5000; Anzahlung. Das erste Flat kann bezogen werden. J. Werkstag & Co., 2151 N. Halsted Str. frfafon

Bargain, nahe Ridge View Park, 5 Flat Frame, bringt $70 per Monat Miete; $1000 Anzahlung, Rest in leichten Zahlungen, Preis $5800. Telephoniert Eigentümer Monticello 4818. mifa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 6 und 7 Zimmer, beim Eigentümer Edge, 1217 Carmen Ave. mifa

Verkaufe 1421 Fletcher Str., nahe Southport, 2stck Frame, 4 Flats, Miete $65; nur $4650. Baumann, 3065 Lincoln Ave. frfafon

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Flatgebäude, 802 Altgeld Str., $4000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safodidb

Verkaufe modernes 2 Flat Brickgebäude für Lot und $3000 Mortgage $3500 bar. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safodido

Zu verkaufen: 3-6 Zimmer Flat Steingebäude, 1134 Oakdale; $12,500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safomf

Verkaufe 2stck. 2-5Zimmer Flatgebäude, Woodbine, nahe Center; Preis $3000; nur $800 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safomo

Verkaufe Brick-Store mit zwei Zimmern hinter und 3 Zimmern über'm Store; Ecke North Ave. und Noble; $3500; feine Geschäftsecke; braucht Geld. Adr.: K 324 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stck. Brickgebäude, Laden und 4 und 6 Zimmer; nur $4500. — Ludwig, 3766 N. Clark Str. 28ap,mifafon4w

Zu verkaufen: Haus an Lincoln Ave., $6500. Miete $64 monatlich. Tel.: Monticello 9202. 9mai1,8,15

Verkaufe mein modernes Brickgebäude unter leichten Bedingungen, billig; 4 Flats, 2 Stores, Garage, Vapor-Heizung; Miete $3630. 2154 Addison Straße. mai1—29,fa

Zu verkaufen: Billig, um Nachlaß abzuschließen, 2stck. 2 Flatgebäude; $50 monatlich; Preis $3300, $500 bar, Rest leichte Abzahlung. 1714 N. Halsted Str., nahe North Ave. Tel.: Albany 7085. dofrfa

2stück. Backstein- und Holzgebäude, zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Extrazimmer in der Attic. Bargain, $4500; $2,500 Anzahlung. Eigentümer am Platz zwischen 2 und 5 nachm. 2555 Montrose Ave., oder Freters, 4043 N. Rockwell Str. do—fon

6-Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, Ofenheizung, nahe Lake und R. Miete $175 den Monat. Preis $12,500. Weckerlin, 755 Wabeland Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, acht kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2886 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *Σ

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen, an Southport Ave., 2½ Block südlich von Lincoln Ave., 33 Fuß Lot mit 4 Flatgebäude vorn und 1½stück. Cottage hinten, Frame, 112 N. LaSalle Str., Zimmer 33. dofrfa

Zu verkaufen: 2stck. Frame, 2-4 Zimmer Flats; mit Bad und Garage. 3416 North Roben Straße. dofrfa

Zu verkaufen: Modernes 6-Flat Gebäude, 3 Jahre alt, nahe Roscoe und Clark, Ofenheizung. Miete $4380, für schnellen Verkauf für $31,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 30ap,frfafon4w

Zu verkaufen: 2 Zimmer Cottage, Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserung eingelegt und bezahlt; nur $1400; $800 bar. Rest Abzahlung. Bobel, 3430 Southport Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöckiges Brickgebäude, 4—4 Zimmer Flats, an Lewis Str., nahe Webster Ave.; Miete $672; Preis $4700. $1000 bar. Nachzufragen: P. Mueller, 1636 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 5409. mi—moX

Zu verkaufen: 3-Flat Framegebäude mit Bad, Gas, Toilet und Garage, ein Block westlich von Halsted, nahe Diversey; Miete $55 per Monat, Preis $4800. Anzahlung $800. Eigentümer Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. 9mai1X

Zu verkaufen: Haus an Lincoln Ave., $6500. Miete 864 monatlich. Tel.: Monticello 9202. Adr.: 2457 Montrose Ave. mai1,8,15

Zu verkaufen: Bargain, 2Flat Brickgebäude, Lot 30 Fuß, Nordseite, nahe Hochbahn und drei Straßenbahnlinien; 5 und 5 Zimmer, Heißwasserheizung.

William Zelosky Co.,

3553 N. Western Avenue.

Lake View 8024. safodi

Zu verkaufen: Nur $11,000, 2—6 Zimmer Brick Flatgebäude und 2—5 Zimmer Frame Flathaus, Furnace- und Ofenheizung, Bad; auf 50×125 Fuß Lot; Miete etwa $140 monatlich; nahe School und Paulina Str.; nur $2000 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $5750 — 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad und elektr. Licht; Basement, nahe George und Lincoln Str.; nur $1000 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $2700, 4—4 Zimmer Flats, nahe George und Racine; $1000 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $3000, 2—4 Zimmer Flats, große, helle Zimmer, nahe Barry und Racine Ave.; nur $500 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $3500, zwei 5-Zimmer Flatgebäude und Garage an 37½x125 Fuß Lot, nahe Ecke Roscoe und Robey; $1000 Anzahlung, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Ein Einkommen für das Leben:

Modernes Brick, 8 Flats, 2628—30—32 Burling Str., Dampfheiz. u. heißes Wasser, 4 Blocks vom Lincoln Park; sofort Besitz von Flat; gegenw. Miete $4,500; Preis für schnellen Verkauf $28,000. Zu erfragen: 1. Apart., 2630 Burling Str., oder Wilborn, 4007 North Robey Str. safo

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Flats, mit Bad, Brick und Frame, 2 Atticzimmer, und 3-Zimmer Cottage; Miete $65 den Monat; Preis $5500. Eigentümer 2681 Burling Str. mi—fon

Ein Bargain: 2-Flat Frame und Brick-Cottage. 1828 Fremont Str. 9mai1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage. 2465 Clybourn Ave., nahe Fullerton. safon

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zweistöckiges Gebäude, Laden und 6-Zimmer Flat. Nachzufragen: 4343 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2041—2043 Howe Str., 6-Flat Brickhaus; Miete $1752; Preis $11,200. Backstein, 959 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Flatgebäude, 50 Fuß Front, elektr. Licht, neu dekoriert; Bargain. Telephon: Lincoln 1378. safon

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame-Cottage, Basement, 1648 Burling Str.; $500 Anzahlung, Rest Abzahlung. Nachzufragen: 820 N. North Ave.

Zu verkaufen: 2stck. Framegebäude, 1902 Burling Str., 2-3 und 2-4 Zimmer Flats; auch Hintergebäude, 2-4 Zimmer Flats; Miete $684 jährlich. Preis $4000. Nachzufragen: 820 West North Ave.

Zu verkaufen: 2-stück. Frame; großes Brickfundament; 5-5 Zim.; Gas, Bad; Straße gepfl. u. bezahlt; nahe Hamlin Park; nur $4900; $500 bar, Rest monatlich. Vorzusprechen: 1037 Melion Straße.

Zu verkaufen: Billig, wegen Heimreise, sofort 3 Säufer; Miete $1400 das Jahr; Preis nur $8000, Eigentümer: 1617 N. Maplewood Ave. safomo

Großer Bargain! Zu verkaufen auf Nordseite, 2-6 Zimmer Flat Brick- und Framegebäude, Webster Ave., nahe Southport, $3400. Chas. Schiele, 1714 Larrabee Str. safodi

Zu verkaufen: Nordseite, ein 5 Flat (vier Zimmer) Framegebäude, nahe Southport und Diversey Boulevard; Miete $56 monatlich. — Preis $3600. Muß verkauft werden. Nr.: 5 564 Abendpost. safomo

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus mit Bad und Waschküche; $3250; Bargain; verkaufe die Stadt. B. Schmidt. 1711 Altgeld Str.

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, 4 Zimmer u. Bad; nahe Diversey Blvd. und „L" Station; Preis $4800; leichte Abzahlung. J. Vogt, 1646 Larrabee. 15—23mai

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, jedes 6 Zimmer, nur $3000, an Willow Str., leichte Abzahlung. J. Vogt, 1646 Larrabee Str. 15—23mai

Verkaufe 4-4 und 2-3 Zimmer Wohnhäuser; Bad; Miete $900; Preis $6000; bar $1500. Rudel, 602 North Ave. 15mai1wX

Verkaufe 2-Flat Brickgebäude, elektr. Licht; 5—5 Framehaus, große Lot; Miete $1650. Preis $11,000. Rudel, 602 North Avenue. 15mai1wX

3 Zimmerhaus mit Bad, nahe Webster, nur $1900. Zwei Flat Frame, 4 Zimmer, Bad, nahe Belmont, $2800. Drei 4 Zimmer Flats, Bad, elektr. Licht, $4800, gutes Brick, 4 und 6 Zimmer Flats; gutes Licht; $8500. Wauisch, 808 Center Str.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, 1636 Altgeld Str. Besitz; Preis $3200. Bar $1000. Hypothek $1000, Rest wie Miete. — 9 Zimmer, Steinfront, Brick Wohnhaus, 830 Belden Ave., alles helle Zimmer; Heß Furnace; sofortiger Besitz; Hypothek $2500; 6 Prozent; Preis $8500; Bar $3000 und nehme gezeile für $3000; monatl. Abzahlung.

Robert C. Bennett, 179 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Moderne, 6 Zimmer Cottage, N. 1 Zustand; Hartholz Finish und Store; N. Claremont, nahe Cullom; Preis $4000; nur $2800 bar nötig. Zu erfragen: Theo. B. Purfell & Co., 4103 Lincoln Ave. Phone: Graceland 5043. safon

Verkaufe 2026 Melrose Str., nahe Robey, 2stück. Frame, 5 Zimmer Flats; Garage; Miete $55; nur $5200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3330 Clifton Ave., nahe Roscoe, 2stck. Frame, 4 Zimmer Flats; $2850; $300 bar, Rest monatl. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Verkaufe, billig, 3121 Southport Ave., nahe Belmont, 2stck. Frame, 4 Zimmer Flats; Miete $48; nur $3500; leichte Abzahlung. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Flatgebäude. — 1128 Oakdale Ave. $5200. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safondi

Zu verkaufen: 3-6 Zimmer Flatgebäude, 823 Center Str., $4050. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safomido

Zu verkaufen: Gutes 2 Flatgebäude, 1522 Wieland Str.; $4000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safomir

Verkaufe 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, elektr. Licht, große Lot, Diversey, nahe Halsted; Preis $8500; nur $2000 nötig. — Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safo

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder tauscht, sieht N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nd,mifrfa*

Zu verkaufen: 2stck. Brick, 6 Flatgebäude, 842 Altgeld Str., $12,500. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safon

Verkaufe modernes 2 Flat Brickgebäude, No. Central Park Ave., nahe Lawrence, Dampfheizung; Sonnenparlors; Preis $11,500; Besitz sofort. Torpe 2358 Lincoln Avenue. safon

Verkaufe 2stck. Eckbrick, 4 Flatgebäude, 2-4 u. 2-5 Zimmerwohnungen, nahe Irving und Grace Str.; $15,000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

$2200 zu leihen gesucht zu 6 Proz. auf 2 Flatgebäude, wert $5000. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safon

Verkaufe schönes 3-6 Zimmer Brick-Flatgebäude, Cornelia Str.; $12,500. George Torpe, 2358 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2stck. Brick Flatgebäude, 1721 N. Halsted Str. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safodi

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Für kleineres Eigentum zu vertauschen oder auf leichte Abzahlung zu verkaufen, die folgenden Grundstücke:

2155 u. 2157 Lincoln Av., 2stck., weiß emaillierte Front Brick Wohngebäude, Dampfheizung, Store u. 6 Zimmer Flat, 25 Fuß leere Lot nebenbei, 2stück. Brick-Garage hinten; gegenw. Miete $1800 — wird erhöht; Preis $14,000.

628 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave., 2stück. Frame Wohngebäude, Einkommen $450, Preis $3500; Eigentum ist schuldenfrei.

Zwei Lotten in Blue Island, alle Verbesserungen; halber Block von Western Ave.

120 Acker Farm mit ¾ Meile Lake Front, an Torch Lake, Michigan, in der wohlbekannten Traverse Bay Obstgegend, sechs Meilen von Elk Rapids; Preis $4500.

Wir sind die Eigentümer und bezahlen an Makers die volle Kommission.

Louis Stern & Co., 5 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Haus, zweistöckig, 2—6 Zimmer Flats, Bad und Gas, Boden und Zementkeller, $6150.

Zweistöckiges Haus, 1—6 und 1—7 Zimmer Flat, Boden und Keller; Zementfundament, $5200.00.

Zweistöckiges Haus, 2—4 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektr. Licht, Zementsteinfundament, hoher Boden, Ecke, Garage, $5500.

Zweistöckiges Haus, 2—4 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektr. Licht, Zementsteinfundament, hoher Boden, $5200.

F. Gehm, 2217 Belmont Ave. fsa

Zu verkaufen: Bargain, 2Flat Brickgebäude, stillt modern; 5-5 Zim., mit 2Flat Brick hinten; modern; 4-5 Zim.; Straße gepfl. u. bez. Nur $12,000, $4000 bar, Rest nach Belieben.— Auch 11 Zimmer-Residenz; durchweg Furnaceheizung; in gutem Zustand; nur $5000; $2000 bar, Rest nach Belieben.

John Haberlein, 1509 Barry Ave. safon

Zu verkaufen: Speziell, 2-Flat, Nordseite, nahe Hochbahn und drei Straßenbahnlinien; 5 und 5 Zimmer, Heißwasserheizung.

William Zelosky Co.,

3553 N. Western Avenue.

Lake View 8024. safodi

Zu verkaufen: Nur $11,000, 2—6 Zimmer Brick Flatgebäude und 2—5 Zimmer Frame Flathaus, Furnace- und Ofenheizung, Bad; auf 50×125 Fuß Lot; Miete etwa $140 monatlich; nahe School und Paulina Str.; nur $2000 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $5750 — 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad und elektr. Licht; Basement, nahe George und Lincoln Str.; nur $1000 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $2700, 4—4 Zimmer Flats, nahe George und Racine; $1000 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $3000, 2—4 Zimmer Flats, große, helle Zimmer, nahe Barry und Racine Ave.; nur $500 bar, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsafon

Zu verkaufen: Nur $3500, zwei 5-Zimmer Flatgebäude und Garage an 37½x125 Fuß Lot, nahe Ecke Roscoe und Robey; $1000 Anzahlung, Rest monatlich.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Ein Einkommen für das Leben:

Modernes Brick, 8 Flats, 2628—30—32 Burling Str., Dampfheiz. u. heißes Wasser, 4 Blocks vom Lincoln Park; sofort Besitz von Flat; gegenw. Miete $4,500; Preis für schnellen Verkauf $28,000. Zu erfragen: 1. Apart., 2630 Burling Str., oder Wilborn, 4007 North Robey Str. safo

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Flats, mit Bad, Brick und Frame, 2 Atticzimmer, und 3-Zimmer Cottage; Miete $65 den Monat; Preis $5500. Eigentümer 2681 Burling Str. mi—fon

Ein Bargain: 2-Flat Frame und Brick-Cottage. 1828 Fremont Str. 9mai1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage. 2465 Clybourn Ave., nahe Fullerton. safon

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zweistöckiges Gebäude, Laden und 6-Zimmer Flat. Nachzufragen: 4343 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2041—2043 Howe Str., 6-Flat Brickhaus; Miete $1752; Preis $11,200. Backstein, 959 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Flatgebäude, 50 Fuß Front, elektr. Licht, neu dekoriert; Bargain. Telephon: Lincoln 1378. safon

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame-Cottage, Basement, 1648 Burling Str.; $500 Anzahlung, Rest Abzahlung. Nachzufragen: 820 N. North Ave.

Zu verkaufen: 2stck. Framegebäude, 1902 Burling Str., 2-3 und 2-4 Zimmer Flats; auch Hintergebäude, 2-4 Zimmer Flats; Miete $684 jährlich. Preis $4000. Nachzufragen: 820 West North Ave.

Zu verkaufen: 2-stück. Frame; großes Brickfundament; 5-5 Zim.; Gas, Bad; Straße gepfl. u. bezahlt; nahe Hamlin Park; nur $4900; $500 bar, Rest monatlich. Vorzusprechen: 1037 Melion Straße. safon

Zu verkaufen: Billig, wegen Heimreise, sofort 3 Säufer; Miete $1400 das Jahr; Preis nur $8000, Eigentümer: 1617 N. Maplewood Av. safomo

Großer Bargain! Zu verkaufen auf Nordseite, 2-6 Zimmer Flat Brick- und Framegebäude, Webster Ave., nahe Southport, $3400. Chas. Schiele, 1714 Larrabee Str. safodi

Zu verkaufen: Nordseite, ein 5 Flat (vier Zimmer) Framegebäude, nahe Southport und Diversey Boulevard; Miete $56 monatlich. — Preis $3600. Muß verkauft werden. Nr.: 5 564 Abendpost. safomo

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus mit Bad und Waschküche; $3250; Bargain; verkaufe die Stadt. B. Schmidt. 1711 Altgeld Str.

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, 4 Zimmer u. Bad; nahe Diversey Blvd. und „L" Station; Preis $4800; leichte Abzahlung. J. Vogt, 1646 Larrabee. 15—23mai

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, jedes 6 Zimmer, nur $3000, an Willow Str., leichte Abzahlung. J. Vogt, 1646 Larrabee Str. 15—23mai

Verkaufe 4-4 und 2-3 Zimmer Wohnhäuser; Bad; Miete $900; Preis $6000; bar $1500. Rudel, 602 North Ave. 15mai1wX

Verkaufe 2-Flat Brickgebäude, elektr. Licht; 5—5 Framehaus, große Lot; Miete $1650. Preis $11,000. Rudel, 602 North Avenue. 15mai1wX

3 Zimmerhaus mit Bad, nahe Webster, nur $1900. Zwei Flat Frame, 4 Zimmer, Bad, nahe Belmont, $2800. Drei 4 Zimmer Flats, Bad, elektr. Licht, $4800, gutes Brick, 4 und 6 Zimmer Flats; gutes Licht; $8500. Wauisch, 808 Center Str.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, 1636 Altgeld Str. Besitz; Preis $3200. Bar $1000. Hypothek $1000, Rest wie Miete. — 9 Zimmer, Steinfront, Brick Wohnhaus, 830 Belden Ave., alles helle Zimmer; Heß Furnace; sofortiger Besitz; Hypothek $2500; 6 Prozent; Preis $8500; Bar $3000 und nehme gezeile für $3000; monatl. Abzahlung.

Robert C. Bennett, 179 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Moderne, 6 Zimmer Cottage, N. 1 Zustand; Hartholz Finish und Store; N. Claremont, nahe Cullom; Preis $4000; nur $2800 bar nötig. Zu erfragen: Theo. B. Purfell & Co., 4103 Lincoln Ave. Phone: Graceland 5043. safon

Verkaufe 2026 Melrose Str., nahe Robey, 2stück. Frame, 5 Zimmer Flats; Garage; Miete $55; nur $5200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3330 Clifton Ave., nahe Roscoe, 2stck. Frame, 4 Zimmer Flats; $2850; $300 bar, Rest monatl. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Verkaufe, billig, 3121 Southport Ave., nahe Belmont, 2stck. Frame, 4 Zimmer Flats; Miete $48; nur $3500; leichte Abzahlung. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Flatgebäude. — 1128 Oakdale Ave. $5200. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safondi

Zu verkaufen: 3-6 Zimmer Flatgebäude, 823 Center Str., $4050. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safomido

Zu verkaufen: Gutes 2 Flatgebäude, 1522 Wieland Str.; $4000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safomir

Verkaufe 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, elektr. Licht, große Lot, Diversey, nahe Halsted; Preis $8500; nur $2000 nötig. — Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safo

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder tauscht, sieht N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nd,mifrfa*

Zu verkaufen: 2stck. Brick, 6 Flatgebäude, 842 Altgeld Str., $12,500. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safon

Verkaufe modernes 2 Flat Brickgebäude, No. Central Park Ave., nahe Lawrence, Dampfheizung; Sonnenparlors; Preis $11,500; Besitz sofort. Torpe 2358 Lincoln Avenue. safon

Verkaufe 2stck. Eckbrick, 4 Flatgebäude, 2-4 u. 2-5 Zimmerwohnungen, nahe Irving und Grace Str.; $15,000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

$2200 zu leihen gesucht zu 6 Proz. auf 2 Flatgebäude, wert $5000. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safon

Verkaufe schönes 3-6 Zimmer Brick-Flatgebäude, Cornelia Str.; $12,500. George Torpe, 2358 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2stck. Brick Flatgebäude, 1721 N. Halsted Str. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. safodi

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nordwestecke Magnolia und Wrightwood Ave., eine sehr gute Geschäftsecke mit 3stck. Gebäude an Ecke, Lot 30x125. Gebäude hinten; der richtige Platz für eine Garage und Automobil Repair Shop, Bäckerei oder Milchgeschäft. Nachzufragen beim Eigentümer, 2. Flat, oder telephoniert Lincoln 4273.

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, 2028 Bissell Str., in gutem Zustand; Preis $6,500, Miete $1080 per Jahr; $800 Anzahlung. Quelchste, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Framehaus, Brick Basement, $60 Miete monatlich; Preis $4500. 1658 Burling Str. safon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, eine 6 und zwei 4 Zimmerwohnungen und Store; muß verkauft; verlasse Stadt, $3000; annehmbares Angebot nicht zurückgewiesen. Kommt, seht, 1885 Maud Ave., nahe Osgood u. Clyb.

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, sieht N. Zorbe, 820 North Ave. 7il*Σ

Zu verkaufen: Ein wirkl. Bargain, 2-stöck. Framegebäude, 1353 Mohawk Str. 40 Fuß Front. Nur $2200. Ernst & Co., 445 West North Avenue. safoma

Zu verkaufen: Sofort, modernes 2stck. Frame auf Brick; Zement-Basement; 2-4 Zimmer-Flats mit 3 Extrazimmern in Dachkammer, finished, elektr. Licht; große Lot; Dallen Ave., nahe Grace; Preis für den schnellen Verkauf, $6250. Zu erfragen: Theo. B. Purfell & Co., 4103 Lincoln Avenue. safon

Größter Bargain auf der Nordseite! Handelt schnell! $9800 kaufen 4 Flat Brick, 7 und 4 Zimmer; Furnaceheizung; elektr. Licht; alte Miete $1260; nur $3000 Anzahlung; nahe „L" Station. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. safon

Großer Bargain! $5300 kaufen 3 fünf Zimmer Flats, Brick und Frame; alte Miete $720 jährlich; Roscoe Str., nahe „L", nur $1000 Anzahlung. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. safon

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude in erster Klasse Zustand, Konkret-Fundament, Heißwasserheizung, 3 Carlinien und Hochbahn, Fährliche Miete $720, Preis für schnellen Verkauf $6250. Nachzufragen 2. Floor, 2111 Montrose Ave. safon

Muß wegen Krankheit verkaufen: Flatgebäude, bringt über $90 Miete, Preis $5500. 3214 N. Howe Ave. safon

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Oak Trim, nahe L Station, 3842 N. Robey Str. Bitte Sonntag vorzusprechen. safon

Nordwestseite.

Halbe Acker,

heute der größte Kauf in Chicago, vermindert die Kosten des Lebens, besitzt Euren eigenen Garten und Hühner, haltet eine Kuh und einige Schweine.

Ihr könnt zu sehr leichten Bedingungen kaufen; sprecht vor in der Office 4908 Milwaukee Ave., oder telephoniert Kildare 4900 und ich komme in einem Automobil nach Eurem Heim und nehme Euch zur Besichtigung des Eigentums.

William Zelosky Co.

15mai1wX

Ein wirklicher Bargain! 2stöckiges Frame, Basement, 5 u. 6 Zimmer, Ofenheiz.; in gutem Zustand; innerhalb Block von drei Straßenbahnen; gute Nachbarschaft; Sewer, Wasser, Gas; Straße gepflastert; sofort. Besitz. Preis $4500; bar $1000, Rest Kontrakt $25 monatl. u. Zinsen. Zur Inspizierung spricht vor: 2846 N. Alband Avenue, 1. Apartment. L. M. Jacobson & Co., ausschl. Agenten, Room 304, 32 W. Washington Str. Centr. 1790.

Junge Witwe verkauft ein 2stück. Eckgebäude, 1 Laden und Flat, große Garage für 2 Cars mit 4 Zimmern oben; alles vermietet. Einkommen $1632 jährlich; Hypothek $5000. Preis $16,000. Adr.: H 541 Abendpost.

Zu verkaufen: 3225 McLean Ave., nahe Kedzie, 2. Flat, $2,900; $1000 Anzahlung. Quelchste, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen Zweistöckiges Framehaus, fünf und fünf Zimmer, mit Basement, Konkretfundament, elektr. Licht, Ofenheizung, große Lot. Kann Samstag und Sonntag zwischen 2 und 6 Uhr nachm., 4851 Potomac Ave. besichtigt werden, oder sieht Eigentümer 4514 Sacramento Ave. Tel.: Irving 5782. safon

Zu verkaufen: Modernes 5-Flat Brickhaus, Ofenheizung, $6000 bar. 1932 N. Keeler Ave. nahe Armitage Ave. safondi

Zu verkaufen: Gutes 3-Flat Pressed Brickhaus, zwei 4-Zimmer und ein 5-Zimmerflat und Bad, in gutem Zustand; Preis $6300. — Eigentümer, 2106 N. Keeler Ave. safon

12-Flat Eckhaus, Nordwestseite, 5 und 6 Zimmer, wird wegen Erschaft-Teilung zum billigen Preise von $25,000 verkauft, $12,000 Anzahlung, Rest Hypothek. Adr.: H 556 Abendpost. safon

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer Flatgebäude und Laden; Lot 25×150; Preis $14,000; bar $5000 oder mehr erforderlich. 2854 Armitage Avenue. Zu erfragen im 3. Flat. safomo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus;

MARSHALL FIELD & COMPANY—*Basement*

Beginnend Montag morgen um 8:30

Ein großer Verkauf von Tausenden von

Reisender Seide-Muster 10c bis $2.50 Stück

Vorhanden sind Stücke in allen Größen, von den, zu Besatz geeigneten Enden bis zu Stücken von einundeinviertel Yard lang, und es bleibt nichts anderes übrig, als sie zu sehen, um eine Idee von ihrer Schönheit zu erhalten und von den vielen Zwecken, für die sie gebraucht werden können. Es ist schwierig sich eine größere Reichhaltigkeit von Farbenzusammenstellungen vorstellen zu können, oder eine, die noch schöner wäre.

Dieselben sind gemacht aus—

Schlichtem und figuriertem Georgette, Tinsel Brocades, Brocaded und Tinsel Georgettes, fancy und Brocaded Satin, gestreiftem und schlichtem Satin Taffeta und Georgette, Crepe de Chine, und viele weiße od. schwarze Seiden.

Ihr könnt daraus herstellen—

Bags, Vestees, Kragen, Schärpen, Camisoles, Futterstoffe, Lampenschirme, Kissenbezüge, alle Sorten kleine Garnierungen für Hüte, und Besatz, den man mit Wolle- und Seidestoffen für Blusen und Kleider verwenden kann.

Wenn Ihr diesen Verkauf versäumt, so entgeht Euch eine der besten Gelegenheiten, schöne Seidenstoffe zu einem so niedrigen Preis zu kaufen, wie er noch niemals offeriert wurde.

38-zöll. bedruckte Voiles, 68c Yard

Tausende von Yards in modernen Farben und Mustern

Hübsche und wohlfeile Nachmittags-Sommerkleider kann man aus diesen farbenprächtigen und anziehenden Stoffen anfertigen. Die Auswahl der Muster ist reichhaltig, und die Farben sind auf hellem und dunklem Untergrund. Einige derselben sind etwas fehlerhaft.

Japanesische Crepe, 68c Yard

In wünschenswerten Streifen

In Kombinationen von weiß mit blau, Rose, Helio, schwarz, lohfarbig und rosa. Sehr populär für die Anfertigung von Männerhemden, Knaben-Blusen, Rompers, Hauskleidern und Middy Blusen.

Seidegemischte Crepes, 68c Yard

Bedruckt und einfarbig

Bedruckte Entwürfe auf dunklem Untergrund und schlichte Schattierungen in einem Pebbly Finish. Rosa, fleischfarben, Helio, Nile, Maize, Navy und grau sind die Farben. Zur Anfertigung von netten Kleidungsstücken u. Hutbesatz.

36zöll. „Superior" English Longcloth, $2.95 Bolt

In Bolts von 10 Yards und von dauerhafter Qualität, sehr gut geeignet für die Herstellung von Kinder-Trachten und Damen-Kleidungsstücken. Zu niedrigem Preis markiert.

Räumung: Woll. Kleiderstoffe, $3.15 Yd.

Bedeutende Preisherabsetzungen sind vorgenommen worden an Velours, Tricotines, Serges, fancy gemischten Suitings, Silvertone, karriertem Velour und Broadcloth, um sofort damit zu räumen. Die Qualitäten, die Auswahl und die Preise gehören zu den anziehendsten, die wir jemals offeriert haben.

Basement, südlich, State.

Von den Hausausstattungs-Abteilungen

Sectional Spitzen Paneling 65c Panel

Diese Panelings sind in Stücken gewebt, und zwar derartig, daß man Gardinen aus denselben schneiden kann. 2½ Yards lang, und breit genug, um das Fenster damit zu bedecken.

Farbiges Drapery Cloth $1.75 Yard

50 Zoll breit und aus einem glänzenden mercerized baumwoll. Draperie-Zeug gemacht, sowohl in schlichten wie in schillernden Farben. Man kann es durchschneiden, um es der Breite des gewöhnlichen Fensters anzupassen.

Eine Räumung von Bildern zu $2 bis $20 jedes, einschließlich Oelgemälden, Wasserfarben und Photogravures. Einfache und geschnitzte Rahmen. Radikal reduziert.

Basement, südlich, Wabash.

Würdige Feier.

Einweihung der neuen Brücke gestaltete sich zu frohem Feste.

Die Kraftwagenparade.

Mit Blumen und Flaggen geschmückte Autos boten herrliches Bild dar. — Gewaltige Menschenmenge brach in langanhaltenden Jubel aus.

Der gestrige Tag bildete einen Marktstein in der Geschichte des Fortschritts der Stadt Chicago. Es wurde die neue Michigan Boulevardbrücke, die den Süden mit dem Norden der Stadt direkt verbindet, eröffnet, und bei dem herrlichen Wetter gestaltete sich die aus einer großen Kraftwagenparade bestehende Feier zu einer so eindrucksvollen, daß alle Teilnehmer — und ihre Zahl beläuft sich auf Hunderttausende — sie lange Zeit im Gedächtnis behalten werden.

Noch war die Brücke durch ein rotweiß-blaues Seidenbändchen gesperrt, als Bürgermeister Thompson gegen 4 Uhr nachmittags zusammen mit Michael J. Faherty, dem Präsidenten der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen, und Charles H. Wacker, dem Präsidenten der „Chicago Plan Commission", an der Spitze der großen Parade angefahren kam.

Entblößten Hauptes stand die tausendköpfige Menge da; der Bürgermeister warf einen ernsten Blick über das vollendete Werk der modernen Technik, zog eine kleine Schere aus der Tasche, schnitt das Seidenband entzwei und sprang mit seinen Begleitern zurück ins Automobil, das dann als erstes über den mit Flaggen geschmückten „Boulevard Link" fuhr. Die Brücke war formell dem Verkehr freigegeben.

Da brach der Jubel los. Die Menschenmenge konnte nicht länger an sich halten und ergab sich in Beifallsrufen und freudigen Kundgebungen. Die Kapelle setzte das „Star Spangled Banner" ein, Flugzeuge stiegen auf und warfen Tausende von Propagandaschriften von der Höhe auf die Menge hinab, harmlose, aber desto geräuschvollere Bomben platzten in der Luft, Konfetti, Blumen, Fahnen gestalteten das lebhafte Bild noch bunter, die Sonne hatte ihr frohestes Feiertagslächeln aufgesetzt und segnete das Einweihungsfest mit seinen warmen Strahlen, und durch das Leben und Treiben hindurch zog sich die aus Tausenden und Abertausenden von blumengeschmückten Automobilen bestehende Parade. In dichten Schaaren hatten sich die Zuschauer zu beiden Seiten des Boulevards aufgestellt, und immer von neuem erhob sich der Jubel. Am glücklichsten lachten die Verkehrspolizisten. Sie werden es als eine Ehre ansehen, diese Brücke und alles, was sich darauf bewegt, zu behüten und vor Unheil zu bewahren.

Die Parade.

Die Parade machte einen äußerst glänzenden Eindruck, man konnte sehen, daß keine Mühe und keine Ausgaben gespart waren, um die Automobile mit frischen Blumen, jungem Grün, Flaggen und Dekorationen aller Art auszustatten. Dem Kraftwagen des Bürgermeisters folgte der des Polizeichefs Garrity, und dann kam die lange Reihe der übrigen, wie sie bereits gestern in der „Abendpost" aufgezählt waren.

Am Nordende der Brücke war eine große Tribüne errichtet, von wo aus die städtischen Beamten und Gäste der Stadt das Schauspiel bewunderten.

Noch nicht ganz fertig.

Ganz vollendet ist die Brücke noch nicht, und es wird noch eine Reihe von Monaten dauern, ehe sie als fix und fertig betrachtet werden kann. Vorläufig wird nur der obere Teil benutzt werden können, während am unteren noch gebaut werden muß. Auch die Anstreicherarbeiten sind noch nicht fertiggestellt.

Uebrigens wäre die schöne Festlichkeit beinahe durch einen Unglücksfall getrübt worden. Der mit Holz beladene Dampfer „Hermann H. Hetler" hatte ein Signal für das Oeffnen der Brücke gegeben, und der Brückenwärter George B. McLaughlin begann, den südlichen Flügel zu heben, ohne zu wissen, daß sich vier Autos darauf befanden. Diese wären zweifellos zurückgerutscht und durch die Oeffnung gefaust, wenn Polizisten nicht früh genug ihre Revolver abgeschossen und dadurch den Brückenwärter auf die Gefahr aufmerksam gemacht hätten. Der Flügel senkte sich wieder, und die Autos konnten die Brücke verlassen.

Des Mayors 50. Geburtstag.

Bekanntlich war gestern auch Mayor Thompsons 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß schlossen sich an die Parade zwei von seinen näheren Freunden veranstaltete große Festessen an, von denen das eine im Nienzi und das andere in den Marigold Gardens stattfand. Bei beiden hielt der Bürgermeister eine Ansprache.

— Karl Amerin, 24 Jahre, überschritt, Frau und Kind in Adelphi, O., besuchend, seinen Urlaub und Erschießen als Deserteur befürchtend, verbarg er sich zwei Jahre lang in den Höhlen in jener Gegend, wobei seine Frau ihm täglich Speise und Trank brachte. Jetzt hat er sich, auf Anraten von Freunden, im Camp Sherman gestellt.

Die Europahilfe.

Beschluß über die Verteilung des großen Kampagnefonds.

Delegaten zum Ausschuß für Europahilfe, der in nächster Zeit unter Leitung des „American Friends Service Committee" eine gemeinsame Geldsammlung von Hilfsorganisationen verschiedener Nationalitäten für die notleidenden Länder Europas veranstalten will, versammelten sich gestern wieder im Hotel Morrison. Außer den in der vorigen Versammlung vertretenen Gruppen waren diesmal auch Vertreter der Deutsch-amerikanischen Hilfe anwesend, nämlich [illegible] Präsident, Herr Ferdinand W[illegible] ihr Vizepräsident, Dr. H. G[illegible], und Herr Leopold Neum[illegible] als Vertreter der österreichisch-ungarischen Vereine, die sich der D. A. [illegible] angeschlossen haben. Neu hinzugekommen waren auch Vertreter des „Near East Relief", einer Organisation, deren Hilfstätigkeit sich vom Kaukasus bis nach Konstantinopel erstreckt, und Vertreter der Serbischen Kinderwohlfahrt. Alle die Genannten erklärten, daß sie vorläufig nur gekommen seien, um Informationen einzuholen und daß die Entscheidung über den endgiltigen Anschluß ihrer Organisationen noch vorbehalten bleibe.

Das wichtigste Geschäft der Sitzung, dessen Erledigung zwei Stunden in Anspruch nahm, war die Frage, auf welche Weise der gemeinsam zu sammelnde Fonds unter die verschiedenen Nationalitätengruppen zu verteilen sei. Prinzipielle Meinungsverschiedenheiten darüber bestanden kaum, nur über die Form des Beschlusses konnte man sich lange nicht einigen. Es wurde endlich Folgendes beschlossen:

Jedem Geber soll Gelegenheit gegeben werden, zu bestimmen, welchem Lande oder welchen Ländern sein Beitrag zugewendet werden soll, und diese Wünsche sollen genau und gewissenhaft berücksichtigt werden.

Die Hälfte des in der gemeinsamen Kampagne gesammelten Gesamtbetrages soll zu gleichen Teilen unter die beteiligten Nationalitätengruppen verteilt werden, und von der anderen Hälfte soll jede Gruppe einen Prozentsatz erhalten, der dem durch die Wünsche der Beisteuerer angezeigten Prozentsatz entspricht. Auf keinen Fall aber soll der jeder Gruppe zugewiesene Gesamtbetrag geringer sein als der, welcher ihr durch die ausgesprochenen Willenskundgebungen der Beisteuernden zukommt.

Man hofft, daß bis zum nächsten Montag jede Gruppe ihre Vertreter am Vollziehungsausschuß ernannt haben wird, da am Montag, 12:30 Uhr nachmittags, der Vollziehungsausschuß sich mit den Vizevorsitzern der Gruppen im Hotel Morrison versammeln soll, um die Organisation zu vollenduen. Hauptsächlich handelt es sich um die Erwählung eines Vorsitzenden, eines Schriftführers und eines Schatzmeisters für den großen „Drive".

Eindrucksvoll

Gestaltete sich die Kanonisierung von Gabriele Possenti und Marie Alacoque.

Rom, 15. Mai. Unter eindrucksvollen Zeremonien wurde gestern im St. Peters Dom die Kanonisierung von Gabriele Possenti und Marie Alacoque vom Papst Benedict, umringt von einer großen Anzahl hoher kirchlicher Würdenträger und in der Anwesenheit zahlreicher französischer Pilger vollzogen. An die Kanonisierung schloß sich ein vom Papst zelebriertes Pontifikalamt an, auf der Papst in feierlichem Zug in seinen Gemächern im Vatikan zurück gebracht wurde. Kardinal O'Connell von Boston, Mass., wohnte bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal als Kardinal einer Kanonisierung bei.

Gabriel Possenti, ein Priester des Passionistenordens war ob seiner Frömmigkeit und seiner Wunder berühmt. Er wurde am 1. Mai 1838 in Assisi, Italien, geboren und starb am 27. Februar 1862.

Marguerite Marie Alacoque war eine französische Nonne und lebte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sie war die Begründerin der Herz Jesu Andachten.

Gegen das Hausbräu.

Der Windmühlenkampf von Bundesagenten im Süden begonnen.

Roanoke, 15. Mai. Der Bezirksprohibitionskommissär Brame, der die Staaten Virginien, Westvirginien, Nord- und Südkarolina, Tennessee und Kentucky beaufsichtigt, hat die Beschlagnahme aller Materialien zur Herstellung berauschender Getränke verfügt.

New Orleans, 15. Mai. Bei Beschlagnahme der Anlage der Tropical Food Products Co. wurden von den Bundesprohibitionsagenten Beweise gefunden, daß über 10,000 Personen in New Orleans und der Nachbarschaft das Prohibitionsgesetz verletzen, und Hunderte von Kisten Malz, mehrere Fässer Hopfen und Tausende von Anweisungen zur Herstellung von Hausbier mit hohem Alkoholgehalt wurden beschlagnahmt.

New York, 15. Mai. Bundesrichter Chatfield hat entschieden, daß die Bundesagenten keines Haussuchungsbefehls bedürfen beim Suchen nach berauschenden Getränken in Wirtschaften.

— Eine 160 Fuß über der Wasserfläche sich erhebenden Brücke mit einem Bogen von 1800 Fuß Länge plant die Stadt New York über die „Narrows". Die Baukosten werden auf mindestens 75 Millionen Dollars veranschlagt.

Zur Aufrechterhaltung eines erstklassigen Beförderungsdienstes bei Begräbnissen

Das Publikum erwartet, natürlich genug, einen erstklassigen Beförderungsdienst bei Begräbnissen, denn bei solchen Gelegenheiten erscheint es wichtig, denen, die schon geplagt genug sind, fernere unnötige Unannehmlichkeiten fernzuhalten.

Die Chicago Motor Liverymen's Association, durch ihre einzelnen Mitglieder, ist fortgesetzt bemüht, jede Erwartung der Allgemeinheit in dieser Beziehung zu erfüllen.

Mitglieder dieser Association liefern das Höchste an Ausstattung, peinlich sauber gehalten und fortwährend verbessert. Sie stellen kundige Kutscher an, Männer von Zuvorkommenheit; Männer, von Intelligenz; Männer, welche, vor allem, zuverlässig, vertrauenswürdig und zu jeder Minute zum Dienste bereit sind.

Mitglieder dieser Association kommen den Erwartungen des Publikums entgegen, hinsichtlich erstklassigen Dienstes zu einem gleichmäßigen Preis, welcher Jedermann gegen Ueberforderung und Ungerechtigkeit schützt.

Seit längerer Zeit jedoch hatt der „Funeral Liverymen" eine rapid wachsende Last erhöhter Kosten für Betrieb, Ausstattung, Arbeit, Instandhaltung auf seine Schultern zu laden — alles stieg im Preis, bis daß es nicht vermieden werden konnte, eine geringe Erhöhung der Raten eintreten zu lassen.

Deshalb werden die Preise nach der bestehenden Tabelle vom 17. Mai ab um annähernd 20 Prozent erhöht.

Chicago Motor Liverymen's Association

F. M. Johns, Präsident — N. C. Hartig, Sekretär

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 15. Mai. Der Senatsausschuß für das Heerwesen hat die Verwilligung für das Flugwesen von 40 auf 53 Millionen Dollars für das nächste Verwaltungsjahr erhöht und die Verwilligungsvorlage dann dem Senat zur Annahme empfohlen.

Wie hier verlautet, will Frankreich in den Ver. Staaten eine Milliarde Francs behufs Neubaus seines ganzen Eisenbahnsystems borgen, wenn auch unlängst der Premier Millerand noch versicherte, Frankreich bedürfe der finanziellen Hilfe der Ver. Staaten nicht.

Der Abgeordnete Byrnes, Südkarolina, beantragte im Hause eine Untersuchung der Kriegsuntersuchungsausschüsse, da diese nur republikanischen Parteizwecken dienten, völlig nutzlos seien und über eine Million Dollars kosteten. Es sollte mit den vielen überflüssigen hochbezahlten Beamten aufgeräumt werden.

Richter Walker beerdigt.

Der am Donnerstag gestorbene Kreisrichter Charles M. Walker ist heute zur letzten Ruhe gebettet worden. An der Trauerfeier in der St. Chrysostomuskirche, 1424 Nord Dearborn Str., beteiligten sich zahlreiche Leidtragende aus dem Richter- und dem Anwaltsstande, aus der Geschäftswelt und anderen Berufsklassen. Die Bahrtuchträger waren: Samuel T. Chase, Frank Hamlin, Dr. Malcolm, L. Harris, Carter H. Harrison, William B. McCluer und Francis S. Peabody.

Folgende Anwälte amtierten als Ehrenbahrtuchträger: Willian. H. Arthur, John W. Beckwith, Colin C. H. Fyffe, Clarence N. Goodwin, Staatsanwalt Maclay Hoyne, Frank Johnston jr., Roswell B. Mason, John T. Murray, John E. Owens, Robert Redfield, William H. Sexton und Edgar B. Tolman.

— Durch Feuer zerstört wurden Dickinson Hall und die Marquandkapelle der Universität Princeton, N. J.

Spezielle Bargains für Montag

LION DRY GOODS STORE
COR. 18TH & PAULINA STS.

Preise sind sehr niedrig!

Die beste Strick-Wolle, alle Farben, die $1.10 Sorte, per Strang nur.:. 79c

Laundryseife, große Stücke, 6c wert, das Stück zu..... **3¾c**

Coverall Schürzen f. Damen; alle Größen und Farben, zu.. **1.29**

Hausbesen, gut gemacht, speziell zu... **29c**

Baby Blankets, mit rosa oder blauer Borte, 50c Sorte, zu..... **35c**

Grandma's Waschpulver; großes Paket, die 20c Sorte, speziell **15½c**

75 Dutzend Muster Union Suits für Damen und Kinder — 79c wert — offeriert zu..... **39c**

975 Paar weiße Canvas Oxfords für Knaben und Mädchen, $1.75 wert, Paar zu.... **1.00**

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an die

Fekete & Son BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.

ja17samom*

Personen, welche wünschen nach Deutschland zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um Ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.

Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, Sec'y

Billige Preise

nach Triest.....$85.35
nach Constanza.....$130.00

Abfahrt von New York **am 2. Juni mit Schnelldampfer Pesaro**

(früher D. „Moltke" der Hamburger Linie.)
Schiffskarten ausgestellt von

Lloyd Sabaudo Line
312 S. Clark Straße, nahe Jackson
oder von den Agenten dieser Linie.
mai13,fosadi*

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
16dsa*

Geldsendungen

per Post und Kabel
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen u.s.w.

Schiffskarten
für
Expreß-Dampfer

Paßport-Applikationen besorgen wir unentgeltlich.

Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.

Man schreibe oder spreche persönlich vor

I. HERZOG & CO.
534 W. North Avenue.
Phone Diversey 5428.

sasom

Schiffskarten Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4401. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
3129*

Leset die „Sonntagpost".

Geldsendungen

nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Jugo-Slawien und allen anderen Ländern zum

Billigsten Tagespreise.

Ausstellung von Checks und Eröffnung von zinsenbringenden Spar-Kontos in allen größeren Banken Europas.

6% First Mortgage Gold Bonds.

CHAS. SCHLOTE & CO.
Bank, Insurance und Real Estate,
1714 Larrabee Str., Zimmer 6.

ap22dosasondi*

Geldsendungen

nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Jugo-Slawien und allen anderen Ländern zum

Billigsten Tagespreise.

Ausstellung von Checks und Eröffnung von zinsenbringenden Spar-Kontos in allen größeren Banken Europas.

6% First Mortgage Gold Bonds.

K. R. BEAK & CO.
Foreign Dept.
Bank Floor, Ogden Building,
196 N. Clark Str., Ecke Lake Str.,
Chicago, Ill.

6apdlbosason*

Schiffskarten-Agentur Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postanfrage werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür,
Tel. Lincoln 350.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

4apo*

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augenfehlern. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder
801—803
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Geldsendungen

nach allen Weltteilen.

Schiffskarten

von und nach allen Häfen.

Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.

Wm. Schoeffnacker & Son
Im Geschäft seit 1908.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.
24apfasondo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Boulevard 1161.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI